

Geschäftszahl: 3512

Steuern selbstberechnet am
02.05.2011 zu Erf.Nummer: 10-
162.097/2011 Dr.Peter SEELIG,
4600 Wels, M.-Theresia-Str.53

PROTOKOLL,

Die Gebühr von EURO 822,40
entrichtet - öffentl.Notar
Dr.Peter SEELIG, 4600 WELS

aufgenommen am 26. (sechszwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf), von mir, **Doktor Peter SEELIG**, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz in Wels und der Amtskanzlei in 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 53, über die am heutigen Tage im Hauptgebäude der "KTM-Sportmotorcycle AG" in 5230 Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, abgehaltene -----

-----23. ordentliche HAUPTVERSAMMLUNG -----

-----der Aktionäre der -----
-----**KTM Power Sports AG**-----

mit dem Sitz in Mattighofen und über die bei dieser Hauptversammlung gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

GEGENWÄRTIG: -----

1. die in dem angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis (**Anlage /1**) angeführten **Aktionäre** bzw. Aktionärsvertreter-----
2. vom **Aufsichtsrat**:-----
Doktor Rudolf Knünz, Vorsitzender-----
Friedrich Lackerbauer -----
Horst Resch-----
3. vom **Vorstand**: -----
Diplomingenieur Stefan Pierer -----
Diplomingenieur Harald Plöckinger -----
Magister Friedrich Roithner -----
Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz-----
4. der gefertigte öffentliche Notar. -----

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Doktor Rudolf Knünz, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Hauptversammlung und ersucht den gefertigten Notar, die in der heutigen Hauptversammlung zu fassenden Beschlüsse zu beurkunden, und stellt fest: -----

a) dass die Einberufung der heutigen 23. (dreiundzwanzigsten) ordentlichen

- b) Hauptversammlung ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 25. (fünfundzwanzigsten) März 2011 (zweitausendelf) veröffentlicht wurde (**Anlage ./2**) und gemäß § 107 Absatz 3 Aktiengesetz über euro adhoc. auf der Webpage www.ots.at am 25. (fünfundzwanzigsten) März 2011 (zweitausendelf) (**Anlage ./3**) veröffentlicht wurde,-----
- c) dass in Ansehung von Aktien im Nennbetrag von EUR 9.721.486,00 (Euro neun Millionen siebenhunderteinundzwanzigtausendvierhundertsechundachtzig) fristgerecht der Anteilsbesitz zum Nachweisstichtag 16. (sechzehnter) April 2011 (zweitausendelf), 24:00 (vierundzwanzig) Uhr Wiener Zeit, gegenüber der Gesellschaft nachgewiesen wurde und von den Aktionären, deren Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte somit ordnungsgemäß und fristgerecht bestätigt wurde, insgesamt 18 (achtzehn) anwesend beziehungsweise vertreten sind, die Aktien im Nennbetrag von EUR 9.718.832,00 (Euro neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) repräsentieren, und -----
- d) dass damit die heutige ordentliche Hauptversammlung zu allen Gegenständen der Tagesordnung beschlussfähig ist. -----

Der Vorsitzende unterfertigt sodann das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsichtnahme auf. Gemäß Punkt 20.2. (zwanzig Punkt zwei Punkt) der Satzung verfügt der Vorsitzende, dass die Abstimmung nach dem Subtraktionsverfahren vorgenommen wird. Bei diesem Verfahren werden die Stimmenthaltungen und die Nein-Stimmen gezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen. Dies ergibt die Ja-Stimmen. Die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter haben Stimmkarten erhalten. Der Vorsitzende bittet die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Der Vorsitzende behält sich jedoch vor, falls dies zweckmäßig ist, ein anderes Abstimmungsverfahren zu bestimmen. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass gemäß Punkt 19.1. (neunzehn Punkt eins Punkt) der Satzung das Stimmrecht dem Nennbetrag der Aktien entspricht. -----

Die Tagesordnung lautet wie folgt: -----

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn) (01. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn)) und Vorlage des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr vom 01. (ersten) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) mit dem Bericht des Aufsichtsrates jeweils über das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn). -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2010 (zweitausendzehn) und zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) jeweils ausgewiesenen Bilanzgewinnes. -----

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn).-----
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn).-----
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2011 (zweitausendelf) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2011 (zweitausendelf).-----
6. Wahlen in den Aufsichtsrat.-----
7. Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 10.109.000,00 (Euro zehn Millionen einhundertneuntausend) (i) um EUR 355.000,00 (Euro dreihundertfünfundfünfzigtausend) durch Ausgabe von 355.000 (dreihundertfünfundfünfzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro eins) zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) gegen Sacheinlage gemäß § 150 Abs. 1 Aktiengesetz durch Einbringung des einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 (Euro vierunddreißigtausendsechshundertfünfzig) entsprechenden Geschäftsanteils der CROSS Industries AG, FN 261823 i, an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% (neunundneunzig Prozent) entspricht, in die Gesellschaft unter gleichzeitigem Bezugsrechtsausschluss gemäß § 153 Abs. 4 Aktiengesetz der restlichen Aktionäre und Zulassung der CROSS Industries AG zur Zeichnung der gesamten Kapitalerhöhung und (ii) um bis zu weitere EUR 45.000,00 (Euro fünfundvierzigtausend) durch Ausgabe von 45.000 (fünfundvierzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro eins) zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) und die damit verbundene Änderung der Satzung in Punkt 4.1..-----

Zum Ablauf der Hauptversammlung weist der Vorsitzende auf das Rederecht der Aktionäre im Rahmen der Tagesordnungspunkte hin und dass bei der Behandlung eines Tagesordnungspunktes unabhängig von seinem Fragerecht jeder Aktionär berechtigt ist, Stellung zu nehmen. Weiters weist der Vorsitzende auf das Auskunftsrecht betreffend Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich sind, hin. Dies umfasst auch die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen, die Lage des Konzerns sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die von einem Aktionär verlangte Auskunft darf nur soweit verweigert werden, als die Angaben nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet sind, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf ebenfalls verweigert werden, soweit eine Angabe in Form von Frage und Antwort über mindestens sieben Tage vor Beginn der Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft durchgehend zugänglich war. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass jeder Aktionär und auch die Verwaltungsorgane zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Anträge zur Beschlussfassung stellen können, wobei bei mehreren Anträgen der Vorsitzende über die Reihenfolge deren Behandlung entscheidet.-----

Sohin geht der Vorsitzende in die Tagesordnung wie folgt ein: -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:-----

„Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn) (01. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn)) und Vorlage des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr vom 01. (ersten) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) mit dem Bericht des Aufsichtsrates jeweils über das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn)“, weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2010 (zweitausendzehn) sowie der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn), die Lageberichte des Vorstandes (**Anlagen ./4** und **./5**) und die Corporate-Governance-Berichte (**Anlagen ./6** und **./7**), der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. (ersten) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) samt Konzernlagebericht (**Anlage ./8**), die Berichte des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn) (**Anlagen ./9** und **./10**) sowie die Gewinnverteilungsvorschläge des Vorstandes (**Anlagen ./11** und **./12**) innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht waren und damit auch den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex entsprechend veröffentlicht wurden. Diese Unterlagen sind in der heutigen Hauptversammlung für die Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter aufgelegt. Der Vorsitzende erteilt sodann das Wort dem Vorstand zur ergänzenden Berichterstattung. Die Vorstandsmitglieder erstatten ausführlich Bericht.-----

Anschließend ersucht der Vorsitzende um Wortmeldungen. Es melden sich eine Reihe von Aktionären zu Wort, deren Fragen vom Vorstand beantwortet werden. -----

Der Vorsitzende führt in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates aus, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) zu insgesamt 4 (vier) Sitzungen und während des Berichtsjahres über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn) zu einer Sitzung zusammengekommen ist und bei diesen Sitzungen eingehend anhand der vom Vorstand erstatteten Berichte alle anstehenden Fragen erörtert und die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Maßnahmen geprüft und diesen die Zustimmung erteilt hat. -----

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 26. (sechszwanzigsten) April 2006 (zweitausendsechs) bestellte Prüfungsausschuss, welchem Magister Hans-Jörg Hofer als Vorsitzender und Finanzexperte sowie als weitere Mitglieder Doktor Rudolf Knünz und Friedrich Lackerbauer angehören, hat den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2010 (zweitausendzehn) sowie den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten)

Dezember 2010 (zweitausendzehn) samt Lageberichten des Vorstandes, die Corporate-Governance-Berichte, den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. (ersten) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) samt Konzernlagebericht sowie die Gewinnverteilungsvorschläge des Vorstandes geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen.-----

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass sowohl die Jahresabschlüsse und die Lageberichte als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn) sowie der Jahresabschluss über das Rumpfgeschäftsjahr 1. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn), die Corporate-Governance-Berichte und die Lageberichte des Vorstandes vom Aufsichtsrat gebilligt wurden und somit der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn) und der Jahresabschluss über das Rumpfgeschäftsjahr 1. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn) gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt sind.-----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2010 (zweitausendzehn) und zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) jeweils ausgewiesenen Bilanzgewinnes“, stellt der Vorsitzende zunächst den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz den im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2010 (zweitausendzehn) ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 32.064.144,72 (Euro zweiunddreißig Millionen vierundsechzigtausendeinhundertvierundvierzig Komma zweiundsiebzig) gemäß dem vorliegenden Vorschlag des Vorstandes, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es melden sich zwei Aktionäre zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----
Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen
siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----
Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen
siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert
Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----
Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---

Der Vorsitzende stellt fest, dass der gestellte Antrag einstimmig angenommen wurde und die
Hauptversammlung die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2009/2010
(zweitausendneun/zweitausendzehn) im Sinne des Gewinnverteilungsvorschlages des
Vorstandes beschlossen hat.-----

Der Vorsitzende stellt weiters den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes
und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz den im Jahresabschluss zum 31.
(einunddreißigsten) Dezember 2010 (zweitausendzehn) ausgewiesenen Bilanzgewinn von
EUR 39.930.224,62 (Euro neununddreißig Millionen neunhundertdreißigtausendzwei-
hundertvierundzwanzig Komma zweiundsechzig) gemäß dem vorliegenden Vorschlag des
Vorstandes, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, zur Gänze auf neue Rechnung
vorzutragen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Der
Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis
und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen
siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen
Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----
Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----
Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen
siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----
Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig
Komma vierzehn Prozent)-----
Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen
siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----
Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen
siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert
Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----
Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---

Der Vorsitzende stellt fest, dass der gestellte Antrag einstimmig angenommen wurde und die
Hauptversammlung die Gewinnverwendung für das Rumpfgeschäftsjahr 2010
(zweitausendzehn) im Sinne des Gewinnverteilungsvorschlages des Vorstandes beschlossen
hat. -----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung:-----

„Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn)“, beantragt der Vorsitzende zunächst, den Mitgliedern des Vorstandes im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn) die Entlastung zu erteilen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Der Vorsitzende hält dazu fest, dass den Aktionärinnen CROSS Industries AG (FN 261823 i) und CI Holding GmbH (FN 264931 f) sowie den Aktionären Diplomingenieur Harald Plöckinger und Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz bei diesem Beschluss gemäß § 125 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 45,79% (fünfundvierzig Komma neunundsiebzig Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn) die Entlastung erteilt wurde.-----

Der Vorsitzende erteilt sodann der Aktionärsvertreterin Magister Michaela Friepeß das Wort. Magister Michaela Friepeß stellt den Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster)

August 2010 (zweitausendzehn) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz die Entlastung zu erteilen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent) -----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn) die Entlastung erteilt wurde. -----

Weiters beantragt der Vorsitzende, den Mitgliedern des Vorstandes im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz für das Rumpfgeschäftsjahr 1. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn) die Entlastung zu erteilen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Der Vorsitzende hält dazu fest, dass den Aktionärinnen CROSS Industries AG (FN 261823 i) und CI Holding GmbH (FN 264931 f) sowie den Aktionären Diplomingenieur Harald Plöckinger und Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz bei diesem Beschluss gemäß § 125 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 45,79% (fünfundvierzig Komma neunundsiebzig Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 4.628.723 (vier Millionen sechshundertachtundzwanzigtausendsiebenhundertdreiundzwanzig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn) die Entlastung erteilt wurde. -----

Der Vorsitzende erteilt sodann der Aktionärsvertreterin Magister Michaela Friepeß das Wort. Magister Michaela Friepeß stellt den Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz die Entlastung zu erteilen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert

Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----
Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---
Stimmen-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2010 (zweitausendzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2010 (zweitausendzehn) die Entlastung erteilt wurde. -----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn)“, stellt der Vorsitzende zunächst den Antrag, als Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz einen Betrag von EUR 22.000,00 (Euro zweiundzwanzigtausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009/2010 (zweitausendneun/zweitausendzehn) mit EUR 22.000,00 (Euro zweiundzwanzigtausend) beschlossen wurde. -----

Weiters stellt der Vorsitzende den Antrag, als Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz einen Betrag von EUR 7.000,00 (Euro siebentausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird.

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt sodann diesen Antrag zur Abstimmung.

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten.

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig)

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig)

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die Vergütung des Aufsichtsrates für das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (zweitausendzehn) mit EUR 7.000,00 (Euro siebentausend) beschlossen wurde.

Zum fünften Punkt der Tagesordnung:

„Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2011 (zweitausendelf) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2011 (zweitausendelf)“, stellt der Vorsitzende den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 1. (erster) Jänner 2011 (zweitausendelf) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2011 (zweitausendelf) zu bestellen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Schreiben vom 08. (achten) März 2011 (zweitausendelf) die in § 270 Absatz 1a UGB geforderten Auskünfte erteilt und erklärt hat, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Befangenheit als Abschlussprüfer begründen könnten.

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt sodann diesen Antrag zur Abstimmung.

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt wurde. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass damit gemäß § 270 Absatz 2 AktG die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft auch als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses als bestellt gilt. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung: -----

„**Wahlen in den Aufsichtsrat**“, führt der Vorsitzende aus, dass mit Beendigung der 23. (dreiundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung vom 26. (sechsendzwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) die Funktionsperiode des gesamten von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates ausläuft. Der Aufsichtsrat hat sich bisher aus vier von der Hauptversammlung gewählten und zwei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern zusammengesetzt. Der Aufsichtsrat setzt sich nach Punkt 9.1. (neuntens erstens) der Satzung aus mindestens drei und höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen. In der 23. (dreiundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung vom 26. (sechsendzwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) stehen nunmehr vier Mitglieder zur Wahl an, um diese Zahl wieder zu erreichen. Für den Fall der Beibehaltung des gegenwärtigen Bilanzstichtages zum 31. (einunddreißigsetn) Dezember würde die Funktionsperiode der zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder mit dem Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) beschließt, auslaufen. Doktor Ernst Chalupsky kandidiert nicht für eine weitere Funktionsperiode. Doktor Wolfgang Kappl steht als neues Mitglied des Aufsichtsrates zur Wahl zur Verfügung. Doktor Wolfgang Kappl, welcher als Gast anwesend ist, stellt sich auf Ersuchen des Vorsitzenden vor und verweist auf seine Erklärung gemäß § 87 Abs. 2 AktG, welche fristgerecht am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war. Die weiteren bisherigen Aufsichtsratsmitglieder haben bereits im Vorfeld bekannt gegeben, dass

sie zur Wahl zu Mitgliedern des Aufsichtsrates für die nächste Funktionsperiode antreten werden und die Erklärungen gemäß § 87 Abs. 2 AktG abgegeben, welche fristgerecht am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht waren. Der Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats gemäß § 108 Aktiengesetz, welcher innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war, beruht auf Empfehlungen des Aufsichtsrats. Die Empfehlungen wurden auf der Grundlage der Anforderungen des Corporate Governance Kodex abgegeben. -----

Der Vorsitzende hält fest, dass über jede der insgesamt vier zu besetzenden Stellen gemäß § 87 Abs. 3 AktG gesondert abzustimmen ist. -----

Der Vorsitzende stellt zunächst den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen: -----

Doktor Rudolf Knünz, geboren am 08. (achten) Juli 1951 (neunzehnhunderteinundfünfzig), Pfarrgasse 7, 6850 Dornbirn, wird mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 26. (sechszwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) in den Aufsichtsrat gewählt und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgerechnet wird. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechszwanzig Komma vierzehn Prozent) -----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag damit einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. -----

Der Vorsitzende stellt dann den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen:-----

Magister Hans-Jörg Hofer, geboren am 30. (dreißigsten) Jänner 1949 (neunzehnhundertneunundvierzig), Abtwingertweg 1, LIE - 9490 Vaduz, wird mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 26. (sechszwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) in den Aufsichtsrat gewählt und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgerechnet wird.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.-----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten.-----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig)-----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechszwanzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig)-----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag damit einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest.-----

Der Vorsitzende stellt in weiterer Folge den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen:-----

Rajiv Bajaj, geboren am 21. (einundzwanzigsten) Dezember 1966 (neunzehnhundertsechszwanzig), Akurdi, Pune – 411035, Maharashtra, Indien, wird mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 26. (sechszwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) in den Aufsichtsrat gewählt und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl

beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgerechnet wird.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.-----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten.-----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig)-----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig)-----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag damit einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest.-----

Der Vorsitzende stellt zuletzt den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen:-----

Doktor Wolfgang Kappl, geboren am 12. (zwölften) August 1960 (neunzehnhundertsechzig), Gumpendorferstrasse 16/1/3, 1060 Wien, wird mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 26. (sechsendzwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) in den Aufsichtsrat gewählt und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgerechnet wird.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.-----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen

siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Bei dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----

Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsendneunzig Komma vierzehn Prozent)-----

Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) -----

Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen-----

Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag damit einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. Zudem hält der Vorsitzende fest, dass die Herren Magister Hans-Jörg Hofer, Rajiv Bajaj und Doktor Wolfgang Kappl sowie er selbst bereits vor Abhaltung der Hauptversammlung erklärt haben, die Mandate im Falle der Wahl anzunehmen.-----

Zum siebten Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 10.109.000,00 (Euro zehn Millionen einhundertneuntausend) (i) um EUR 355.000,00 (Euro dreihundertfünfundfünfzigtausend) durch Ausgabe von 355.000 (dreihundertfünfundfünfzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro eins) zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) gegen Sacheinlage gemäß § 150 Abs. 1 Aktiengesetz durch Einbringung des einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 (Euro vierunddreißigtausendsechshundertfünfzig) entsprechenden Geschäftsanteils der CROSS Industries AG, FN 261823 i, an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% (neunundneunzig Prozent) entspricht, in die Gesellschaft unter gleichzeitigem Bezugsrechtsausschluss gemäß § 153 Abs. 4 Aktiengesetz der restlichen Aktionäre und Zulassung der CROSS Industries AG zur Zeichnung der gesamten Kapitalerhöhung und (ii) um bis zu weitere EUR 45.000,00 (Euro fünfundvierzigtausend) durch Ausgabe von 45.000 (fünfundvierzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro eins) zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) und die damit verbundene Änderung der Satzung in Punkt 4.1.“ verweist der Vorsitzende auf den schriftlichen Bericht des Vorstands gemäß § 153 Absatz 4 Aktiengesetz (Anlage ./13), welcher innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war, und verfügt, dass eine Kopie dieses Berichtes dem notariellen Hauptversammlungsprotokoll als Beilage angeschlossen werde. Abgesehen davon war der beabsichtigte Ausschluss des Bezugsrechtes gemäß § 153 Absatz 4 Aktiengesetz ausdrücklich in der ordnungsgemäß veröffentlichten Tagesordnung angekündigt. Im Sinne des Beschlussvorschlages des

Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz, welcher ebenfalls innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war, beträgt der Ausgabebetrag für die Sacheinlage bzw. der Bezugs- und Angebotspreis für die Bareinlage EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) pro Aktie. Der Ausgabebetrag für die für die Sacheinlagen bzw. der Bezugs- und Angebotspreis für die für die Bareinlage zu gewährenden Aktien orientiert sich am Aktienkurs der KTM Power Sports AG. Der Ausgabebetrag bzw. Bezugs- und Angebotspreis liegt dabei knapp unter dem gewichteten, durchschnittlichen Schlusskurs der vergangenen sechs Monate. Der Ausgabebetrag bzw. Bezugs- und Angebotspreis ist somit niedriger als der derzeit aktuelle Börsenkurs. Die Aktionäre CROSS Industries AG, FN 261823i (Wels, Österreich), und Bajaj Auto International Holdings B.V., File Number 34285671 (Amsterdam, Niederlande), werden sich gegenüber der Gesellschaft im Sinne eines echten Vertrages zugunsten Dritter verpflichten, ihre Bezugsrechte aus der im Rahmen der 23. (dreiundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung am 26. (sechszwanzigsten) April 2011 (zweitausendelf) gleichzeitig mit der beabsichtigten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen gemäß § 150 Abs. 1 AktG unter gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 153 Abs. 4 AktG zu beschließenden Barkapitalerhöhung zugunsten der übrigen Aktionäre nicht auszuüben, sodass diese in der Lage sind, den mit dem Bezugsrechtsausschluss verbundenen Verwässerungseffekt durch eine überproportionale Ausübung des Bezugsrechtes aus der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung aufzuholen und auszugleichen. Der Vorsitzende erteilt sodann das Wort dem Vorstand zur ergänzenden Berichterstattung. Die Vorstandsmitglieder erstatten ausführlich Bericht.-----

Dementsprechend stellt der Vorsitzende nunmehr im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:-----

- (i) Das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 10.109.000,00 (Euro zehn Millionen einhundertneuntausend) wird um EUR 355.000,00 (Euro dreihundertfünfundfünfzigtausend) durch Ausgabe von 355.000 (dreihundertfünfundfünfzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro eins) mit Gewinnberechtigung ab 01. (ersten) Jänner 2011 (zweitausendelf) erhöht. Der Ausgabekurs beträgt EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) pro Aktie, sodass die Ausgabe der 355.000 (dreihundertfünfunddreißigtausend) Aktien zum Ausgabebetrag von EUR 12.425.000,00 (Euro zwölf Millionen vierhundertfünfundzwanzigtausend) erfolgt. Die bisherigen Aktionäre werden von ihrem Bezugsrecht ausgeschlossen. Die CROSS Industries AG, FN 261823 i, übernimmt die gesamten 355.000 (dreihundertfünfundfünfzigtausend) neuen Aktien, die auf diese Kapitalerhöhung ihren einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 (Euro vierunddreißigtausendsechshundertfünfzig) entsprechenden Geschäftsanteil an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% (neunundneunzig Prozent) entspricht, in die Gesellschaft einbringt.-----

- (ii) Das Grundkapital der Gesellschaft wird um weitere EUR 45.000,00 (Euro fünfundvierzigtausend) durch Ausgabe von 45.000 (fünfundvierzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 (Euro eins) je Nennbetragsaktie zum Bezugs- und Angebotspreis von EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) pro Aktie mit Gewinnberechtigung ab 01. (ersten) Jänner 2011 (zweitausendelf) erhöht. -----

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird gewahrt. Zur Übernahme der neuen Aktien wird die Raiffeisen Centrobank AG, FN 117507 f, Tegetthoffstraße 1, 1015 Wien, mit der Verpflichtung zugelassen, -----

- (a) die neuen Aktien den Aktionären – nach Maßgabe einer zwischen der CROSS Industries AG, FN 261823 i, der Bajaj Auto International Holdings B.V., File Number 34285671 (Amsterdam, Niederlande), und der Gesellschaft abgeschlossenen Vereinbarung, womit sich die CROSS Industries AG und die Bajaj Auto International Holdings B.V. im Sinne eines echten Vertrages zugunsten Dritter gegenüber der Gesellschaft verpflichten, ihre Bezugsrechte aus der gleichzeitig mit der unter (i) beschriebenen Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen gemäß § 150 Abs. 1 Aktiengesetz unter gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 153 Abs. 4 Aktiengesetz gegenständlichen Barkapitalerhöhung zugunsten der übrigen Aktionäre nicht auszuüben, sodass diese in der Lage sind, den mit dem Bezugsrechtsausschluss verbundenen Verwässerungseffekt durch eine überproportionale Ausübung des Bezugsrechtes aus der gegenständlichen Barkapitalerhöhung aufzuholen und auszugleichen – zum Bezugs- und Angebotspreis anzubieten (mittelbares Bezugsangebot), und ----

- (b) die dann noch allenfalls verbleibenden restlichen neuen Aktien der Aktionärin Bajaj Auto International Holdings B.V. anzubieten. -----

Die Raiffeisen Centrobank AG ist verpflichtet, die Differenz zwischen dem Ausgabebetrag von EUR 1,00 (Euro eins) je Nennbetragsaktie und dem höheren Bezugs- und Angebotspreis von EUR 35,00 (Euro fünfunddreißig) pro Aktie abzüglich der vereinbarten Provision nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung unverzüglich an die Gesellschaft abzuführen. -----

- (iii) Punkt 4.1. der Satzung wird wie folgt neu gefasst: -----

„Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.509.000,00 (zehn Millionen fünfhundertneuntausend) und ist in 10.509.000 (zehn Millionen fünfhundertneuntausend) Stück Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 (Euro Eins) zerlegt. Auf das Grundkapital sind EUR 9.375.000,00 (Euro neun Millionen dreihundertfünfundsiebzigtausend) bar einbezahlt. Mit Einbringungs- und Sacheinlagevertrag vom 26.02.2010 haben die CROSS Finanzierungs GmbH, FN 256459 x, eine Darlehenforderung im Nominale von EUR 12.200.000,00 samt

Zinsen und Herr Mag. Hans-Jörg Hofer, geboren am 30.01.1949, eine Darlehenforderung im Nominale von EUR 600.000,00 samt Zinsen jeweils gegenüber der KTM-Sportmotorcycle AG, FN 116267 g, als Sacheinlage eingebracht. Als Gegenleistung für diese Sacheinlagen hat die CROSS Finanzierungs GmbH 742.484 Stück auf Inhaber lautende Aktien und Mag. Hans-Jörg Hofer 36.516 Stück auf Inhaber lautende Aktien erhalten. Mit Einbringungs- und Sacheinlagevertrag vom 01.03.2011 hat die CROSS Industries AG, FN 261823 i, den einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage entsprechenden Geschäftsanteil in Höhe von EUR 34.650,00 (Euro vierunddreißigtausendsechshundertfünfzig) an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% (neunundneunzig Prozent) entspricht, als Sacheinlage eingebracht. Als Gegenleistung für diese Sacheinlage hat die CROSS Industries AG 355.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien erhalten.“-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. -----
Es melden sich eine Reihe von Aktionären zu Wort. -----
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 9.718.832 (neun Millionen siebenhundertachtzehntausendachthundertzweiunddreißig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

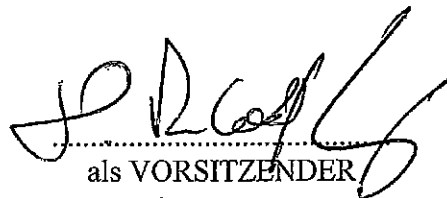
Bei dieser Abstimmung haben sich 20 (zwanzig) Stück Aktien/Stimmen enthalten. -----
Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden: 9.718.812 (neun Millionen siebehundertachtzehntausendachthundertzwölf) -----
Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals: 96,14% (sechsunneunzig Komma vierzehn Prozent) -----
Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen: 9.718.812 (neun Millionen siebehundertachtzehntausendachthundertzwölf) -----
Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen: 9.718.812 (neun Millionen siebehundertachtzehntausendachthundertzwölf), entsprechen 100% (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen -----
Nein-Stimmen: 0 (null), entsprechen 0% (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen ---

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag damit einstimmig angenommen wurde. -----

Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. -----

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Tagesordnung damit erledigt ist, dankt den
Erschienenen für ihre Teilnahme und schließt die heutige 23. (dreiundzwanzigste) ordentliche
Hauptversammlung. -----

--Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen und nach Anerkennung der Richtigkeit
desselben vom Herrn Vorsitzenden vor mir, öffentlichem Notar, eigenhändig unterschrieben,
worauf ich dasselbe amtlich mitfertigte. -----


als VORSITZENDER




Öff. Notar

TEILNEHMERVERZEICHNIS

der bei der ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG

am 26. April 2011 angemeldeten Aktionäre

Nr.	Name	Aktienbetrag in EUR	vertreten durch	Nr. Anm.
1	BAJAJ Auto International Holdings B.V. Amsterdam (NL)	4.014.087	Mag. Michaela Friepeß	1
2	CROSS Industries AG Wels	2.931.179	Mag. Michaela Friepeß	2
3	CROSS Industries AG Wels	1.000.000	Mag. Michaela Friepeß	3
4	CROSS Industries AG Wels	243.041	Mag. Michaela Friepeß	4
5	CROSS Industries AG Wels	306.589	Mag. Michaela Friepeß	5
6	CROSS Industries AG Wels	483.800	Mag. Michaela Friepeß	6
7	HOFER Privatstiftung Gmunden	344.632	Frau Mühllehner	7
8	HOFER Privatstiftung Gmunden	267.898	Frau Mühllehner	8
9	CI Holding GmbH Wels	100.000	Mag. Michaela Friepeß	9
10	BERGER, Berthold Linz	10		11
11	BANKHAMMER, Peter Salzburg	200		12
12	Interessensverband für Anleger (IVA) Wien	20		16
13	WABNEGGER, Martin Neumarkt a. Wallersee	34		19
14	REIMITZER, Peter K. Wien	1.466		23
15	KNAP, Michael Wien	55		29
16	KNAP, Katharina Wien	5		30
17	PIKNER, Peter Hennersdorf	3		33
18	DUTTER, Inge St. Pölten	1		34
19	DUTTER, Inge St. Pölten	1		35
20	RECHBERGER, Manfred Feldkirchen	50		37
21	TRUNKENPOLZ, Hubert Ing. Mag. Mattighofen	17.000	Mag. Michaela Friepeß	44
22	PLÖCKINGER, Harald DI Wels	8.500	Mag. Michaela Friepeß	45

TEILNEHMERVERZEICHNIS

der bei der ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG

am 26. April 2011 angemeldeten Aktionäre

Nr.	Name	Aktienbetrag in EUR	vertreten durch	Nr. Anm.
23	STUMPTNER, Anton Reichenthal	231		47
24	SEIFRIED, Herbert Waldzell	30	Josef Weher	49
		<u>9.718.832</u>	18 Aktionäre	

.....
Mattighofen, 26. April 2011



agnoren), per Telex (+43 (0) 7742/6000-5148) oder per E-Mail (claudia.sausack@ktm.at) zu Händen von Frau Claudia Sausack zugehen. Die Gesellschaft nimmt Depotbestätigungen und Erklärungen gemäß § 114 Abs 1 vierter Satz AktG entgegen § 10a Abs 3 zweiter Satz AktG nicht über ein international verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute, dessen Teilnehmer eindeutig identifiziert werden können, entgegen.

Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters (§ 106 Z 8 AktG):

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats darf das Stimmrecht als Bevollmächtigter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung über die Ausübung des Stimmrechts zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person erteilt werden. Die Textform ist jedenfalls ausreichend. Hat der Aktionär seinem depotführenden Kreditinstitut (§ 10a AktG) Vollmacht erteilt, so genügt es, wenn dieses zusätzlich zur Depotbestätigung die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt wurde.

Für die Erteilung einer Vollmacht ist zwingend das auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations zur Verfügung gestellte Formular, das auch die Erteilung einer beschränkten Vollmacht ermöglicht, zu verwenden. Die Vollmacht muss der Gesellschaft übermittelbar und von dieser aufbewahrt werden. Vollmachten können an die Gesellschaft per Post (Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen), per Telex (+43 (0) 7742/6000-5148) oder per E-Mail (claudia.sausack@ktm.at) zu Händen von Frau Claudia Sausack übermittelt werden. Die Gesellschaft nimmt Depotbestätigungen und Erklärungen gemäß § 114 Abs 1 vierter Satz AktG entgegen § 10a Abs 3 zweiter Satz AktG nicht über ein international verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute, dessen Teilnehmer eindeutig identifiziert werden können, entgegen. Die vorstehenden Vorschriften über die Erteilung der Vollmacht gelten sinngemäß für den Widerruf der Vollmacht.

Gesamtanzahl der Aktien und der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Einberufung (§ 106 Z 9 AktG und § 33 Abs 2 Z 1 BörsG):

Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 10.109.000,00 und ist in 10.109.000 Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt. Das Stimmrecht entspricht dem Nennwert der Aktien. Die Gesellschaft hält zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung keine eigenen Aktien. Es bestehen nicht mehrere Aktiengattungen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung am Ort derselben einzufinden. Der Einlass zur Behebung der Stimmkarten beginnt ab 13:30 Uhr.

Mattighofen, im März 2011

432166

Der Vorstand

§ 108 Abs 3 bis 5 AktG (§ 106 Z 4 AktG):

Die Unterlagen gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG liegen ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, schriftlich ab dem 05.04.2011, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und sind die Informationen gemäß § 108 Abs 4 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor-Relations-Abteilung bar. Weiters sind auf der Internetseite der Gesellschaft die Formulare für die Erteilung und für den Widerruf einer Vollmacht gemäß § 114 AktG zugänglich.

Hinweis auf die Rechte der Aktionäre nach den §§ 109, 110 und 118 AktG (§ 106 Z 5 AktG):

Gemäß § 109 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen fünf von Hundert des Grundkapitals erreichen, schriftlich verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem beantragten Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung beiliegen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein. Das Aktionärsverzeichnis muss der Gesellschaft spätestens am 21. Tag vor der Hauptversammlung, schriftlich spätestens am 05.04.2011, zugehen.

Gemäß § 110 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen eins von Hundert des Grundkapitals erreichen, der Gesellschaft zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre, der anzuschließenden Begründung und einer allfälligen Stellungnahme des Vorstands oder des Aufsichtsrates auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Das Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am nächsten Werktag vor der Hauptversammlung, schriftlich spätestens am 14.04.2011, zugeht. Bei einem Vorschlag zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds tritt an die Stelle der Begründung die Erklärung der vorgelegten Person gemäß § 87 Abs 2 AktG.

Gemäß § 118 AktG ist jedem Aktionär auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf auch verweigert werden, soweit sie auf der Internetseite der Gesellschaft in Form von Frage und Antwort über mindestens sieben Tage vor Beginn der Hauptversammlung durchgehend zugänglich war.

Die Rechte der Aktionäre, die an die Innehabung von Aktien während eines bestimmten Zeitraums geknüpft sind, können nur ausgetübt werden, wenn der Nachweis der Aktionärszugehörigkeit im jeweiligen relevanten Zeitraum durch eine Depotbestätigung gemäß § 10 a AktG erbracht wird. Weitergehende Informationen über die Rechte der Aktionäre gemäß §§ 109, 110 und 118 AktG finden sich auch auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations.

KTM Power Sports AG
mit dem Sitz in Mattighofen
ISIN: AT0000645403

Einladung

zu der am 26. April 2011 um 14:00 Uhr im Hauptgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG, Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, stattfindenden

23. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (01.09.2010 bis 31.12.2010) und Vorlage des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010 mit dem Bericht des Aufsichtsrates jeweils über das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.08.2010 und zum 31.12.2010 jeweils ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010.
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011.
6. Wahlen in den Aufsichtsrat.
7. Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 10.109.000,00 (i) um EUR 355.000,00 durch Ausgabe von 355.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 gegen Sacheinlage gemäß § 150 Abs. 1 Aktiengesetz durch Einbringung des einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 entsprechenden Geschäftsanteils der CROSS Industries AG, FN 261823 i, an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% entspricht, in die Gesellschaft unter gleichzeitigem Bezugsrecht ausschuss gemäß § 153 Abs. 4 Aktiengesetz der restlichen Aktionäre und Zulassung der CROSS Industries AG zur Zeichnung der gesamten Kapitalerhöhung und (ii) um bis zu weitere EUR 45.000,00 durch Ausgabe von 45.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 und die damit verbundene Änderung der Satzung

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitungszeit bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungsökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung schriftlich an die Gesellschaft gerichtet werden. Anträge und Fragen sind an die Gesellschaft per Post (Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5148) oder per E-Mail (Claudia.sausack@ktm.com) zu Händen von Frau Claudia Sausack zu übermitteln.

Nachweislich und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung (§ 106 Z 6 und 7 AktG):

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte richtet sich nach dem Anteilsbesitz am Ende des zehnten Tages vor dem Tag der Hauptversammlung (Nachweisstichtag), sohin nach dem Anteilsbesitz am 16.04.2011, 24:00 Uhr Wiener Zeit. Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen und Aktionärsrechte ausüben wollen, müssen ihren Anteilsbesitz zum Nachweisstichtag gegenüber der Gesellschaft nachweisen.

Für den Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweisstichtag genügt bei depotverwahrten Inhaberkonten eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Die Depotbestätigung ist vom depotführenden Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Vollmitgliedstaat der OECD auszustellen. Die Depotbestätigung hat mindestens die in § 10a Abs 2 AktG vorgesehenen Angaben zu enthalten. Soll durch die Depotbestätigung der Nachweis der gegenwärtigen Eigenschaft als Aktionär geführt werden, so darf sie zum Zeitpunkt der Vorlage bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage sein. Die Depotbestätigung bedarf der Schriftform. Depotbestätigungen werden in deutscher und in englischer Sprache entgegengenommen.

Für nicht depotverwahrte Inhaberkonten genügt zum Nachweis die schriftliche Bestätigung eines Notars, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Der Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweisstichtag muss der Gesellschaft spätestens am dritten

Schriftgröße: A / A / A
Kontrast: Farbe / WS / S/W

OTS0034 / 25.03.2011 / 09:02 / Channel: Finanzen / Aussender: KTM Power
Sports AG
Stichworte: euro adhoc

EANS-Hauptversammlung: KTM Power Sports AG / Einladung zur Hauptversammlung =

Information zur Hauptversammlung übermittelt durch euro adhoc. Für den
Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

KTM Power Sports AG
mit dem Sitz in Mattighofen

ISIN: AT0000645403

Einladung

zu der am 26. April 2011 um 14:00 Uhr
im Hauptgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG,
Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, stattfindenden

23. ordentlichen Hauptversammlung
Tagesordnung:

1.
Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (01.09.2010 bis 31.12.2010) und Vorlage des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010 mit dem Bericht des Aufsichtsrates jeweils über das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010.
2.
Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.08.2010 und zum 31.12.2010 jeweils ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
3.
Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010.
4.
Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates jeweils für das Geschäftsjahr 2009/2010 und das Rumpfgeschäftsjahr 2010.
5.
Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011.
6.
Wahlen in den Aufsichtsrat.
7.
Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 10.109.000,00 (i) um EUR 355.000,00 durch Ausgabe von 355.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 gegen Sacheinlage gemäß § 150 Abs. 1 Aktiengesetz durch Einbringung des einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 entsprechenden Geschäftsanteils der CROSS Industries AG, FN 261823 i, an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% entspricht, in die Gesellschaft unter gleichzeitigem Bezugsrechtsausschluss gemäß § 153 Abs. 4 Aktiengesetz der restlichen Aktionäre und Zulassung der CROSS Industries AG zur Zeichnung der gesamten Kapitalerhöhung und (ii) um bis zu weitere EUR 45.000,00 durch Ausgabe von 45.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zu einem Ausgabekurs von EUR 35,00 und die damit verbundene Änderung der Satzung in Punkt 4.1. Einsichtnahmemöglichkeiten der Aktionäre gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG (§ 106 Z 4 AktG):

Die Unterlagen gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG liegen ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, sohin ab 05.04.2011, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und sind die Informationen gemäß § 108 Abs 4 AktG auf der

Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations abrufbar. Weiters sind auf der Internetseite der Gesellschaft die Formulare für die Erteilung und für den Widerruf einer Vollmacht gemäß § 114 AktG zugänglich.

Hinweis auf die Rechte der Aktionäre nach den §§ 109, 110 und 118 AktG (§ 106 Z 5 AktG):

Gemäß § 109 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen fünf von Hundert des Grundkapitals erreichen, schriftlich verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem beantragten Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung beiliegen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein. Das Aktionärsverlangen muss der Gesellschaft spätestens am 21. Tag vor der Hauptversammlung, sohin spätestens am 05.04.2011, zugehen.

Gemäß § 110 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen eins von Hundert des Grundkapitals erreichen, der Gesellschaft zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre, der anzuschließenden Begründung und einer allfälligen Stellungnahme des Vorstands oder des Aufsichtsrates auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Das Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am siebenten Werktag vor der Hauptversammlung, sohin spätestens am 14.04.2011, zugeht. Bei einem Vorschlag zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds tritt an die Stelle der Begründung die Erklärung der vorgeschlagenen Person gemäß § 87 Abs 2 AktG.

Gemäß § 118 AktG ist jedem Aktionär auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf auch verweigert werden, soweit sie auf der Internetseite der Gesellschaft in Form von Frage und Antwort über mindestens sieben Tage vor Beginn der Hauptversammlung durchgehend zugänglich war.

Die Rechte der Aktionäre, die an die Innehabung von Aktien während eines bestimmten Zeitraums geknüpft sind, können nur ausgeübt werden, wenn der Nachweis der Aktionärserschaft im jeweils relevanten Zeitraum durch eine Depotbestätigung gemäß § 10 a AktG erbracht wird. Weitergehende Informationen über die Rechte der Aktionäre gemäß §§ 109, 110 und 118 AktG finden sich auch auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations.

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitungszeit bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungsökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung schriftlich an die Gesellschaft gerichtet werden. Anträge und Fragen sind an die Gesellschaft per Post (Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5148) oder per E-Mail (claudia.sausack@ktm.com) zu Händen von Frau Claudia Sausack zu übermitteln.

Nachweisstichtag und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung (§ 106 Z 6 und 7 AktG):

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte richtet sich nach dem Anteilsbesitz am Ende des zehnten Tages vor dem Tag der Hauptversammlung (Nachweisstichtag), sohin nach dem Anteilsbesitz am 16.04.2011, 24:00 Uhr Wiener Zeit. Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen und Aktionärsrechte ausüben wollen, müssen ihren Anteilsbesitz zum Nachweisstichtag gegenüber der Gesellschaft nachweisen.

Für den Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweisstichtag genügt bei depotverwahrten Inhaberaktien eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Die Depotbestätigung ist vom depotführenden Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Vollmitgliedstaat der OECD auszustellen. Die Depotbestätigung hat mindestens die in § 10a Abs 2 AktG vorgesehenen Angaben zu

enthalten. Soll durch die Depotbestätigung der Nachweis der gegenwärtigen Eigenschaft als Aktionär geführt werden, so darf sie zum Zeitpunkt der Vorlage bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage sein. Die Depotbestätigung bedarf der Schriftform.

Depotbestätigungen werden in deutscher und in englischer Sprache entgegengenommen.

Für nicht depotverwahrte Inhaberaktien genügt zum Nachweis die schriftliche Bestätigung eines Notars, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss.

Der Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweisstichtag muss der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung, sohin am 20.04.2011, per Post (Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5148) oder per E-Mail (claudia.sausack@ktm.com) zu Händen von Frau Claudia Sausack zugehen. Die Gesellschaft nimmt Depotbestätigungen und Erklärungen gemäß § 114 Abs 1 vierter Satz AktG entgegen § 10a Abs 3 zweiter Satz AktG nicht über ein international verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute, dessen Teilnehmer eindeutig identifiziert werden können, entgegen.

Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters (§ 106 Z 8 AktG):

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats darf das Stimmrecht als Bevollmächtigter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung über die Ausübung des Stimmrechts zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person erteilt werden. Die Textform ist jedenfalls ausreichend. Hat der Aktionär seinem depotführenden Kreditinstitut (§ 10a AktG) Vollmacht erteilt, so genügt es, wenn dieses zusätzlich zur Depotbestätigung die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt wurde.

Für die Erteilung einer Vollmacht ist zwingend das auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations zur Verfügung gestellte Formular, das auch die Erteilung einer beschränkten Vollmacht ermöglicht, zu verwenden. Die Vollmacht muss der Gesellschaft übermittelt und von dieser aufbewahrt werden. Vollmachten können an die Gesellschaft per Post (Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5148) oder per E-Mail (claudia.sausack@ktm.com) zu Händen von Frau Claudia Sausack übermittelt werden. Die Gesellschaft nimmt Depotbestätigungen und Erklärungen gemäß § 114 Abs 1 vierter Satz AktG entgegen § 10a Abs 3 zweiter Satz AktG nicht über ein international verbreitetes, besonders gesichertes Kommunikationsnetz der Kreditinstitute, dessen Teilnehmer eindeutig identifiziert werden können, entgegen. Die vorstehenden Vorschriften über die Erteilung der Vollmacht gelten sinngemäß für den Widerruf der Vollmacht.

Gesamtanzahl der Aktien und der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Einberufung (§ 106 Z 9 AktG und § 83 Abs 2 Z 1 BörseG):

Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 10.109.000,00 und ist in 10.109.000 Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt. Das Stimmrecht entspricht dem Nennwert der Aktien. Die Gesellschaft hält zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung keine eigenen Aktien. Es bestehen nicht mehrere Aktiengattungen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung am Ort derselben einzufinden. Der Einlass zur Behebung der Stimmkarten beginnt ab 13:30 Uhr.

Mattighofen, im März 2011 Der Vorstand

Rückfragehinweis:

KTM Power Sports AG

Mag. Viktor Sigl MBA

Tel: +43 7742 6000 144

Mail to: viktor.sigl@ktm.at

Ende der Mitteilung

euro adhoc

~

Emittent: KTM Power Sports AG
Stallhofnerstraße 3
A-5230 Mattighofen
Telefon: +43(0)7742/6000-0
FAX: +43(0)7742/6000-5216
Email: ir@ktmpowersports.com
WWW: www.ktm.com
Branche: Technologie
ISIN: AT0000645403
Indizes: mid market
Börsen: Amtlicher Handel: Wien
Sprache: Deutsch

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0034 2011-03-25/09:02

250902 Mär 11

OTB0008 1444



KTM Power Sports AG, Mattighofen
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. August 2010
21. Oktober 2010

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. September 2009 bis zum 31. August 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. August 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. August 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. September 2009 bis zum 31. August 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 21. Oktober 2010



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009/10

	2009/10 EUR	2008/09 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.217.958,76	1.963
2. Vertriebsaufwendungen	-515.890,36	-261
3. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.301.370,36	-655
4. Verwaltungsaufwendungen	-2.682.280,35	-1.524
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	<u>-1.281.582,31</u>	-477
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 18.000.000,00; Vorjahr: TEUR 50.500)	18.000.000,00	50.500
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	81.790,47	114
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 60.400)	0,00	-60.400
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 5.554.333,00; Vorjahr: TEUR 0)	<u>-8.763.955,05</u>	-7.050
10. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 9 (Finanzergebnis)	<u>9.317.835,42</u>	-16.836
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.036.253,11	-17.313
12. Steuern vom Einkommen	<u>669.919,87</u>	-13
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresgewinn/-verlust	8.706.172,98	-17.327
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>23.357.971,74</u>	40.684
15. Bilanzgewinn	<u><u>32.064.144,72</u></u>	23.358

Anhang für das Geschäftsjahr 2009/10 der KTM Power Sports AG, Mattighofen

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.8.2010 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist als große Aktiengesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen auf. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 30.8.2010 wurde unter anderem der Beschluss gefasst, vom 1.9.2010 bis zum 31.12.2010 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden und den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31.8. eines jeden Jahres auf den 31.12. eines jeden Jahres abzuändern. IAS 1.36 sieht im Zusammenhang mit einer Änderung des Bilanzstichtages die Möglichkeit vor, eine Berichtsperiode zu wählen, die länger als ein Jahr ist. Demgemäß wird der Vorstand der Gesellschaft einen vollständigen Konzernabschluss für die Berichtsperiode von 1.9.2009 bis 31.12.2010 (16 Monate) aufstellen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die CROSS Industries AG, Wels, zum Bilanzstichtag 31.12.2010 auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildet eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Der Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder) an:

KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
KTM-Sportcar Sales GmbH, Mattighofen
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugeordnet. Die entsprechende Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde am 28.8.2007 abgeschlossen und zusätzlich am 25.8.2008 ergänzt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen - angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kurssicherungsgeschäfte werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, wurden über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Das Unternehmen hat vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB keinen Gebrauch gemacht. Die aktivierbaren latenten Steuern wären geringfügig.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 4,75 % (Vorjahr: 5,5 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 3,0 %; Vorjahr: 3,0 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Beteiligungen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf (Vorjahr: TEUR 10.745).

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 558) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen ist eine geleistete Anzahlung in Höhe von TEUR 120 enthalten. Diese betrifft den Erlag eines Kostenvorschusses bei Gericht.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2010 TEUR 10.109 (Vorjahr: TEUR 7.580) und ist zerlegt in 10.109.000 Stück (Vorjahr: 7.580.000 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand wurde auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 23.01.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu TEUR 2.526 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100% gegen Bareinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das genehmigte Kapital wurde bis dato nicht ausgenutzt.

Zusätzlich wurde der Vorstand auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch, somit bis zum 23.01.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu TEUR 1.264 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital), das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen. Als mögliche Sacheinlage sind ausschließlich

(i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08. Mai 2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio., soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und

(ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08. Mai 2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio. und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio. oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, definiert.

Für weitere Erläuterungen zur Refinanzierung verweisen wir auf den Punkt Verbindlichkeiten des Anhangs.

Die Gesellschaft hat am 26. Februar 2010 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 779.000 Stück neuer, auf Inhaber lautender Aktien im Nominale von je 1,00 EUR gegen Sacheinlage und am 16. April 2010 eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.750.000 Stück neuer, auf Inhaber lautender Aktien im Nominale von je 1,00 EUR gegen Bareinlage durchgeführt. Das Kapital für diese durchgeführten Kapitalerhöhungen wurde in der 10. Hauptversammlung vom 26. Februar 2010 genehmigt. Das Grundkapital der KTM Power Sports AG erhöhte sich dadurch von TEUR 7.580 auf TEUR 10.109. Der Bezugspreis je Aktie betrug EUR 17,00; daraus ergab sich ein Agio in Höhe von TEUR 40.473.

Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen mit TEUR 147.072 (Vorjahr: TEUR 106.599) gebundene Kapitalrücklagen. Davon entfallen TEUR 33.600 auf das Agio aus dem Börsegang des Geschäftsjahres 2003/04, TEUR 55.100 auf das Agio aus dem Börsegang des Geschäftsjahres 2004/05, TEUR 1.160 auf das Agio aus der Ausgabe von 592.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien an die Hofer Privatstiftung, TEUR 16.497 aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2008/09 sowie TEUR 40.473 aus der Kapitalerhöhung im abgelaufenen Geschäftsjahr. TEUR 242 stammen aus früheren Geschäftsjahren.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 2 andere Rücklagen (freie Rücklagen).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.9.2009	23.358
Jahresgewinn	<u>8.706</u>
Stand am 31.8.2010	<u><u>32.064</u></u>

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Prämien, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen, Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sowie Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube.

Verbindlichkeiten

	Restlauf- zeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlauf- zeit von ein bis fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	7	39.658	39.665
Vorjahr in TEUR	0	39.667	39.667
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	42	0	42
Vorjahr in TEUR	347	0	347
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.021	0	42.021
Vorjahr in TEUR	86.414	0	86.414
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000	0	3.000
Vorjahr in TEUR	12.635	0	12.635
5. Sonstige Verbindlichkeiten	509	0	509
Vorjahr in TEUR	569	0	569
	<u>45.579</u>	<u>39.658</u>	<u>85.237</u>
Vorjahr in TEUR	<u>99.966</u>	<u>39.667</u>	<u>139.633</u>

Die Refinanzierung der KTM-Anleihe in Höhe von TEUR 90.000 im Mai 2009 erfolgte als Teil eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium, mit dem unter anderem bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristig zugesicherte Kreditlinien umgewandelt wurden. Das Finanzierungskonzept umfasst die KTM Power Sports AG, Mattighofen, sowie die KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, und hat eine Laufzeit bis zum 31.05.2014.

Im Rahmen der Finanzierung wurden bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, die Kennzahlen werden gemäß Vertrag auf Basis des Konzernabschlusses der KTM Power Sports AG berechnet. Zum Zwischenabschluss per 31.5.2009 sowie per 31.8.2009 lagen negative Abweichungen zu den im Rahmen der Refinanzierungsvereinbarung zugesicherten Financial Covenants vor. Das Bankenkonsortium ist bei nachteiliger Abweichung einer Finanzkennzahl an zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen formalrechtlich zur Fälligestellung der zuvor beschriebenen Finanzierungsvereinbarung berechtigt. Die Gesellschaft hatte per 31.8.2009 vom Bankenkonsortium eine Bestätigung erhalten, dass diese von Ihrem Recht, die Finanzierung fällig zu stellen, nicht Gebrauch macht.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 erfolgte eine Anpassung der zugesicherten Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Abschluss per 31.08.2010 liegen keine Abweichungen zu den Financial Covenants vor.

Für das Konsortialdarlehen in Höhe von TEUR 42.000 wurde vom Land Oberösterreich eine Haftung in Höhe von TEUR 33.600 in Form einer Garantie übernommen. Dafür erhält das Land Oberösterreich jährlich ein Haftungsentgelt von derzeit 4,25 % der Haftungssumme.

Im Rahmen des Konsortialdarlehens wurden sämtliche Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Geschäftsanteile der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen, der Competent Engineering GmbH, Mattighofen, der KTM Technologies GmbH, Anif, der KTM-Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz, und der KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland, sowie ein Kontoguthaben bei der Investkredit Bank AG, Wien, in Höhe von TEUR 2.342 verpfändet.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 509 (Vorjahr: TEUR 569) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

	<u>2009/10</u> TEUR	<u>2008/09</u> TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen:		
Altverbindlichkeiten	34.404	59.015
Konsortialdarlehen	50.133	48.250
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland:		
Exportfinanzierung	3.000	3.000
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen:		
Patronatserklärung gegenüber Oberbank AG, Linz	<u>0</u>	<u>3</u>
	<u><u>87.537</u></u>	<u><u>110.268</u></u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2009/10</u> TEUR	<u>2008/09</u> TEUR
Konzernumlage	3.030	1.935
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	89	28
Sonstige	99	0
	<u><u>3.218</u></u>	<u><u>1.963</u></u>

Vertriebsaufwendungen

	<u>2009/10</u> TEUR	<u>2008/09</u> TEUR
Externe Dienstleistungen	444	0
Personalaufwand	36	245
Sonstiger Aufwand	36	16
	<u><u>516</u></u>	<u><u>261</u></u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Externe Dienstleistungen	1.108	0
Personalaufwand	173	625
Sonstiger Aufwand	21	30
	<u>1.302</u>	<u>655</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Externe Dienstleistungen	1.121	552
Personalaufwand	1.110	353
Beratungsaufwand	230	461
Sonstiger Aufwand	221	159
	<u>2.682</u>	<u>1.525</u>

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird die Befreiung gemäß § 237 Ziffer 14 UGB in Anspruch genommen.

Personalaufwand

Im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2009/10 sind Kosten für 1 Dienstnehmer (Vorjahr: 1 Dienstnehmer) und für 2 Vorstände ganzjährig sowie für 2 Vorstände bis November 2009 enthalten (Vorjahr: 4 Vorstände).

	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Gehälter	1.218	1.021
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	25	107
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	76	94
	<u>1.319</u>	<u>1.223</u>

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Forschungs- und Entwicklungsaufwand (Vorjahr: im Verwaltungsaufwand) enthalten. Seit 1.12.2009 umfassen die externen Dienstleistungen im Vertriebsaufwand die Vorstandstätigkeiten für den Vorstand Herr Mag.-Ing. Hubert Trunkenpolz gemäß Überlassungsvertrag vom 27.11.2009.

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2009/10 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 1.237) gewährt. Für variable Bezüge wurden TEUR 1.301 (Vorjahr: TEUR 0) als Rückstellungen erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhält der Vorstand ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 0) ausbezahlt und Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 333) gebucht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	<u>25</u>	<u>107</u>

Die darin enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 107).

Gemäß § 241 Abs. 4 im Zusammenhang mit § 239 werden die Angaben betreffend leitende Angestellte unterlassen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 18.000 (Vorjahr: TEUR 50.500) stammen zur Gänze aus einer phasengleichen Dividendenausschüttung der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, für das Geschäftsjahr 2009/10.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Im Vorjahr resultierten die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 60.400 zur Gänze aus Abschreibungen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Steuern vom Einkommen

	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Körperschaftsteuer 2006/07 - diverse Steuerumlagen	0	-1
Körperschaftsteuer 2008/09 - diverse Steuerumlagen	0	14
Körperschaftsteuer 2009/10 - diverse Steuerumlagen	-509	0
Auflösung Rückstellung für Betriebsprüfung	-53	0
Auflösung Rückstellung laufend	-7	
Gegenberichtigung auf Grund Betriebsprüfung 2003 bis 2007 KTM USA	-113	0
Körperschaftsteuer 2009/10	12	0
	<u>-670</u>	<u>13</u>

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 396).

Im Zusammenhang mit der Erfassung eines steuerneutralen Umgründungsmehrwertes aus der Verschmelzung der KTM Group GmbH auf die KTM Power Sports AG zum 31.8.2006 wurde eine Rückstellung für passive latente Steuern in Höhe von TEUR 10.144 gebildet und zum 31.8.2010 unverändert ausgewiesen.

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

	2009/10	2008/09
Angestellte	<u>3</u>	<u>5</u>

V. Ergänzende Angaben

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 17).

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2009/10 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (Vorsitzender)
Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Rajiv Bajaj, Pune, Indien
Dr. Ernst Chalupsky, Wels
Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach
Horst Resch, Schalchen

Vom **Betriebsrat** wurden entsandt:


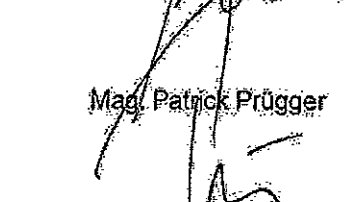
Friedrich Lackerbauer
Horst Resch

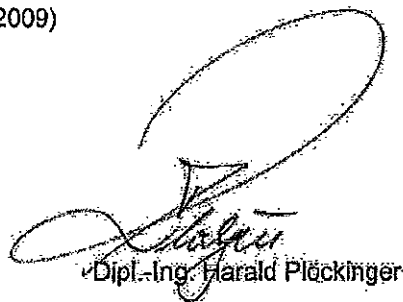
Als kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2009/10 folgende Herren bestellt:

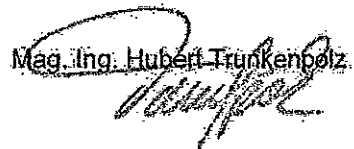
Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Wels
Mag. Patrick Prügger, St. Georgen im Attergau
Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz, Wels
Werner Wilhelm, Hartberg (bis zum 27. Oktober 2009)

Mattighofen, am 21. Oktober 2010

Der Vorstand


Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Patrick Prügger


Dipl.-Ing. Harald Plöckinger


Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. August 2010

	Anschaffungskosten		kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwert	
	Stand am 1.9.2009 EUR	Zu- gänge EUR	Stand am 1.9.2009 EUR	Stand am 31.8.2010 EUR	Stand am 31.8.2010 EUR	Stand am 31.8.2009 EUR
Finanzanlagen:						
1. Anteile an ver- bundenen Unternehmen	340.408.194,49	100.470,00	60.400.000,00	60.400.000,00	280.108.664,49 ¹⁾	280.008.194,49 ¹⁾
2. Beteiligungen	17.500,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	17.500,00
	<u>340.425.694,49</u>	<u>100.470,00</u>	<u>60.400.000,00</u>	<u>60.400.000,00</u>	<u>280.126.164,49</u>	<u>280.025.694,49</u>

¹⁾ davon Umgründungsmehrwert EUR 40.575.923,96 (Vorjahr: EUR 40.575.923,96)

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	100	84.892.052,36	829.307,52 ¹⁾
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen	100	276.604,24	-1.454.642,74 ¹⁾
Competent Engineering GmbH, Mattighofen	100	212.066,78	391.920,81 ²⁾
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	100	12.500,00	0,00 ³⁾
KTM Technologies GmbH, Anif	74	110.742,51	29.357,61 ²⁾
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland	25	65.921,94	1.928,88 ⁴⁾

1) Werte zum 31.8.2010

2) Werte zum 30.9.2009

3) Werte zum 31.8.2010 Stammkapital - nicht operativ tätig

4) Werte zum 31.8.2009

**Lagebericht
zum Jahresabschluss
per 31.8.2010
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

1. KTM Power Sports AG

Ergebnisanalyse

Der Umsatz der KTM Power Sports AG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 63,9% von 2,0 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR und beinhaltet im Wesentlichen Umsätze aus der Konzernumlage. Das EBIT der KTM Power Sports AG verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf -1,3 Mio. EUR, zurückzuführen auf die Kosten der Kapitalerhöhung, die nicht in der Konzernumlage enthalten sind.

Das Finanzergebnis der KTM Power Sports AG verbesserte sich um 26,2 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR (Vorjahr: -16,8 Mio. EUR). Von der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen wurde im Vorjahr eine Gewinnausschüttung in Höhe von 50,5 Mio. durchgeführt. Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine phasengleiche Dividende in Höhe von 18,0 Mio. EUR gebucht, daraus ergibt sich ein Rückgang beim Beteiligungsergebnis in Höhe von 32,5 Mio. EUR. Zusätzlich ergibt sich eine Veränderung aus den im Vorjahr durchgeführten Teilwertabschreibungen von Beteiligungen in Höhe von 60,4 Mio. EUR.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5% auf 289,3 Mio. EUR geringfügig reduziert.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verminderten sich um 2,9 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 1,3 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 0,1 Mio. EUR auf 280,1 Mio. EUR (96,8% der Bilanzsumme). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von 74 % Anteilen an der KTM Technologies GmbH in Höhe von 0,09 Mio. EUR.

Die Veränderung der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht reduzierten sich um 54,0 Mio. EUR auf 45,0 Mio. EUR. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 0,8 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR und beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für Abfertigungen, Prämien, nicht konsumierte Urlaube und Rechts- und Beratungsaufwendungen.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 51,7 Mio. EUR gestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres 2009/10 in Höhe von 8,7 Mio. EUR führten die Kapitalerhöhungen in Höhe von 43,0 Mio. EUR zu diesem Ergebnis. Die zum 31.8.2010 ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt somit 66,2% (Vorjahr 48,0%).

Liquiditätsanalyse

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 81,1 Mio. EUR auf -20,1 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dies zum Teil auf die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Gewinnausschüttungen -32,5 Mio. EUR.

Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt 20,1 Mio. EUR (im Vorjahr -60,5 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie aus dem Zahlungsmittelzugang aus der Kapitalerhöhung.

2. KTM Power Sports verkürzter Konzern-Lagebericht für den Zeitraum 01.09.2009 bis 31.08.2010

Geschäftsentwicklung

In den ersten vier Quartalen 2009/10 erhöhte sich der Gewinn nach Zinsen und Steuern gegenüber dem Vorjahr um 92,7 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR (Vorjahr: -81,4 Mio. EUR). Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf den Fokus auf unser Kerngeschäft Offroad Competition sowie eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Aufgrund eines zum Vorjahr etwas höheren Absatzes von 65.942 Fahrzeugen (Vorjahr: 64.080 Fahrzeuge) sowie eines verbesserten Modellmixes erhöhte sich der Umsatz zum Vorjahr um 5,2 Mio. EUR auf 459,8 Mio. EUR (Vorjahr: 454,6 Mio. EUR). Durch die weiteren Einsparungen im Bereich Vertrieb und Marketing, Rennsport, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung und Infrastruktur konnten wir das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 54,4 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: -32,0 Mio. EUR) steigern. Nach Restrukturierungsaufwendungen erhöhte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 87,5 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: -65,1 Mio. EUR). Aufgrund des deutlich positiven Free Cash-Flow konnten wir die Nettoverschuldung weiter reduzieren und zusätzliche Liquiditätsreserven aufbauen.

Marktentwicklung

Der **europäische Gesamtmarkt**¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 552.816 zugelassenen Fahrzeugen um 13,4% rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Spanien (-19,9%), Italien (-14,9%), Deutschland (-13,0%), Frankreich (-7,2%) und Großbritannien (-16,1%) zurückzuführen ist. KTM konnte in diesem schwierigen Umfeld in wesentlichen Märkten wie Deutschland (+0,1 Prozentpunkte zum Vorjahr), Spanien (+0,1 Prozentpunkte zum Vorjahr), Schweiz (+0,1 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Italien (+0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) Marktanteile dazu gewinnen. Am europäischen Gesamtmarkt blieb der Marktanteil von KTM konstant bei 4,1%. Im Segment der nicht zugelassenen Sportmotorräder (Motocross) konnte der Marktanteil auf 35,0%³ (+15,0 Prozentpunkte zum Vorjahr) gesteigert werden.

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² reduzierten sich im Zeitraum 1.9.2009 bis zum 31.8.2010 gegenüber dem Vorjahr um 18,3% auf 396.641 Fahrzeuge. KTM konnte trotz einer rückläufigen Gesamtnachfrage an Fahrzeugen die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 2,3% erhöhen.

¹ Motorräder >120 ccm, ohne Motocross, Scooters und ATVs

² Motorräder >120 ccm, inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs

³ Schätzung

Absatzentwicklung

In den ersten vier Quartalen haben wir 56.861 Fullsize⁴ Motorräder (+5.002 Motorräder zum Vorjahr) verkauft. Davon entfallen 40.949 Motorräder (+4.618 Motorräder zum Vorjahr) auf den Bereich Offroad und 15.912 Motorräder (+384 Motorräder zum Vorjahr) auf den Bereich Street. Der Absatz bei Sportminicycles reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 7.699 Motorräder (-2.891 Motorräder zum Vorjahr), zurückzuführen auf eine auslaufende Modellgeneration. Der Absatz an ATVs verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 1.270 Fahrzeuge (-68 ATVs zum Vorjahr). In der abgelaufenen Zwischenberichtsperiode vom 1.9.2009 bis zum 31.8.2010 verkauften wir 112 X-Bows (-181 X-Bows zum Vorjahr).

Regional betrachtet verringerte sich der Absatz in Nordamerika (USA und Kanada), unserem größten Einzelmarkt, nur geringfügig auf 14.932 Fahrzeuge (-43 Fahrzeuge zum Vorjahr). In Europa steigerten wir den Absatz gegenüber dem Vorjahr auf 38.030 Fahrzeuge (+1.250 Fahrzeuge zum Vorjahr). Im Rest der Welt haben wir 12.980 Fahrzeuge verkauft; um 655 Fahrzeuge mehr als im Vorjahr.

Die Händlerlager erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 27.511 Fahrzeugen (31.8.2009) auf 28.515 Fahrzeuge (+1.004 Fahrzeuge). Den KTM-Lagerstand reduzierten wir zum Vorjahr deutlich auf 8.364 Fahrzeuge (31.8.2009: 13.479 Fahrzeuge).

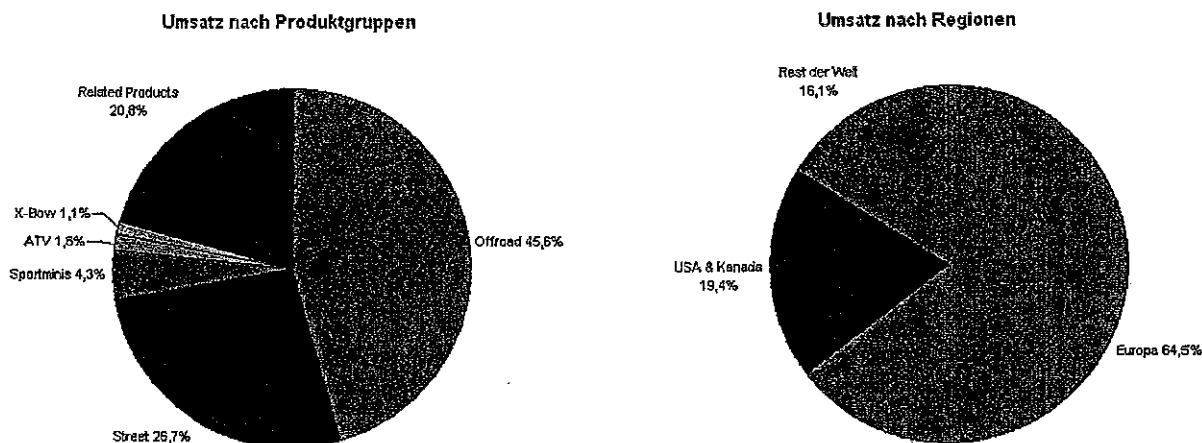
Umsatzentwicklung

Im Offroad-Bereich erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 209,9 Mio. EUR (+14,9% zum Vorjahr) aufgrund der erhöhten Nachfrage im Bereich Motocross 4-Takt (+3.854 Motorräder zum Vorjahr). Der Umsatz mit Sportminicycles reduzierte sich zum Vorjahr auf 19,6 Mio. EUR (-24,0% zum Vorjahr), zurückzuführen auf die auslaufende Modellgeneration.

Im Bereich Street konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 122,8 Mio. EUR (+4,8% zum Vorjahr) steigern. Positiv wirkten sich hierfür vor allem die Absatzsteigerungen bei den Modellen Travel Enduro (+609 Motorräder zum Vorjahr), Naked Bike (+348 Motorräder zum Vorjahr) und Superbike (+175 Motorräder zum Vorjahr) aus. Der Umsatz mit ATVs reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 7,2 Mio. EUR (-13,8% zum Vorjahr). Im Bereich Related Products reduzierte sich der Umsatz zum Vorjahr auf 95,5 Mio. EUR (-8,9% zum Vorjahr), zurückzuführen unter anderem auf die weggefallenen Umsätze bei OEM-Motorenlieferungen an Drittkunden.

Regional betrachtet verringerte sich der Umsatz in Europa trotz eines Absatzplus leicht auf 296,6 Mio. EUR (-0,9% zum Vorjahr), zurückzuführen auf Modellmixänderungen und Fremdwährungseinflüsse. In den USA konnte der Umsatz zum Vorjahr trotz eines leichten Absatzzrückganges auf 89,2 Mio. EUR (+0,7% zum Vorjahr) gesteigert werden. Den Umsatz im Rest der Welt konnten wir um 10,7% zum Vorjahr auf 74,0 Mio. EUR steigern, zurückzuführen auf Absatzsteigerungen in Südamerika, Südafrika und Asien.

⁴ Motorräder >120 ccm



Aufgrund einer neuen Segmentierung bei den Motorrädern erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Bereich der Sportminicycles und Offroad Sportmotorcycles.

3. Risikobericht

Hinsichtlich der Refinanzierung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang für das Geschäftsjahr 2009/10 unter dem Punkt Verbindlichkeiten.

Allfällige Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkosten Reduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Sonstige Risiken aus dem Beschaffungs- bzw. Absatzbereich sowie weitere Risiken aus dem Finanzbereich (z.B. Währungs- und Zinsänderungsrisiken) können über die Konzerntöchter der KTM Power Sports AG auf die Holding Einfluss nehmen.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

5. Angaben gemäß § 243a UGB

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2010 TEUR 10.109 und ist zerlegt in 10.109.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, bis 20. September 2009 im Segment prime market, ab 21. September 2009 im Segment mid market.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10% waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

CROSS Industries AG 50,77%

Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto Holdings Ltd.) 35,67%

Die CROSS Industries AG, Wels, hat sich im Zusammenhang mit der unter dem Punkt Verbindlichkeiten des Anhangs für das Geschäftsjahr 2009/10 angeführten Garantie des Landes Oberösterreich dazu verpflichtet, während der Vertragslaufzeit ihre Beteiligung an der KTM Power Sports AG nicht ohne schriftliche Zustimmung des Landes Oberösterreich unter 48,5% plus eine Aktie zu senken.

Die CROSS Industries AG, Wels, hat mit drei Vorstandsmitgliedern der KTM Power Sports AG Stimmbindungsverträge abgeschlossen. Demnach werden die Stimmrechte der Vorstandsmitglieder einheitlich mit der CROSS Industries AG ausgeübt.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Vorstandes Aktien auszugeben verweisen wir auf die Erläuterungen zum genehmigten Kapital im Anhang des Geschäftsjahres 2009/10 unter dem Punkt Grundkapital.

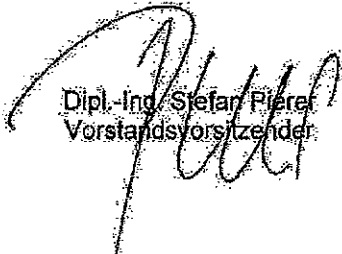
Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz und Mag. Patrick Prügger das Recht, ihr bis zum 31.12.2011 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Vereinbarung liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinne des §22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 30% der Stimmrechte an der KTM Power Sports AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeitnehmerern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

6. Ausblick

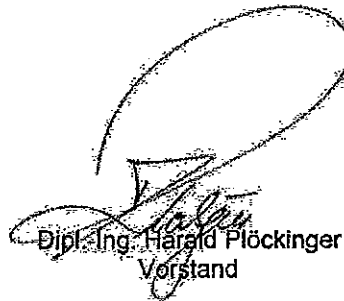
Wir gehen davon aus, dass sich der positive Trend in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung bis zum 31.12.2010 fortsetzen wird.

Mit der Präsentation auf der INTERMOT in Köln sowie auf der EICMA in Mailand wurde die Einführung der ersten 125ccm Straßenmotorräder in Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. erfolgreich gestartet. Für diese neue Modellfamilie ergeben sich Absatzpotentiale sowohl in den angestammten KTM-Märkten als auch in den Emerging Markets. Demgemäß erfolgte im Oktober 2010 die Gründung der 25. Vertriebstochtergesellschaft KTM do Brasil, durch die KTM ab 2011 ihre Produkte in Brasilien absetzen wird.

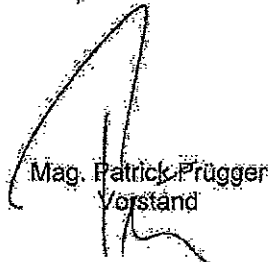
Mattighofen, am 21. Oktober 2010



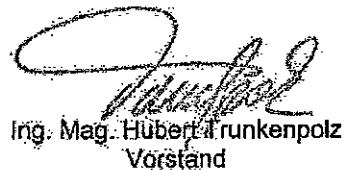
Dipl.-Ing. Stefan Pflerer
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Patrick Prügger
Vorstand



Ing. Mag. Hubert Frankenzpolz
Vorstand



KTM Power Sports AG, Mattighofen
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010
 23. Februar 2011

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**KTM Power Sports AG,
 Mattighofen,**

für das **Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Rumpfgeschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.



Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 23. Februar 2011



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Döffler
Wirtschaftsprüfer

Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

A. Anlagevermögen:

Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen

B. Umlaufvermögen:

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

II. Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2010	31.8.2010
	EUR	TEUR

	279.995.664,49	280.109
	1.778.802,15	18
	<u>281.774.466,64</u>	280.126

	5.509.930,82	6.450
	0,00	675

	1.679.026,05	2.024
	7.188.936,87	9.150
	1.131,53	1
	<u>7.190.088,40</u>	9.150
	20.399,00	36

	<u>288.984.954,04</u>	289.312
--	-----------------------	---------

Haftungsverhältnisse

	31.12.2010	31.8.2010
	EUR	TEUR

	10.109.000,00	10.109
	147.072.358,42	147.072
	2.193.123,29	2.193
	<u>149.265.481,71</u>	149.265

	100.000,00	100
	1.724,32	2
	<u>101.724,32</u>	102

	39.930.224,62	32.064
	<u>199.406.430,65</u>	191.540

	127.905,24	643
	10.149.981,49	10.149
	360.948,42	1.743
	<u>10.638.835,15</u>	12.535

	39.724.548,78	39.665
	136.876,71	42

	36.266.965,23	42.021
	2.086.013,13	3.000

	725.284,39	509
	<u>78.939.688,24</u>	85.237
	<u>288.984.954,04</u>	289.312
	85.640.727,82	87.537

A. Eigenkapital:

I. Grundkapital

II. Kapitalrücklagen:

1. Gebundene
2. Nicht gebundene

III. Gewinnrücklagen:

1. Gesetzliche Rücklage
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)

IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag

EUR 32.064.144,72; Vorjahr: TEUR 23.358)

B. Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Abfertigungen
2. Steuerrückstellungen
3. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 1.157,94; Vorjahr: TEUR 1; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.257,97; Vorjahr: TEUR 4)

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Rumpfgeschäftsjahr vom
1. September bis zum 31. Dezember 2010**

	1.9. - 31.12.2010 EUR	2009/10 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	632.788,09	3.218
2. Vertriebsaufwendungen	-133.109,99	-516
3. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-132.784,02	-1.301
4. Verwaltungsaufwendungen	-382.905,27	-2.682
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	<u>-16.011,19</u>	-1.282
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.431.789,93; Vorjahr: TEUR 18.000)	9.431.789,93	18.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	29.181,23	82
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen EUR 113.000,00; Vorjahr: TEUR 0)	-113.000,00	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 1.240.458,00; Vorjahr: TEUR 5.554)	-2.294.828,08	-8.764
10. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 9 (Finanzergebnis)	<u>7.053.143,08</u>	9.318
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.037.131,89	8.036
12. Steuern vom Einkommen	828.948,01	670
13. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	7.866.079,90	8.706
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	32.064.144,72	23.358
15. Bilanzgewinn	<u><u>39.930.224,62</u></u>	32.064

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2010 der KTM Power Sports AG, Mattighofen

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2010 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist als große Aktiengesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen auf. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 30.8.2010 wurde unter anderem der Beschluss gefasst, vom 1.9.2010 bis zum 31.12.2010 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden und den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31.8. eines jeden Jahres auf den 31.12. eines jeden Jahres abzuändern. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen ist daher nur eingeschränkt gegeben.

IAS 1.36 sieht im Zusammenhang mit einer Änderung des Bilanzstichtages die Möglichkeit vor, eine Berichtsperiode zu wählen, die länger als ein Jahr ist. Demgemäß hat der Vorstand der Gesellschaft einen vollständigen Konzernabschluss für die Berichtsperiode von 1.9.2009 bis 31.12.2010 (16 Monate) aufgestellt. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die CROSS Industries AG, Wels, zum Bilanzstichtag 31.12.2010 auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildet eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Der Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder) an:

KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
KTM-Sportcar Sales GmbH, Mattighofen
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen (Verschmelzung auf KTM-Sportmotorcycle AG rückwirkend zum 31.8.2010)
KTM Technologies GmbH, Anif (Bescheid im Jänner 2011 ergangen)
KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent Engineering GmbH), Mattighofen

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugeordnet. Die entsprechende Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde am 28.8.2007 abgeschlossen und zuletzt am 10.12.2010 ergänzt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Rumpfgeschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen - angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kurssicherungsgeschäfte werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, wurden über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Das Unternehmen hat vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB keinen Gebrauch gemacht. Die aktivierbaren latenten Steuern wären geringfügig.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 4,75 % (Vorjahr: 4,75 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 3,0 %; Vorjahr: 3,0 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital werden im Finanzergebnis erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Beteiligungen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf (Vorjahr: TEUR 9.150).

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind keine Erträge enthalten (Vorjahr: TEUR 15), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen ist eine geleistete Anzahlung in Höhe von TEUR 120 enthalten. Diese betrifft den Erlag eines Kostenvorschusses bei Gericht.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2010 TEUR 10.109 (Vorjahr: TEUR 10.109) und ist zerlegt in 10.109.000 Stück (Vorjahr: 10.109.000 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand wurde auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 23.1.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft - allenfalls in mehreren Tranchen - um bis zu TEUR 2.526 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Bareinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinn des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das genehmigte Kapital wurde bis dato nicht ausgenutzt.

Zusätzlich wurde der Vorstand auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch, somit bis zum 23.1.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft - allenfalls in mehreren Tranchen - um bis zu TEUR 1.264 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital), das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen. Als mögliche Sacheinlage sind ausschließlich

(i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 8.5.2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von 42 Mio EUR, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und

(ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 8.5.2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu 48 Mio EUR und einer Liquiditätsreserve von bis zu 12 Mio EUR oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinn des vor genannten Kreditvertrages resultieren, definiert.

Für weitere Erläuterungen zur Refinanzierung verweisen wir auf den Punkt "Verbindlichkeiten" des Anhangs.

Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen mit TEUR 147.072 (Vorjahr: TEUR 147.072) gebundene Kapitalrücklagen. Davon entfallen TEUR 33.600 auf das Agio aus dem Börsegang des Geschäftsjahres 2003/04, TEUR 55.100 auf das Agio aus dem Börsegang des Geschäftsjahres 2004/05, TEUR 1.160 auf das Agio aus der Ausgabe von 592.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien an die Hofer Privatstiftung, TEUR 16.497 aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2008/09 sowie TEUR 40.473 aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2009/10. TEUR 242 stammen aus früheren Geschäftsjahren.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 2 andere Rücklagen (freie Rücklagen).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.9.2010	32.064
Jahresgewinn	<u>7.866</u>
Stand am 31.12.2010	<u>39.930</u>

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Veröffentlichung des Geschäftsberichtes, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube sowie Prämien.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	89	39.636	39.725
Vorjahr	7	39.658	39.665
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	137	0	137
Vorjahr	42	0	42
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.267	0	36.267
Vorjahr	42.021	0	42.021
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.086	0	2.086
Vorjahr	3.000	0	3.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	725	0	725
Vorjahr	509	0	509
	39.304	39.636	78.940
Vorjahr	45.579	39.658	85.237

Die Refinanzierung der KTM-Anleihe in Höhe von TEUR 90.000 im Mai 2009 erfolgte als Teil eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium, mit dem unter anderem bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristig zugesicherte Kreditlinien umgewandelt wurden. Das Finanzierungskonzept umfasst die KTM Power Sports AG, Mattighofen, sowie die KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, und hat eine Laufzeit bis zum 31.5.2014.

Im Rahmen der Finanzierung wurden bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, die Kennzahlen werden gemäß Vertrag auf Basis des Konzernabschlusses der KTM Power Sports AG berechnet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 erfolgte eine Anpassung der zugesicherten Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2010 liegen keine Abweichungen zu den Financial Covenants vor. Mit Wirksamkeit ab dem 1.1.2011 erfolgte eine Anpassung der Finanzierungsvereinbarung an das geänderte gesamtwirtschaftliche Umfeld, was zu einer Reduktion der Zinsmarge geführt hat. Darüber hinaus werden die Financial Covenants ab dem Geschäftsjahr 2011 angepasst und künftig zum 30.6. und 31.12. berechnet. Eine Abweichung an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen kann zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der künftigen Zinsmarge führen.

Für das Konsortialdarlehen in Höhe von TEUR 42.000 wurde vom Land Oberösterreich eine Haftung in Höhe von TEUR 33.600 in Form einer Garantie übernommen. Dafür erhält das Land Oberösterreich jährlich ein Haftungsentgelt von derzeit 4,25 % der Haftungssumme.

Im Rahmen des Konsortialdarlehens wurden sämtliche Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Geschäftsanteile der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen, der KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent Engineering GmbH), Mattighofen, der KTM Technologies GmbH, Anif, der KTM-Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz, und der KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland, sowie ein Kontoguthaben bei der Investkredit Bank AG, Wien, in Höhe von TEUR 2.365 verpfändet.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 725 (Vorjahr: TEUR 509) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2010 TEUR	31.8.2010 TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen:		
Altverbindlichkeiten	34.641	34.404
Konsortialdarlehen	48.000	50.133
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland		
Exportfinanzierung	3.000	3.000
	<u>85.641</u>	<u>87.537</u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Konzernumlage	584	3.030
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	49	89
Sonstige	0	99
	<u>633</u>	<u>3.218</u>

Vertriebsaufwendungen

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Externe Dienstleistungen	103	444
Personalaufwand	17	36
Sonstiger Aufwand	13	36
	<u>133</u>	<u>516</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Externe Dienstleistungen	116	1.108
Personalaufwand	10	172
Sonstiger Aufwand	7	21
	<u>133</u>	<u>1.301</u>

Verwaltungsaufwendungen

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Externe Dienstleistungen	13	1.121
Personalaufwand	302	1.110
Beratungsaufwand	16	230
Sonstiger Aufwand	52	221
	<u>383</u>	<u>2.682</u>

Betreffend den auf das Rumpfgeschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 237 Z 14a UGB Gebrauch gemacht.

Personalaufwand

Im Personalaufwand des Rumpfgeschäftsjahres 2010 sind Kosten für 1 Dienstnehmer (Vorjahr: 1 Dienstnehmer) und für 2 Vorstände enthalten (Vorjahr: 2 Vorstände ganzjährig sowie 2 Vorstände bis November 2009).

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Gehälter	222	1.218
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	44	25
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	63	76
	<u>329</u>	<u>1.319</u>

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Die externen Dienstleistungen im Vertriebsaufwand umfassen die Vorstandstätigkeiten für Herrn Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz gemäß Überlassungsvertrag vom 27.11.2009.

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Rumpfgeschäftsjahr 2010 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 345 (Vorjahr: TEUR 1.030) gewährt. Für variable Bezüge wurden TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 1.301) als Rückstellungen erfasst. Weiters wurden im Rumpfgeschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhält der Vorstand ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Rumpfgeschäftsjahr 2010 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 200) ausbezahlt und Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 280) gebucht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	<u>44</u>	<u>25</u>

Die darin enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 21).

Gemäß § 241 Abs 4 im Zusammenhang mit § 239 werden die Angaben betreffend leitende Angestellte unterlassen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.432 (Vorjahr: TEUR 18.000) stammen zur Gänze aus einer phasengleichen Dividendenausschüttung der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, für das Rumpfgeschäftsjahr 2010.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren zur Gänze aus Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Steuern vom Einkommen

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Körperschaftsteuer 2009/10 - verschiedene Steuerumlagen	0	-509
Körperschaftsteuer Rumpfgeschäftsjahr 2010 - verschiedene Steuerumlagen	-835	0
Auflösung Rückstellung für Betriebsprüfung	0	-53
Auflösung/Dotierung Rückstellung laufend	1	-7
Gegenberichtigung auf Grund Betriebsprüfung 2003 bis 2007 KTM USA	0	-113
Körperschaftsteuer 2009/10	<u>5</u>	<u>12</u>
	<u>-829</u>	<u>-670</u>

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 315).

Im Zusammenhang mit der Erfassung eines steuerneutralen Umgründungsmehrwertes aus der Verschmelzung der KTM Group GmbH auf die KTM Power Sports AG zum 31.8.2006 wurde eine Rückstellung für passive latente Steuern in Höhe von TEUR 10.144 gebildet und zum 31.8.2010 unverändert ausgewiesen.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	1.9. - 31.12.2010 TEUR	2009/10 TEUR
Angestellte	3	3

V. Ergänzende Angaben

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 22).

Als **Mitglieder des Aufsichtsrats** waren im Rumpfgeschäftsjahr 2010 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (Vorsitzender)
 Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Rajiv Bajaj, Pune, Indien
 Dr. Ernst Chalupsky, Wels
 Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach
 Horst Resch, Schalchen

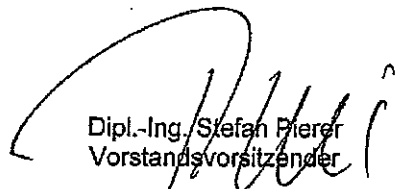
Vom **Betriebsrat** wurden entsandt:


Friedrich Lackerbauer
 Horst Resch

Als **kollektivvertretungsbefugte Vorstandsmitglieder** waren im Rumpfgeschäftsjahr 2010 folgende Herren bestellt:


Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels
 Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Wels
 Mag. Patrick Prügger, St. Georgen im Attergau (bis zum 31.12.2010)
 Mag. Friedrich Roithner, Linz (ab 1.1.2011)
 Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, Wels

Mattighofen, am 23. Februar 2011


 Dipl.-Ing. Stefan Pierer
 Vorstandsvorsitzender


 Mag. Friedrich Roithner
 Vorstand


 Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
 Vorstand


 Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
 Vorstand

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
 Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungskosten		Stand am		kumulierte Abschreibungen		Stand am		Nettobuchwert	
	Stand am 1.9.2010 EUR	Zu- gänge EUR	Ab- gänge EUR	31.12.2010 EUR	Stand am 1.9.2010 EUR	Zu- gänge EUR	Ab- gänge EUR	31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.8.2010 EUR
Finanzanlagen:										
1. Anteile an ver- bundenen Unternehmen	340.508.664,49	0,00	60.100.000,00	280.408.664,49	60.400.000,00	113.000,00	60.100.000,00	413.000,00	279.995.664,49 ¹⁾	280.108.664,49 ¹⁾
2. Beteiligungen	17.500,00	1.761.302,15	0,00	1.778.802,15	0,00	0,00	0,00	0,00	1.778.802,15	17.500,00
	<u>340.526.164,49</u>	<u>1.761.302,15</u>	<u>60.100.000,00</u>	<u>282.187.466,64</u>	<u>60.400.000,00</u>	<u>113.000,00</u>	<u>60.100.000,00</u>	<u>413.000,00</u>	<u>281.774.466,64</u>	<u>280.126.164,49</u>

1) davon Umgründungsmehrwert EUR 40.575.923,96 (Vorjahr: EUR 40.575.923,96)

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	100,0	76.600.446,47	9.431.789,93 ¹⁾
KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent Engineering GmbH), Mattighofen	100,0	86.936,81	-125.129,97 ²⁾
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	100,0	12.500,00	0,00 ³⁾
KTM Technologies GmbH, Anif	74,0	228.335,54	117.593,03 ²⁾
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland	25,0	65.921,94	1.928,88 ⁴⁾
Kiska GmbH, Anif	24,9	1.310.829,60	-395.655,72 ⁵⁾

1) Werte zum 31.12.2010

2) Vorläufige Werte zum 30.9.2010

3) Werte zum 31.12.2010 Stammkapital - nicht operativ tätig

4) Werte zum 31.8.2009

5) Werte zum 31.3.2010

**Lagebericht
für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. September 2010 bis zum 31. Dezember 2010
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

1. KTM Power Sports AG

Ergebnisanalyse

Der Umsatz der KTM Power Sports AG in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Umsätze aus der Konzernumlage.

Das Finanzergebnis der KTM Power Sports AG in Höhe von 7,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,3 Mio. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Finanzierungszinsen und Erträge aus Beteiligungen. Im laufenden Rumpfgeschäftsjahr wurde eine phasengleiche Dividende von der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen in Höhe von 9,4 Mio. EUR gebucht (Vorjahr: 18,0 Mio. EUR).

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1% auf 289,0 Mio. EUR geringfügig reduziert.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verminderten sich um 1,6 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 0,4 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1,6 Mio. EUR auf 281,8 Mio. EUR (97,5% der Bilanzsumme). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von 24,9% Anteilen an der Kiska GmbH, Anif in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie einer Teilwertabschreibung der KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent GmbH), Mattighofen.

Die Veränderung der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht reduzierten sich um 6,7 Mio. EUR auf 38,4 Mio. EUR. Die Steuer- und sonstigen kurzfristigen Rückstellungen verminderten sich um 1,4 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR und beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für Prämien, nicht konsumierte Urlaube und Rechts- und Beratungsaufwendungen. Die Rückstellungen für Sozialkapital verminderten sich um 0,5 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um den Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres in Höhe von 7,9 Mio. EUR gestiegen. Die zum 31.12.2010 ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt somit 69,0% (Vorjahr 66,2%).

Liquiditätsanalyse

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,7 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dies zum Teil auf die Gewinnausschüttung in Höhe von 18,0 Mio. EUR aus dem Vorjahr.

Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt -0,9 Mio. EUR (im Vorjahr 20,1 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

2. KTM Power Sports Konzern-Lagebericht für den Zeitraum 01.09.2009 bis 31.12.2010

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 war nach wie vor von einem rückläufigen Gesamtmarktumfeld geprägt, wenngleich sich die Rückgänge in den KTM Kernmärkten im Vergleich zum Vorjahr spürbar reduzierten. Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnte der Absatz und Umsatz gesteigert werden, was auf die Verfügbarkeit von neuen Produkten und nicht zuletzt auch auf die besonderen Erfolge im Motorsport zurückzuführen ist. So konnte beispielsweise der Absatz im Segment 4-Takt Motocross durch die Einführung eines revolutionären Hubraumkonzepts wesentlich gesteigert werden.

Ein weiteres, besonderes Augenmerk wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch auf die Serienüberleitung der ersten 125ccm Straßenmotorräder in Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. gelegt.

Wie im Konzernanhang bereits beschrieben, wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30.08.2010 unter anderem der Beschluss gefasst, vom 01.09.2010 bis zum 31.12.2010 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden und den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31.08. eines jeden Jahres auf den 31.12. eines jeden Jahres abzuändern. IAS 1.36 sieht im Zusammenhang mit einer Änderung des Bilanzstichtages die Möglichkeit vor, eine Berichtsperiode zu wählen, die länger als ein Jahr ist. Demgemäß erstellt der Vorstand der Gesellschaft einen vollständigen Konzernabschluss für die Berichtsperiode von 01.09.2009 bis 31.12.2010 (16 Monate). Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist aufgrund der Einbeziehung von 16 Monaten nicht gegeben.

Marktentwicklung

Europa

Der europäische Gesamtmarkt¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 652.847 zugelassenen Fahrzeugen im Zeitraum 01.09.2009 bis 31.12.2010 um 14,9 % rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die rückläufige Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Spanien (-25,2 %), Italien (-15,9 %), Deutschland (-13,1 %), Frankreich (-8,4 %) und Großbritannien (-16,0 %) zurückzuführen ist. KTM konnte in diesem schwierigen Umfeld in wesentlichen Märkten wie Deutschland (+2,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Spanien (+3,7 Prozentpunkte zum Vorjahr), Schweiz (+4,5 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Italien (+4,3 Prozentpunkte zum Vorjahr) Marktanteile dazu gewinnen. Am europäischen Gesamtmarkt konnte der Marktanteil von KTM um 2,2 Prozentpunkte auf 6,3 % gesteigert werden.

USA

Die Zulassungen am US-Gesamtmarkt² reduzierten sich im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010 gegenüber dem Vorjahr um 18,2 % auf 482.159 Fahrzeuge. KTM konnte trotz einer rückläufigen Gesamtnachfrage an Fahrzeugen die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 3,6 % erhöhen.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATV

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATV

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 30,1 % von 454,6 Mio. EUR auf 591,4 Mio. EUR. Der Umsatz in Nordamerika stieg gegenüber dem Vorjahr um 28,0 % auf 113,4 Mio. EUR an; dies entspricht 19,2 % des Gesamtumsatzes (-0,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). In Europa erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 28,7 % auf 383,4 Mio. EUR; hier beträgt der Gesamtumsatzanteil 64,8 % (-0,7 Prozentpunkte zum Vorjahr). Im Rest der Welt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 38,8 % auf 94,6 Mio. EUR gesteigert werden, zurückzuführen vor allem auf die erhöhte Nachfrage in Lateinamerika, Südafrika und Asien. Der Gesamtumsatzanteil im Rest der Welt beträgt 16,0 % (+1,0 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Konzernumsatz nach Regionen	01.09.2009 - 31.12.2010	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	383.439	64,8%	297.945	28,7%
Nordamerika	113.381	19,2%	88.562	28,0%
übrige Länder	94.559	16,0%	68.111	38,8%
GESAMT	591.379	100,0%	454.618	30,1%

Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles, ATV und X-Bow's am Gesamtumsatz hat sich mit 78,5 % um 5,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (73,5 %) erhöht. Die Umsätze im Offroad-Segment konnten im Vergleich zum Vorjahr um 54,2 % auf 281,8 Mio. EUR gesteigert werden. Zurückzuführen ist diese Umsatzsteigerung vor allem auf die erhöhte Nachfrage im Bereich Motocross 4-Takt. Auch im Street-Segment erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 20,4 % auf 141,1 Mio. EUR. Der Umsatz sowohl mit Ersatzteilen als auch im Bereich Power Wear und Power Parts konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 % gesteigert werden.

Konzernumsatz nach Produktgruppen	01.09.2009 - 31.12.2010	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	281.795	47,7%	182.741	54,2%
Street-Sportmotorcycles	141.052	23,9%	117.123	20,4%
Summe Full Size	422.847	71,5%	299.864	41,0%
Sportminicycles	26.911	4,6%	25.739	4,6%
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	9.025	1,5%	8.379	7,7%
X-Bow	5.381	0,9%	15.771	-65,9%
Related Products und Sonstige	127.215	21,5%	104.865	21,3%
GESAMT	591.379	100,0%	454.618	30,1%

Aufgrund einer neuen Segmentierung bei den Motorrädern erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Bereich der Sportminicycles und Offroad-Sportmotorcycles.

Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 verkaufte KTM 85.543 Fahrzeuge; davon 83.775 Motorräder (+34,1 % gegenüber dem Vorjahr), 1.641 ATV (+22,6 % gegenüber dem Vorjahr) und 127 X-Bow (-56,7 % gegenüber dem Vorjahr).

Im **Offroad-Bereich** wurden 54.838 Motorräder (+50,9 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Absatz im Bereich Motocross um 108,37 % auf 17.809 Motorräder und im Bereich Enduro um 33,3 % auf 37.029 Motorräder.

Im **Street-Bereich** wurden 18.531 Motorräder (+19,3 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Im Bereich Street Travel Enduro wurden 3.731 Motorräder (+59,7 % gegenüber dem Vorjahr), im Bereich Naked 3.695 Motorräder (+30,5 % gegenüber dem Vorjahr) und im Bereich Superbike 1.218 Motorräder (+37,5 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft.

Im Bereich **Sportminicycles** ist der Absatz um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr auf 10.406 Motorräder gesunken.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	01.09.2009 - 31.12.2010	Anteil in %	Vorjahr	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	54.838	64,1%	36.331	50,9%
Street-Sportmotorcycles	18.531	21,7%	15.528	19,3%
Summe Full Size	73.369	85,8%	51.859	41,5%
Sportminicycles	10.406	12,2%	10.590	-1,7%
Summe Motorräder	83.775	97,9%	62.449	34,1%
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	1.641	1,9%	1.338	22,6%
X-Bow	127	0,1%	293	-56,7%
GESAMT	85.543	100,0%	64.090	33,5%

Aufgrund einer neuen Segmentierung bei den Motorrädern erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Bereich der Sportminicycles und Offroad-Sportmotorcycles.

Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 18,1 % im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. In Europa betrug der Absatzanteil 58,6 %, wovon Frankreich (10,1 %), Italien (9,7 %), Deutschland (9,1 %), Großbritannien (6,6 %) und Spanien (5,2 %) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 76,5 % des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 erhöhte sich der Nettoumsatz um 30,1 % auf 591,4 Mio. EUR (Vorjahr: 454,6 Mio. EUR). Positiv wirkten sich hier Absatzsteigerungen bei Full Size Motorrädern (+123,0 Mio. EUR) aus, wobei sich höhere Erlösschmälerungen (-3,2 Mio. EUR) negativ auf den Umsatz auswirkten. Ein Absatzzrückgang beim X-Bow führte ebenfalls zu einem Umsatzrückgang (-10,4 Mio. EUR).

Die Herstellkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 25,0 % auf 414,2 Mio. EUR; die Bruttomarge erhöhte sich aufgrund von Produktivitätssteigerungen und Kostenreduktionen um 2,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 30,0 %.

Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Einsparungs- und Optimierungsprogramme zeigten weiter sehr positive Auswirkungen auf die Gemeinkosten, die sich gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Mio. EUR auf 147,2 Mio. EUR (-5,2 %) reduzierten.

Gezielte Investitionen in Marketing und Vertrieb führten zu Einsparungen gegenüber dem Vorjahr von 1,9 Mio. EUR (-2,9 %). Durch ein selektiveres Engagement im Rennsport - vor allem durch den kompletten Ausstieg aus dem GP Road Racing und dem Ausstieg des Werksteams im Bereich Rallye - konnten die Motorsportaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR (-19,7 %) reduziert werden.

Die Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung erhöhten sich mit 0,8 Mio. EUR nur geringfügig auf 27,2 Mio. EUR (+3,0 %).

Die operativen Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 um 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 38,8 Mio. EUR (-1,9 %) zurückgegangen. Die geringere Nettoaktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 2,8 Mio. EUR (-28,5 % zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR (+59,6 % zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 28,8 Mio. EUR (-7,3 % zum Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12,3 Mio. EUR enthalten vorwiegend Garantiekosten, die gegenüber dem Vorjahr auf Grund von nachhaltig Qualität steigernden Maßnahmen um 2,5 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR (-17,7 %) gesunken sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,8 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. EUR (-71,3 %) gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Versicherungsentschädigung in Höhe von 1,6 Mio. EUR für den Brand eines Prüfstandes im Vorjahr.

Das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 62,0 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: -32,0 Mio. EUR) gesteigert werden. Nach Restrukturierungsaufwendungen erhöhte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 95,0 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: -65,1 Mio. EUR).

Die Restrukturierungskosten aus dem Vorjahr ergaben sich auf Grund der gegenüber den ursprünglichen Planannahmen deutlich zurückgegangenen Stückzahlen- und Margenerwartung; dies führte zu einem wesentlichen Rückgang der geplanten Netto-Cash-Flows aus der Nutzung der bis dahin aktivierten Vermögenswerte der Division Sportcar. Die Voraussetzungen für die Erfassung eines Wertminderungsaufwandes gemäß IAS 36 waren Ende des dritten Quartals 2008/09 gegeben. Insgesamt beliefen sich die für das Restrukturierungsprogramm in der Division Sportcar ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen auf 33,1 Mio. EUR. Darin enthalten waren 34,1 Mio. EUR an Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, d.h. Vollabschreibung der aktivierten Entwicklungskosten sowie der Werkzeuginvestitionen, und ein Erlös in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die Auflösung von abgegrenzten Förderungen für aktivierte Entwicklungskosten und Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Korrespondierend dazu wurden im Vorjahr passiv latente Steuern in Höhe von 5,3 Mio. EUR aufgelöst.

Auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung wurde ein Impairment Test für sämtliche Vermögenswerte durchgeführt. Dieser sieht einen Abzinsungsfaktor von 7,91 % (entspricht dem unversteuerten Konzern-WACC) sowie einen Wachstumsparameter von 2 % für die Perioden sechs bis zehn und für die ewige Rente vor. Daraus ergibt sich eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte in den erwarteten künftigen Konzern-

Cash-Flows. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25 % des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Die Ergebnisse des Impairment Tests sind aufgrund der Wachstumsparameter, des USD/EUR-Wechselkurses sowie des Konzern-WACC-Zinssatzes sehr sensitiv. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines USD-Wechselkurses von 1,40 sowie eines Konzern-WACC-Zinssatzes von 7,91 % für die ewige Rente. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt unter sonst gleichen Bedingungen eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte bis zu einem USD/EUR-Wechselkurs von 1,64 sowie einem Konzern-WACC-Zinssatz von 11,6 % in der ewigen Rente. Bei einer Verringerung der künftig geplanten CashFlows bis zu einem Ausmaß von 40 % ist eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte vorhanden.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR auf -16,2 Mio. EUR (-3,4 %). Zurückzuführen ist dies auf erhöhte Zinsaufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR), dem gegenüber steht eine positive Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -2,4 Mio. EUR).

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,8 % auf 445,3 Mio. EUR reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, reduzierten sich um 22,4 Mio. EUR auf 57,3 Mio. EUR (-28,1 %). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt die bereinigte Reduktion rund 19,5 Mio. EUR (-19,1 %).

Durch die größtenteils im Vorjahr vollzogenen Anpassungen im Bereich der Produktionskapazitäten sowie dem gestiegenen Absatz im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 sind die Vorräte an Fertigfahrzeugen um 8,8 Mio. EUR auf 86,9 Mio. EUR (-7,9 %) gesunken. Bei den Vorräten von Produktionsmaterial konnte auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Lieferanten und der damit verbundenen Optimierung der Zulieferprozesse das Vorjahresniveau gehalten werden. Die Lagerumschlagsdauer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wieder normalisiert werden und befindet sich daher wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 6,3 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR (-46,6 %) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen verminderte sich um 4,4 Mio. EUR (-1,6 %) auf 261,8 Mio. EUR (58,8 % der Bilanzsumme). Die Reduktion der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 4,4 Mio. EUR auf Grund der Entkonsolidierung von 15 für die Darstellung im Konzernabschluss unwesentlichen Vertriebstochtergesellschaften, die nunmehr at-Equity einbezogen werden.

Der Abbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 47,7 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, erhöhten sich um 8,1 Mio. EUR auf 45,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Konzerngesellschaften verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultiert aus der Rückführung eines kurzfristigen Darlehens der KTM Financial Services GmbH an die KTM-Sportmotorcycle AG. Dieses Darlehen wurde nunmehr direkt der KTM-Sportmotorcycle AG gewährt und ist in den Bankverbindlichkeiten

ausgewiesen. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf Grund der Marktbewertungen von Derivaten um 6,3 Mio. EUR. Die Rückstellungen verminderten sich um 3,6 Mio. EUR (-47,3 %) auf 4,0 Mio. EUR, vor allem im Bereich der Garantierückstellung sowie im Bereich der Rückstellung für Prozesse.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Mio. EUR auf 130,0 Mio. EUR gesunken.

Die Nettoverschuldung verringerte sich einerseits durch den deutlich positiven Free Cash-Flow sowie die durchgeführten Kapitalerhöhungen um 93,2 Mio. EUR auf 150,2 Mio. EUR, woraus sich ein Nettoverschuldungsgrad von 84,9 % ergibt.

Die Personalverbindlichkeiten sind mit 6,5 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 5,5 % im Vorjahr auf 4,75 % leicht angestiegen. Die Abgrenzungen für latente Steuern und die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 3,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, zurückzuführen auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 13,5 Mio. EUR (-51,0 %) auf 13,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultiert aus der Einbringung des nachrangigen Darlehens in Höhe von 12,8 Mio. EUR als Sacheinlage.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 42,3 Mio. EUR gestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 in Höhe von 13,9 Mio. EUR führten die Kapitalerhöhungen in Höhe von 42,2 Mio. EUR und die Veränderung der Cash-Flow-Hedge Rücklage in Höhe von -14,6 Mio. EUR zu diesem Ergebnis. Die zum 31.12.2010 ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt somit 39,7 % (Vorjahr 27,8 %).

Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 115,2 Mio. EUR auf 87,6 Mio. EUR gestiegen. Der Working Capital Aufbau lag mit 30,6 Mio. EUR um 48,5 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Investitionen sind unter Berücksichtigung von Devestitionen von -19,6 Mio. EUR auf -36,9 Mio. EUR gestiegen, sodass sich der Free-Cash-Flow per Saldo von -47,2 Mio. EUR auf 50,7 Mio. EUR erhöhte.

Der Konzern-Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt -45,7 Mio. EUR (im Vorjahr 47,1 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten. Des Weiteren wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, aus der sich ein Agio in Höhe von 29,8 Mio. EUR abzüglich der der Kapitalerhöhung direkt zuordenbaren Kosten in Höhe von 0,8 Mio. EUR ergab.

Die liquiden Mittel befanden sich mit 8,9 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Investitionen

Für die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue Produkte im Offroad- und Street-Bereich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert. Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wurden (ohne Berücksichtigung von Devestitionsmaßnahmen) insgesamt 36,8 Mio. EUR (Vorjahr: 35,8 Mio. EUR) investiert, wovon 8,9 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen entfallen.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 beschäftigte KTM durchschnittlich 1.594 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.857 Mitarbeiter), wovon 282 Mitarbeiter im Ausland tätig sind. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um 51,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 371,0 TEUR (Vorjahr: 244,8 TEUR) gestiegen. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter erhöhte sich um 65,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 101,3 TEUR (Vorjahr: 61,0 TEUR).

	01.09.2009 - 31.12.2010	Vorjahr in TEUR
Umsatzerlöse	591.379	454.618
durchschn. Mitarbeiter	1.594	1.857
Umsatz je Mitarbeiter	371,0	244,8
Wertschöpfung je Mitarbeiter	101,3	61,0

Trotz der unvermeidbaren Kapazitäts- und Strukturanpassungen sowie der Kurzarbeit in den vergangenen Jahren haben die KTM-Mitarbeiter eine hoch qualitative Arbeit geleistet und unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt.

Forschung und Entwicklung

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 durchschnittlich 219 Mitarbeiter (13,8 % der gesamten Belegschaft). Rund 38,8 Mio. EUR wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 6,6 % des Gesamtumsatzes (-2,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Rennsport

Durch den jahrzehntelangen Einsatz im Rennsport, der zu über 170 Weltmeistertiteln führte, wird einerseits der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und andererseits unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM gebunden. Darüber hinaus profitiert KTM auch in technologischer Hinsicht vom Rennsportengagement, da das Know-how aus dem Rennsport direkt in die Serienüberleitung fließt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zog sich KTM auf Grund von Einsparungsmaßnahmen aus der Moto GP 125 zurück.

KTM hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 20,8 Mio. EUR in das Rennsportengagement investiert, dies entspricht 3,5 % (Vorjahr: 5,5 %) des Gesamtumsatzes.

Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

3. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

4. Risikobericht

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen:

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 32 verwiesen. Andere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

6. Nachhaltigkeit

Bekennnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.327 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortentrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 21 % im Umkreis von 100 km, rund 29 % im Umkreis von 200 km; rund 43% im Umkreis von 300 km; mehr als 50 % im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel, ihren Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 325,1 TEUR (Vorjahr: 588,9 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 81 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt. Mit dem Fitness-Programm „Ready to Run“ bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an wöchentlichen Walking-, Mountainbike- und Lauftrainings teilzunehmen.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technolieniveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden bis zu 596 Motorräder pro Tag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an

Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

Wichtige Verträge

Hinsichtlich der Refinanzierung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 22.

7. Angaben gemäß § 243a UGB

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2010 TEUR 10.109 und ist zerlegt in 10.109.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, bis 20. September 2009 im Segment prime market, ab 21. September 2009 im Segment mid market.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10 % waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

CROSS Industries AG 50,1 %

Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto Holdings Ltd.) 38,1 %

Die CROSS Industries AG, Wels, hat sich im Zusammenhang mit der unter Punkt 22. Verbindlichkeiten des Konzernanhangs des Geschäftsjahrs vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 angeführten Garantie des Landes Oberösterreich dazu verpflichtet, während der Vertragslaufzeit ihre Beteiligung an der KTM Power Sports AG nicht ohne schriftliche Zustimmung des Landes Oberösterreich unter 48,5% plus eine Aktie zu senken.

Die CROSS Industries AG, Wels, hat mit drei Vorstandsmitgliedern der KTM Power Sports AG Stimmbindungsverträge abgeschlossen. Demnach werden die Stimmrechte der Vorstandsmitglieder einheitlich mit der CROSS Industries AG ausgeübt.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Vorstandes Aktien auszugeben verweisen wir auf die Erläuterungen zum genehmigten Kapital im Konzernanhang unter Punkt 26. Konzerneigenkapital.

Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Harald Plöckinger und Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz das Recht, ihr bis zum 31.12.2011 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Vereinbarung liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinne des §22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 30% der Stimmrechte an der KTM Power Sports AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeitnehmerern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.


8. Ausblick

KTM setzt weiterhin auf innovative Produkte für die Zukunft und hat mit der Präsentation des Zero Emission Motorcycles (freeride) einen weiteren innovativen Schritt in die Zukunft von KTM gesetzt. Einen Schwerpunkt wird die KTM-Gruppe auf die Erschließung neuer Märkte, vor allem auf die bisher noch nicht bearbeiteten Wachstumsmärkte (Emerging Markets), insbesondere Brasilien, legen, wo bereits eine Tochtergesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gegründet wurde.


Die Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. in der Entwicklung und Produktion von gemeinsamen Street-Motorrädern (125 – 350 cc) wurde erfolgreich fortgesetzt. Der Serienstart des 1. Modells (125cc) erfolgte Anfang März 2011.

Nach den jüngsten Zukäufen hat die Bajaj Auto Ltd ihren Anteil an der KTM Power Sports AG auf nunmehr 38,08% erhöht und sohin die strategische Bedeutung der Kooperation für beide Seiten weiter untermauert.

Mattighofen, am 23. Februar 2011



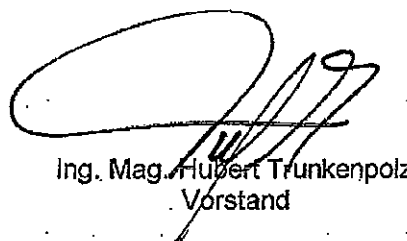
Dipl.-Ing. Stefan Pirner
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Friedrich Roithner
Vorstand



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand

Corporate Governance Bericht KTM Power Sports Einzelabschluss Geschäftsjahr 2009/10

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand

Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsvergütung

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Directors' Dealing

Corporate Governance bei KTM

Comply or Explain

Emittenten Compliance Verordnung (ECV)

- Alle Angaben dieses Corporate Governance Berichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2009/10

Organe der Gesellschaft

Die Organe der KTM Power Sports AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion. Die Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung, der Vorsitz und die Beschlussfassung in der Hauptversammlung sowie der Ort und die Einberufungsfrist sind in der Satzung der KTM Power Sports AG (<http://www.ktmpowersports.com/Die-Satzung.484.1.html>) geregelt.

Der Vorstand

DI Stefan Pierer, (geb. 25.11.1956), Vorstandsvorsitzender
Erstbestellung: 11.10.1996; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011 (gemäß Beschluss Aufsichtsratsitzung vom 28.7.2010 vorzeitige Verlängerung bis zum 31.12.2015)

Stefan Pierer ist Vorstand und Gesellschafter der CROSS Industries AG, die Mehrheitseigentümer der KTM Power Sports AG ist. Stefan Pierer ist als Vorstand verantwortlich für die Unternehmens- und Produktstrategie, Entwicklung Fahrzeuge, Motorentwicklung, Produktmanagement, Rennsport, Marketing, Organisation und IT. Begonnen hat Stefan Pierer seine Karriere 1982 als Vertriebsassistent bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk; bei der er später auch Vertriebsleiter und Prokurist war. 1987 gründete er die CROSS Beteiligungsgruppe, in der er Aktionär und Vorstand ist.

Mag. Patrick F. Prügger (geb. 08.08.1975), Vorstand für Finanzen, Recht, Versicherungen und Personal
Erstbestellung: 03.04.2007; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Seit 2005 ist Patrick Prügger im Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG und seit 2007 als Finanzvorstand bei der KTM Power Sports AG tätig. Seine berufliche Laufbahn startete er in der KPMG-Gruppe. Bevor er zur CROSS Beteiligungsgesellschaft wechselte, war er als Prokurist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen bei GE Medical Systems zuständig.

DI Harald Plöckinger (geb. 23.03.1961), Vorstand für Qualitätssicherung, Kundendienst, Nichtserien- & Serieneinkauf, Gesamtproduktion, Business Interface Bajaj sowie Inventory Management.
Erstbestellung: 03.04.2007; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Harald Plöckinger ist seit 2004 im Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG tätig und seit 2007 Vorstandsmitglied der KTM Power Sports AG. Begonnen hat Harald Plöckinger seine Karriere bei der BMW-Gruppe im Bereich Motorenentwicklung. Im Zeitraum von 1990 bis 2004 war er als Prokurist, Produktionsleiter, Leiter strategische Planung und anschließend Geschäftsführer bei Bombardier-Rotax tätig.

Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz (geb. 17.05.1962), Vorstand Vertrieb (Motorrad, X-Bow, Related Products)
Erstbestellung: 03.04.2007; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Hubert Trunkenpolz trat 2004 als Vorstandsmitglied in die KTM-Sportmotorcycle AG ein und ist seit 2007 Vertriebsvorstand der KTM Power Sports AG. Seine berufliche Laufbahn begann Hubert Trunkenpolz als Marketing Manager bei ISA Audiovisual Communication Corp. und er war danach Geschäftsführer der TRUMAG. Seit 1992 ist er für die CROSS-Gruppe tätig.

Aufsichtsratsmandate des Vorstandes bei börsennotierten Gesellschaften im GJ 2009/10

DI Stefan Pierer: Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, der CROSS Motorsport Systems AG (seit April 2010, davor Vorstand) und der BRAIN FORCE HOLDING AG (seit Juni 2010, davor Mitglied), Aufsichtsrat der BEKO Holding AG, Aufsichtsrat der Austria Email AG (ausgeschieden im Juni 2010), stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG (ausgeschieden im Februar 2010)

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der KTM Power Sports AG führt die Geschäfte der Gesellschaft selbständig und unter eigener Verantwortung auf Grund der geltenden Gesetze, der Satzung sowie einer Geschäftsordnung. Zwischen den Vorstandsmitgliedern gibt es eine in der Geschäftsordnung festgehaltene Ressortverteilung sowie Stellvertreterregelung. Die Vorstandsmitglieder sind dazu verpflichtet, sich laufend über wichtige Vorfälle zu

informieren bzw. sich über wichtige Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Für die Umsetzung der Corporate Governance Grundsätze im Unternehmen sowie der Einhaltung von Compliance-Maßnahmen ist der Vorstand verantwortlich.

Vorstandsvergütung

Die Vergütung des gesamten Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2009/10 2.332 TEUR (Vorjahr: 1.237 TEUR), wovon 1.030 TEUR fixer Bestandteil (Vorjahr: 1.237 TEUR) und 1.302 TEUR variabler Bestandteil (Vorjahr: 0 TEUR) sind. Die variable Vergütung des Vorstandes basiert auf der positiven Entwicklung von Ergebnis und Cash-Flow bezogenen Kennzahlen und ressortspezifischen Zielvorgaben.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder eine einmalige Abfertigung unter analoger Heranziehung des §23 AngG., einschließlich der für die Berechnung der gesetzlichen Abfertigungsbemessungsgrundlage maßgeblichen Entgeltbestandteile. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 333) rückgestellt. An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 0) für Abfertigungen ausbezahlt.

Zum Bilanzsichttag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Vorstandsmitglieder der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Der Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Knünz (geb. 08.07.1951), Vorsitzender des Aufsichtsrates, Unternehmer, abhängig
Erstbestellung: 09.03.2007 als Aufsichtsratsvorsitzender
Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/10 beschließt

u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG (ab Juli 2010, davor Vorstand), der Unternehmens Invest AG (ausgeschieden im Juli 2010), Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG und der CROSS Motorsport Systems AG (ab April 2010 - davor Vorsitzender), Aufsichtsratsvorsitzender der Austria Email AG (ausgeschieden im Juni 2010), Aufsichtsratsmitglied der BEKO HOLDING AG.

Mag. Hans-Jörg Hofer (geb. 30.01.1949), Stellvertreter des Vorsitzenden, Kaufmann, unabhängig
Erstbestellung: 19.08.2005
Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/10 beschließt

u.a. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mitglied Gesellschafterrat Knoch Kern GmbH und Co KG, Aufsichtsrat Wietersdorfer Industriebeteiligungs GesmbH, Aufsichtsratsvorsitzender der SIE AG, Vorstand JGH Trust reg., Vaduz.

Dr. Ernst Chalupsky (geb. 05.05.1954), Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt, unabhängig
Erstbestellung: 16.04.1996
Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/10 beschließt

u.a. geschäftsführender Gesellschafter der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Aufsichtsrat der KTM-Sportmotorcycle AG und der CROSS Motorsport Systems AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG (ab Juli 2010, davor Mitglied), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG (ausgeschieden im Juli 2010), Aufsichtsrat der Wirtschaftspark Wels AG, Aufsichtsrat der PBS Holding AG.

Rajiv Bajaj (geb. 21.12.1966), Mitglied des Aufsichtsrates, Unternehmer, unabhängig
Erstbestellung: 30.11.2007
Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/10 beschließt

u.a. Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Mitglied der Geschäftsführung von Bajaj Auto Holdings, Ltd., Bajaj Auto Finance Ltd., Bajaj Holdings & Investment Ltd., Bajaj Finserv Ltd.

Friedrich Lackerbauer (geb. 02.03.1955), Arbeitnehmervertreter
Entsendet seit 12.01.2006

KTM POWER SPORTS AG

Horst Resch (geb. 07.04.1966), Arbeitnehmervertreter
 Entsendet seit 12.01.2006

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG nimmt seine Aufgaben auf Grund der geltenden Gesetze, der Satzung sowie einer Geschäftsordnung wahr. Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt. Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrates auf den Bericht des Aufsichtsrates verwiesen.

Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat in laufender, über die Aufsichtsratssitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG hat im Geschäftsjahr 2009/10 vier Sitzungen abgehalten jeweils zum Quartalsende, und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Prüfungsausschuss: Mag. Hans-Jörg Hofer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Finanzexperte), Dr. Rudolf Knünz (Mitglied), Friedrich Lackerbauer (Mitglied)

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2009/10 zu 2 Sitzungen zusammengekommen. An einer dieser Sitzungen hat auch ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilgenommen. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses der KTM Power Sports AG sind u.a. auch die Prüfung des Lageberichts und des Konzernlageberichts des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses. Die Erkenntnisse aus der Prüfung werden anschließend in einem Bericht dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Der Prüfungsausschuss macht dem Aufsichtsrat auch einen Vorschlag für die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das nächste Geschäftsjahr, bevor dessen Wahl in der Hauptversammlung zur Abstimmung gebracht wird. Zusätzlich zu den Sitzungen tauscht sich der Prüfungsausschuss in regelmäßigen Abständen mit dem Vorstand aus, um das unternehmensweite interne Kontrollsystem auf seine Wirksamkeit zu überprüfen.

Aufsichtsratsvergütung

Der Vorstand der KTM Power Sports AG schlägt eine Vergütung des Aufsichtsrates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009/10 von 3 TEUR pro Sitzung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und 2 TEUR pro Sitzung für jedes Aufsichtsratsmitglied sowie einmalig 3 TEUR für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vor. Auf Grund der wesentlichen Beteiligung an der KTM Power Sports AG erhalten Dr. Rudolf Knünz und Rajiv Bajaj keine Vergütung für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit des Geschäftsjahres 2009/10. Für das Geschäftsjahr 2009/10 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2011) wird in der im April 2011 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt 22 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) vorgeschlagen, welche sich wie folgt verteilt:

Aufsichtsratsvergütung		
Compenstation of the supervisory Board		
	GJ 2009/10 in TEUR BY 2009/10	GJ 2008/09 BY 2008/09
Dr. Rudolf Knünz Vorsitzender/Chairman	0	0
Mag. Hans-Jörg Hofer Stv. Vorsitzender/Deputy Chairman	0	7*
Rajiv Bajaj Mitglied/Member	0	0
Dr. Ernst Chalupsky Mitglied/Member	0	10
Friedrich Lackerbauer Arbeitnehmervertreter/Board employee representative	0	0
Horst Resch Arbeitnehmervertreter/Board employee representative	0	0
Gesamt/Total	22	17
* davon 6 TEUR (Vorjahr: TEUR 3) Vergütung für den Vorsitz des Prüfungsausschusses/ thereof TEUR 6 (previous year: TEUR 3) for the activities as chairman of the audit committee		

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG schließt sich den im Anhang I des Österreichischen Corporate Governance Kodex dargelegten Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern an.

Ein materieller Interessenskonflikt besteht dann, wenn ein Aufsichtsratsmitglied oder ein Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, mehr als 15% seiner Gesamteinnahmen von der Gesellschaft und bzw. oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft erzielt.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen

Die KTM Power Sports AG fördert die Karrierechancen von Frauen in leitenden Positionen des Unternehmens und beschäftigt seit vielen Jahren eine verhältnismäßig hohe Anzahl weiblicher Mitarbeiter in leitenden Positionen. Der Anteil an Frauen in leitenden Positionen der KTM Power-Sports AG im Geschäftsjahr 2009/10 beträgt rund 31%.

Director's Dealing

Auf der Website der KTM Power Sports AG <http://www.ktmpowersports.com/Directors-Dealings.485.1.html> werden alle Director's Dealing Meldungen fristgerecht veröffentlicht und mindestens für drei Monate zugänglich gemacht.

Corporate Governance bei KTM

Die KTM Power Sports AG bekennt sich zu einer nachhaltigen und transparenten Unternehmensführung. Die Auslegung der Unternehmensführung im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist für die KTM Power Sports AG seit den Vorbereitungen zum IPO im Herbst 2003 verpflichtend. Der Corporate Governance Kodex ist für die KTM Power Sports AG nicht nur ein wichtiger Bestandteil für die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sondern dient auch als Leitfaden für den Umgang mit Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit.

Der Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2009/10 der KTM Power Sports AG steht auf der KTM-Website (<http://www.ktmpowersports.com/Corporate-Governance.457.1.html>) zum Download zur Verfügung. Der Österreichische Corporate Governance Kodex steht auf der Website des Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) zum Download zur Verfügung.

Comply or Explain

Seit dem Inkrafttreten des Kodex im Jahr 2002 wurde das Regelwerk an die gesetzlichen Veränderungen in Österreich adaptiert. Änderungen der überarbeiteten und aktualisierten Fassungen des Kodex wurden von KTM sofort umgesetzt, auch wenn sie für das Unternehmen erst zu einem späteren Zeitpunkt Gültigkeit erlangt hätten.

Neben den gesetzlich verpflichtenden L-Regeln (legal requirement) hält die KTM Power Sports AG alle C-Regeln (comply-or-explain) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2009 ein, bis auf folgende Einschränkungen:

C-Regel 18 (Interne Revision als eigene Stabstelle des Vorstandes)

Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen.

C-Regel 26 (Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Unternehmen)

Auf Grund der Tätigkeit von DI Stefan Pierer als Vorstand und Miteigentümer der CROSS Industries AG ist eine Ausübung von 4 Aufsichtsratsmandaten (davon 3 Vorsitze) bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften erforderlich (Stand 30.9.2010).

C-Regeln 31 (Fixe und erfolgsabhängige Vorstandsvergütung)

Dieser Regel wird nicht entsprochen, da die Veröffentlichung der gesamten Vorstandsbezüge aufgeteilt in fixe und variable Anteile als ausreichende Information für die Aktionäre betrachtet wird.

KTM POWER SPORTS AG

C-Regeln 39, 41, 43 (Einrichtung eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses)

Mit Ausnahme der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (L-Regel 40) gibt es keine weiteren Ausschüsse, weil der Aufsichtsrat nur aus vier Kapital- und zwei Arbeitnehmervertretern besteht und eine Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit führen würde.

C-Regel 49 (Veröffentlichung von Verträgen mit Unternehmen an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein wirtschaftliches Interesse hat)

Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden von Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP) in Rechtsangelegenheiten beraten. Dr. Ernst Chalupsky ist Gesellschafter von SCWP und als Rechtsanwalt und Geschäftsführer tätig. Die KTM Power Sports AG hat im November 2007 mit Bajaj Auto Ltd., in der Rajiv Bajaj als Geschäftsführer tätig ist, Gemeinschaftsprojekte zur Entwicklung von neuen Motor- und Fahrzeugplattformen für Straßenmotorräder im Einstiegsbereich vereinbart.

C-Regel 53 (Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder)

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Gemäß diesen Leitlinien sind mit Ausnahme von Dr. Rudolf Knünz alle Mitglieder des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG als unabhängig einzustufen.

C-Regel 83 (Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements)

Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Emittenten Compliance Verordnung (ECV)

Die KTM Power Sports AG setzt die Bestimmungen der Emittenten-Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder um. Die Compliance-Richtlinie der KTM Power Sports AG ist auf der Website (<http://www.ktmpowersports.com/Compliance-Guideline.488.1.html>) abrufbar.

„Diese Erklärung stellt keine Ausübung im Sinne des § 860 ABGB und keine Verwendungszusage im Sinne des § 880 a ABGB dar. Eine Haftung der Gesellschaft oder deren Organe oder der Konzernunternehmen der Gesellschaft oder deren Organe aus der Nichteinhaltung der Bestimmungen des österreichischen Corporate Governance Codex in seiner jeweils gültigen Fassung ist – soweit rechtlich zulässig – ausgeschlossen.“

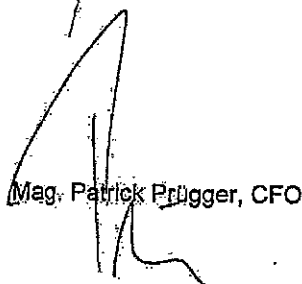
Der Vorstand der KTM Power Sports AG
Oktober 2010



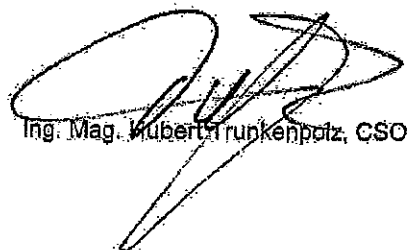
DI Stefan Pierer, CEO



DI Harald Plöchl, COO



Mag. Patrick Prügger, CFO



Ing. Mag. Hubert Runkenpotz, CSO

Corporate Governance Bericht KTM Power Sports AG *

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2009/10 (1.9.2009-31.8.2010)
Bericht des Aufsichtsrates über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 (1.9.2010-31.12.2010)

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand

Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsvergütung

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Directors' Dealing

Corporate Governance bei KTM

Comply or Explain

Emittenten Compliance Verordnung (ECV)

Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers

Risikomanagement

* Alle Angaben dieses Corporate Governance Berichts beziehen sich auf die Berichtsperiode vom 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010

Organe der Gesellschaft

Die Organe der KTM Power Sports AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion. Die Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung, der Vorsitz und die Beschlussfassung in der Hauptversammlung sowie der Ort und die Einberufungsfrist sind in der Satzung der KTM Power Sports AG (<http://www.ktmpowersports.com/Die-Satzung.484.1.html>) geregelt.

Der Vorstand

DI Stefan Pierer, (geb. 25.11.1956), Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 11.10.1996; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011 (gemäß Beschluss in der Aufsichtsratssitzung vom 28.07.2010 vorzeitige Verlängerung bis 31.12.2015)

Stefan Pierer ist Vorstand und Geschäftsführer der CROSS Industries AG, die Mehrheitseigentümer der KTM Power Sports AG ist. Stefan Pierer ist als Vorstand verantwortlich für die Unternehmens- und Produktstrategie, Entwicklung Fahrzeuge, Motorenentwicklung, Produktmanagement, Gesamtproduktion, Rennsport, Marketing, Organisation und IT. Begonnen hat Stefan Pierer seine Karriere 1982 als Vertriebsassistent bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk, bei der er später auch Vertriebsleiter und Prokurist war. 1987 gründete er die CROSS Beteiligungsgesellschaft, in der er Aktionär und Vorstand ist.

Mag. Patrick F. Prügger (geb. 08.08.1975), Vorstand für Finanzen, Recht, Versicherungen und Personal
Erstbestellung: 03.04.2007; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Seit 2005 war Patrick Prügger im Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG und seit 2007 als Finanzvorstand bei der KTM Power Sports AG tätig. Seine berufliche Laufbahn startete er in der KPMG-Gruppe. Bevor er zur CROSS Beteiligungsgesellschaft wechselte, war er als Prokurist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen bei GE Medical Systems zuständig. Mit 31.12.2010 ist Patrick Prügger aus dem Vorstand der KTM Power Sports AG ausgeschieden.

DI Harald Plöckinger (geb. 23.03.1961), Vorstand für Qualitätssicherung, Kundendienst, Nichtserien- & Serieneinkauf, Gesamtproduktion, Business Interface Bajaj sowie Inventory Management
Erstbestellung: 03.04.2007; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Harald Plöckinger ist seit 2004 im Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG tätig und seit 2007 Vorstandsmitglied der KTM Power Sports AG. Begonnen hat Harald Plöckinger seine Karriere bei der BMW-Gruppe im Bereich Motorenentwicklung. Im Zeitraum von 1990 bis 2004 war er als Prokurist, Produktionsleiter, Leiter strategische Planung und anschließend Geschäftsführer bei Bombardier-Rotax tätig.

Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz (geb. 17.05.1962), Vorstand für Vertrieb (Motorrad, X-Bow, Related Products)
Erstbestellung: 03.04.2007; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Hubert Trunkenpolz trat 2004 als Vorstandsmitglied in die KTM-Sportmotorcycle AG ein und ist seit 2007 Marketingvorstand der KTM Power Sports AG. Seine berufliche Laufbahn begann Hubert Trunkenpolz als Marketing Manager bei ISA Audivisual Communication Corp. und er war danach Geschäftsführer der TRUMAG. Seit 1992 ist er für die CROSS-Gruppe tätig.

Mag. Friedrich Roithner (geb. 10.03.1963), Vorstand für Finanzen, Recht, Versicherungen und Personal
Erstbestellung: 01.01.2011 Ende der laufenden Funktionsperiode: 30.06.2013.

Nach dem Studium an der Uni Linz der Betriebswirtschaftslehre war Friedrich Roithner bei einer der Big Four Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien als Revisionsassistent (Schwerpunkt Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung) tätig. Ab 1992 war Friedrich Roithner bei der Austria Metall AG tätig, wo er von 2002 bis 2006 Mitglied des Vorstandes war. Seit 2006 ist Friedrich Roithner im Management der CROSS Gruppe tätig.

Aufsichtsratsmandate des Vorstandes bei börsennotierten Gesellschaften im GJ 2009/10

DI Stefan Pierer: Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, der CROSS Motorsport Systems AG (seit April 2010, davor Vorstand) und der BRAIN FORCE HOLDING AG (seit Juni 2010, davor Mitglied), Aufsichtsrat der BEKO Holding AG, Aufsichtsrat der Austria Email AG (ausgeschieden im Juni 2010), stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG (ausgeschieden im Februar 2010).

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand der KTM Power Sports AG führt die Geschäfte der Gesellschaft selbständig und unter eigener Verantwortung auf Grund der geltenden Gesetze, der Satzung sowie einer Geschäftsordnung. Zwischen den Vorstandsmitgliedern gibt es eine in der Geschäftsordnung festgehaltene Ressortverteilung sowie Stellvertreterregelung. Die Vorstandsmitglieder sind dazu verpflichtet, sich laufend über wichtige Vorfälle zu informieren bzw. sich über wichtige Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Für die Umsetzung der Corporate Governance Grundsätze im Unternehmen sowie der Einhaltung von Compliance-Maßnahmen ist der Vorstand verantwortlich.

Vorstandsvergütung

Die Vergütung des gesamten Vorstandes betrug in der Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 TEUR 2.795 (Vorjahr: TEUR 1.237), wovon TEUR 1.375 fixer Bestandteil (Vorjahr: TEUR 1.237) und TEUR 1.420 variabler Bestandteil (Vorjahr: TEUR 0) sind. Die variable Vergütung des Vorstandes basiert auf der positiven Entwicklung von Ergebnis- und Cash-Flow bezogenen Kennzahlen und ressortspezifischen Zielvorgaben.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder eine einmalige Abfertigung unter analoger Heranziehung des §23 AngG., einschließlich der für die Berechnung der gesetzlichen Abfertigungsbemessungsgrundlage maßgeblichen Entgeltbestandteile. In der Berichtsperiode vom 1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2010 wurden Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 333) rückgestellt. An Vorstandsmitglieder wurden TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 0) für Abfertigungen ausbezahlt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Vorstandsmitglieder der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Der Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Knünz (geb. 08.07.1951), Vorsitzender des Aufsichtsrates, Unternehmer, abhängig

Erstbestellung: 09.03.2007 als Aufsichtsratsvorsitzender

Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt

u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG (ab Juli 2010, davor Vorstand), der Unternehmens Invest AG (ausgeschieden im Juli 2010), Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG und der CROSS Motorsport Systems AG (ab April 2010, davor Vorsitzender), Aufsichtsratsvorsitzender der Austria Email AG (ausgeschieden im Juni 2010), Aufsichtsratsmitglied der BEKO HOLDING AG.

Mag. Hans-Jörg Hofer (geb. 30.01.1949), Stellvertreter des Vorsitzenden, Kaufmann, unabhängig

Erstbestellung: 19.08.2005

Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt

u.a. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mitglied Gesellschafterrat Knoch Kern GmbH und Co KG, Aufsichtsrat Wietersdorfer Industriebeteiligungs GesmbH, Aufsichtsratsvorsitzender der SIE AG, Vorstand JGH Trust reg., Vaduz.

Dr. Ernst Chalupsky (geb. 05.05.1954), Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt, unabhängig

Erstbestellung: 16.04.1996

Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt

KTM POWER SPORTS AG

u.a. geschäftsführender Gesellschafter der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Aufsichtsrat der KTM-Sportmotorcycle AG und der CROSS Motorsport Systems AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG (ab Juli 2010, davor Mitglied), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG (ausgeschieden im Juli 2010), Aufsichtsrat der Wirtschaftspark Wels AG, Aufsichtsrat der PBS Holding AG.

Rajiv Bajaj (geb. 21.12.1966), Mitglied des Aufsichtsrates, Unternehmer, unabhängig
Erstbestellung: 30.11.2007

Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt

u.a. Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Mitglied der Geschäftsführung von Bajaj Auto Holdings, Ltd., Bajaj Auto Finance Ltd., Bajaj Holdings & Investment Ltd., Bajaj Finserv Ltd.

Friedrich Lackerbauer (geb. 02.03.1955), Arbeitnehmervertreter
Entsendet seit 12.01.2006

Horst Resch (geb. 07.04.1966), Arbeitnehmervertreter
Entsendet seit 12.01.2006

In der Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 wurden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG nimmt seine Aufgaben auf Grund der geltenden Gesetze, der Satzung sowie einer Geschäftsordnung wahr. Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt. Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrates auf den Bericht des Aufsichtsrates verwiesen.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Prüfungsausschuss: Mag. Hans-Jörg Hofer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Finanzexperte), Dr. Rudolf Knünz (Mitglied), Friedrich Lackerbauer (Mitglied)

Der Prüfungsausschuss ist in der Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 zu 3 Sitzungen zusammengekommen. An einer dieser Sitzungen hat auch ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilgenommen. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses der KTM Power Sports AG sind die Prüfung des Lageberichts und des Konzernlageberichts des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses. Die Erkenntnisse aus der Prüfung werden anschließend in einem Bericht dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Der Prüfungsausschuss macht dem Aufsichtsrat auch einen Vorschlag für die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das nächste Geschäftsjahr, bevor dessen Wahl in der Hauptversammlung zur Abstimmung gebracht wird. Zusätzlich zu den Sitzungen tauscht sich der Prüfungsausschuss in regelmäßigen Abständen mit dem Vorstand aus, um das unternehmensweite interne Kontrollsystem auf seine Wirksamkeit zu überprüfen.

Aufsichtsratsvergütung

Der Vorstand der KTM Power Sports AG schlägt eine Vergütung des Aufsichtsrates für seine Tätigkeit in der Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 von 3 TEUR pro Sitzung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und 2 TEUR pro Sitzung für jedes Aufsichtsratsmitglied sowie einmalig 3 TEUR für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vor. Auf Grund der wesentlichen Beteiligung an der KTM Power Sports AG erhalten Dr. Rudolf Knünz und Rajiv Bajaj keine Vergütung für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit in der Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010. Für die Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2011) wird in der im April 2011 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 17) vorgeschlagen, welche sich wie folgt verteilt:

Aufsichtsratsvergütung

Compensation of the Supervisory Board

	GI 2009/10* in TEUR BY 2009/10	GI 2008/09 BY 2008/09
Dr. Rudolf Knünz Vorsitzender/Chairman	0	0
Mag. Hans-Jörg Hofer Stv. Vorsitzender/Deputy Chairman	19**	7**
Rajiv Bajaj Mitglied/Member	0	0
Dr. Ernst Chalupksy Mitglied/Member	10	10
Friedrich Lackerbauer Arbeitnehmervertreter/Board employee representative	0	0
Horst Resch Arbeitnehmervertreter/Board employee representative	0	0
Gesamt/Total	29	17

* Berichtsperiode 01.09.2010 bis 31.12.2010

Reporting period 01/09/2009 through 31/12/2010

** davon 9 TEUR Vergütung für den Vorsitz des Prüfungsausschusses (GI 2008/09 TEUR 3)/
thereof TEUR 9 for the activities as chairman of the audit committee (BY 2008/09 TEUR 3)

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG schließt sich den im Anhang I des Österreichischen Corporate Governance Kodex dargelegten Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern an.

Ein materieller Interessenskonflikt besteht dann, wenn ein Aufsichtsratsmitglied oder ein Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, mehr als 15 % seiner Gesamteinnahmen von der Gesellschaft und bzw. einem Tochterunternehmen der Gesellschaft erzielt.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen

Die KTM Power Sports AG fördert die Karrierechancen von Frauen in leitenden Positionen des Unternehmens und beschäftigt seit vielen Jahren eine verhältnismäßig hohe Anzahl weiblicher Mitarbeiter in leitenden Positionen. Der Anteil an Frauen in leitenden Positionen der KTM Power Sports AG im in der Zwischenberichtsperiode Geschäftsjahr beträgt rund 31 %.

Director's Dealing

Auf der Website der KTM Power Sports AG http://www.ktmpowersports.com/Directors-Dealings_485.1.html werden alle Director's Dealing Meldungen fristgerecht veröffentlicht und mindestens für drei Monate zugänglich gemacht.

Corporate Governance bei KTM

Die KTM Power Sports AG bekennt sich zu einer nachhaltigen und transparenten Unternehmensführung. Die Auslegung der Unternehmensführung im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist für die KTM Power Sports AG seit den Vorbereitungen zum IPO im Herbst 2003 verpflichtend. Der Corporate Governance Kodex ist für die KTM Power Sports AG nicht nur ein wichtiger Bestandteil für die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, sondern dient auch als Leitfaden für den Umgang mit Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit.

Der Corporate Governance Bericht für die Berichtsperiode vom 1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2010 der KTM Power Sports AG steht auf der KTM-Website (<http://www.ktmpowersports.com/Corporate-Governance.457.1.html>) zum Download zur Verfügung. Der Österreichische Corporate Governance Kodex steht auf der Website des Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) zum Download zur Verfügung.

Comply or Explain

Seit dem Inkrafttreten des Kodex im Jahr 2002 wurde das Regelwerk an die gesetzlichen Veränderungen in Österreich adaptiert. Änderungen der überarbeiteten und aktualisierten Fassungen des Kodex wurden von KTM sofort umgesetzt, auch wenn sie für das Unternehmen erst zu einem späteren Zeitpunkt Gültigkeit erlangt hätten.

Neben den gesetzlich verpflichtenden L-Regeln (legal requirement) hält die KTM Power Sports AG alle C-Regeln (comply-or-explain) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2010 ein, bis auf folgende Einschränkungen:

C-Regel 18 (Interne Revision als eigene Stabstelle des Vorstandes)

Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen.

C-Regel 26 (Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Unternehmen)

Auf Grund der Tätigkeit von DI Stefan Pierer als Vorstand und Miteigentümer der CROSS Industries AG ist eine Ausübung von 4 Aufsichtsratsmandaten (davon 3 Vorsitze) bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften erforderlich (Stand 30.09.2010).

C-Regeln 31 (Fixe und erfolgsabhängige Vorstandsvergütung)

Dieser Regel wird nicht entsprochen, da die Veröffentlichung der gesamten Vorstandsbezüge aufgeteilt in fixe und variable Anteile als ausreichende Information für die Aktionäre betrachtet wird.

C-Regeln 39, 41, 43 (Einrichtung eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses)

Mit Ausnahme der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (L-Regel 40) gibt es keine weiteren Ausschüsse, weil der Aufsichtsrat nur aus vier Kapital- und zwei Arbeitnehmervertretern besteht und eine Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit führen würde.

C-Regel 49 (Veröffentlichung von Verträgen mit Unternehmen an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein wirtschaftliches Interesse hat)

Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden von Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP) in Rechtsangelegenheiten beraten. Dr. Ernst Chalupsky ist Gesellschafter von SCWP und als Rechtsanwalt und Geschäftsführer tätig. Die KTM Power Sports AG hat im November 2007 mit Bajaj Auto Ltd., in der Rajiv Bajaj als Geschäftsführer tätig ist, Gemeinschaftsprojekte zur Entwicklung von neuen Motor- und Fahrzeugplattformen für Street-Kleinmotorräder vereinbart.

C-Regel 53 (Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder)

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Gemäß diesen Leitlinien sind mit Ausnahme von Dr. Rudolf Knünz alle Mitglieder des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG als unabhängig einzustufen.

C-Regel 83 (Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements)

Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Emittenten Compliance Verordnung (ECV)

Die KTM Power Sports AG setzt die Bestimmungen der Emittenten-Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder um. Die Compliance-Richtlinie der KTM Power Sports AG ist auf der Website (<http://www.ktmpowersports.com/Compliance-Guideline.488.1.html>) abrufbar.

„Diese Erklärung stellt keine Auslobung im Sinne des § 860 ABGB und keine Verwendungszusage im Sinne des § 880 a ABGB dar. Eine Haftung der Gesellschaft oder deren Organe oder der Konzernunternehmen der Gesellschaft oder deren Organe aus der Nichteinhaltung der Bestimmungen des österreichischen Corporate Governance Codex in seiner jeweils gültigen Fassung ist – soweit rechtlich zulässig – ausgeschlossen.“

Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat für das vorangegangene Geschäftsjahr von der KTM Gruppe folgendes Entgelt erhalten (exkl. Umsatzsteuer):

Honorar des Wirtschaftsprüfers <i>Fee of the auditor</i>	In TEUR In €k
Prüfung/auditing	133,6
Review	98,5
Prüfungsnaher Dienstleistungen / <i>audit related consulting</i>	69,4
Gesamt / <i>Total</i>	301,5

Risikomanagement

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

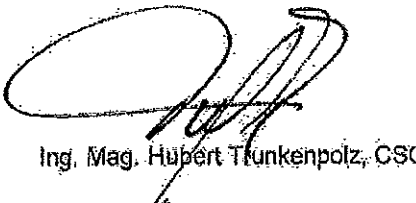
Der Vorstand der KTM Power Sports AG
Februar 2011




DI Stefan Piere, CEO



DI Harald Pöckinger, COO



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



KTM Power Sports AG, Mattighofen
Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010
23. Februar 2011

3. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2010** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung sowie die Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2010 und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.



Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht wurde darauf geprüft, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 25. Februar 2011



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer
Mag. Căcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	Anhang Nr.	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Umsatzerlöse	5	591.379	454.618
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	-414.210	-331.421
Bruttoergebnis vom Umsatz		177.169	123.197
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	6	-79.712	-85.826
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-28.777	-31.051
Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	6	-27.214	-26.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-12.284	-14.664
Sonstige betriebliche Erträge	9	779	2.710
Erträge aus assoziierten Unternehmen		0	47
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		29.961	-32.013
Restrukturierungsaufwendungen Sportcar Division	10	0	-33.066
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen		29.961	-65.079
Zinsertrag	11	1.415	1.293
Zinsaufwand	11	-18.392	-13.874
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	11	739	-2.303
Ergebnis vor Steuern		13.723	-79.963
Ertragsteuern	12	240	-1.470
Ergebnis des Geschäftsjahres		13.963	-81.433
davon Ergebnisanteil Eigentümer		13.910	-81.433
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		53	0
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert	13	1,545	-11,253
Ergebnis je Aktie in EUR verwässert	13	1,551	-11,253

Gesamtergebnisrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

		01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres		13.963	-81.433
Fremdwährungsumrechnung		311	199
Bewertung von Cash-Flow-Hedges	26	-18.963	2.545
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow-Hedges	26	4.860	-636
Sonstiges Ergebnis		-13.792	2.108
Gesamtergebnis		171	-79.325
davon Ergebnisanteil Eigentümer		118	-79.325
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		53	0

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	Anhang Nr.	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Vermögenswerte:			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Flüssige Mittel	14	8.946	3.955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	53.087	72.175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	33	1.040	323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen		3.130	7.114
Vorräte:	16		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8.960	9.967
Unfertige Erzeugnisse		12.786	12.230
Fertige Erzeugnisse		86.892	95.724
Geleistete Anzahlungen		<u>272</u>	<u>324</u>
Vorauszahlungen		1.169	1.503
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	<u>7.231</u>	<u>13.539</u>
		183.513	216.854
Langfristige Vermögenswerte:			
Finanzanlagevermögen:	17		
Wertpapiere des Anlagevermögens		0	232
Anteile an verbundenen Unternehmen (at-equity)		4.370	0
Anteile an assoziierten Unternehmen		<u>1.852</u>	<u>295</u>
Sachanlagen:	18, 19		
Grundstücke		979	1.536
Gebäude		30.737	32.533
Maschinen		2.043	3.850
Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.368	36.791
Geleistete Anzahlungen		<u>3.077</u>	<u>2.715</u>
Firmenwert	18, 20	78.492	78.787
Immaterielle Vermögenswerte	18, 21	110.118	107.125
Vorauszahlungen		0	4
Latente Steuern	12	3.725	2.334
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	<u>51</u>	<u>0</u>
		261.812	266.202
		445.325	483.056

Passiva

	Anhang Nr.	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Kurzfristige Schulden:			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	14.061	61.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.725	33.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	22, 34	7.979	4.258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	22, 34	2.895	12.635
Rückstellungen	24	3.993	7.577
Verbindlichkeiten Körperschaftsteuer		33	397
Vorauszahlungen		1.614	1.483
Andere kurzfristige Schulden	22	33.926	27.432
		<u>102.226</u>	<u>148.875</u>
Langfristige Schulden:			
Verzinsliche Darlehen	22	129.957	146.372
Personalverbindlichkeiten	25	6.479	6.190
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	12	15.851	20.018
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		13.021	26.568
Andere langfristige Schulden		1.005	569
		<u>166.313</u>	<u>199.717</u>
Konzerneigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	26	10.109	7.580
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	26	166.593	126.884
Anteile anderer Gesellschafter		84	0
		<u>176.786</u>	<u>134.464</u>
		<u>445.325</u>	<u>483.056</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09
	TEUR	TEUR
Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich:		
+ (-) Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres vom 01.09.2009 bis 31.12.2010	13.963	-81.433
+ (-) Gewinn-/Verlustanteile von Minderheitsgesellschaftern	-53	0
+ (-) Abschreibungen/Zuschreibung auf das Anlagevermögen und Impairment	42.793	71.550
+ Gestundete/kapitalisierte/rückgestellte Darlehenszinsen	0	329
+ (-) Dotierung (Auflösung) Personalverbindlichkeiten	537	-1
- (+) Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-256	-131
Konzern-Cash-Flow aus dem Ergebnis	56.984	-9.686
- (+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	11.766	-595
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte und latente Steuern	23.738	44.480
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbundene Unternehmen	730	-157
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen assoziierte Unternehmen	3.984	15
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und andere kurz- und langfristige Schulden	-351	-53.291
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verbundene Unternehmen	-1.159	-8.500
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen assoziierte Unternehmen	259	0
(+) - Erhöhung (Senkung) von Körperschaftsteuerverbindlichkeiten, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	-8.349	131
	30.618	-17.917
Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich	87.602	-27.603

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Konzern-Cash-Flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-34.401	-34.723
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.985	-29
(+) - Veränderungen Erst-/Endkonsolidierungen	-1.133	-351
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen)	1.264	15.595
+ Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Finanzanlagevermögen)	0	222
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	-608	-285
Konzern-Cash-Flow aus Investitionsaktivitäten	-36.863	-19.571
	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Konzern-Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
+ (-) Sonstige erfolgsneutrale Änderungen in den Konzerneigenmitteln	0	0
+ (-) Währungsdifferenzen	289	198
+ Kapitalerhöhung	29.358	16.916
+ (-) Erhöhung (Senkung) der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-47.685	-133.392
+ (-) Veränderung sonstige Anleihen verbundene und assoziierte Unternehmen	-14.238	25.435
+ (-) Erhöhung/Verminderung langfristiger verzinslicher Darlehen	-12.915	137.941
+ (-) Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	53	0
+ (-) Veränderung Entkonsolidierung Cost Plus Töchter	-610	0
Konzern-Cash-Flow aus Finanzierungsaktivitäten	-45.748	47.098
	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Konzern-Cash-Flow:		
+ (-) Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich	87.602	-27.603
+ (-) Konzern-Cash-Flow aus den Investitionsaktivitäten	-36.863	-19.571
+ (-) Konzern-Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten	-45.748	47.098
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	4.991	-76
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	3.955	4.031
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	8.946	3.955
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder	8.946	3.955

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen einschließlich		Neube- wertungs- rücklage TEUR	Be- wertungs- rücklage TEUR	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Konzern- eigenkapital Gesamt TEUR
		Konzern- bilanzgewinn TEUR	Konzern- bilanzgewinn TEUR						
Stand am 31. August 2008	6.893	174.771	17.235	-1.454	-610	196.835	38	196.873	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	199	199	-1	198	
Finanzinstrumente	0	0	0	1.909	0	1.909	0	1.909	
Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	1.909	199	2.108	-1	2.107	
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	-81.433	0	0	0	-81.433	0	-81.433	
Gesamte im Konzerneigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	-81.433	0	1.909	199	-79.325	-1	-79.326	
Kapitalerhöhung	687	16.497	0	0	0	17.184	0	17.184	
Kosten Kapitalerhöhung	0	-268	0	0	0	-268	0	-268	
Abgang Minderheitenanteile	0	37	0	0	0	37	-37	0	
Stand am 31. August 2009	7.580	109.605	17.235	455	-411	134.464	0	134.464	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	311	311	0	311	
Finanzinstrumente	0	0	0	-14.103	0	-14.103	0	-14.103	
Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	-14.103	311	-13.792	0	-13.792	
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	13.910	0	0	0	13.910	53	13.963	
Gesamte im Konzerneigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	13.910	0	-14.103	311	118	53	171	
Kapitalerhöhung	2.529	40.473	0	0	0	43.002	0	43.002	
Kosten Kapitalerhöhung	0	-844	0	0	0	-844	0	-844	
Zugang Minderheitenanteile	0	-38	0	0	0	-38	31	-7	
Stand am 31. Dezember 2010	10.109	163.106	17.235	-13.648	-100	176.702	84	176.786	

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010
der KTM Power Sports AG,
Mattighofen**

Inhaltsverzeichnis

I.	DAS UNTERNEHMEN.....	9
II.	GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	9
1.	Grundsätze der Rechnungslegung	9
2.	Konsolidierungskreis.....	11
3.	Konsolidierungsmethoden	11
4.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	13
III.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	19
5.	Umsatzerlöse	19
6.	Darstellung der Aufwandsarten	20
7.	Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter	22
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22
9.	Sonstige betriebliche Erträge.....	22
10.	Restrukturierungsaufwendungen KTM Sportcar	23
11.	Finanz- und Beteiligungsergebnis	23
12.	Ertragsteuern	24
13.	Ergebnis je Aktie	26
IV.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	27
14.	Flüssige Mittel	27
15.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte.....	27
16.	Vorräte	28
17.	Finanzanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen.....	29
18.	Anlagevermögen.....	30
19.	Sachanlagen.....	30
20.	Firmenwert	31
21.	Immaterielle Vermögenswerte	31
22.	Verbindlichkeiten.....	32
23.	Eventualverbindlichkeiten	34
24.	Rückstellungen	34
25.	Verpflichtungen für Sozialkapital	34

26. Konzerneigenkapital	35
V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	38
27. Gezahlte Steuern und Zinsen	38
VI. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN.....	38
28. Risikobericht	38
29. Finanzinstrumente	39
30. Operatingleasingverhältnisse	51
31. Segmentberichterstattung	52
32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	52
33. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	52
34. Organe der KTM Power Sports AG.....	55

I. Das Unternehmen

Die KTM Power Sports AG hat ihren Sitz in Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, Österreich, und ist in das Firmenbuch beim Landes- und Handelsgericht Ried im Innkreis unter der Nummer FN 107673v eingetragen.

Die KTM Power Sports AG betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken "KTM" und "Husaberg" sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.12.2010 12 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, Schweiz, USA, Japan, Südafrika, Mexiko und Griechenland. Zusätzlich hat die KTM-Gruppe 16 Vertriebstochtergesellschaften in EU-Ländern (Schweden, Schweiz, Niederlande, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Ungarn, Slowenien, Slowakei, Finnland, Tschechien und Österreich) und Kanada, die auf Grund ihrer Unwesentlichkeit und aus verwaltungsökonomischen Gründen zum 31.05.2010 endkonsolidiert wurden. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Neuseeland und Dubai) sowie eine Beteiligung an der KTM Braumandl GmbH, Wels, dem ersten Superstore von KTM und eine Beteiligung an der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland.

Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Frankreich, Italien, Deutschland, Australien, Großbritannien, Spanien, Kanada und Österreich sowie sonstige europäische Länder.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 30.08.2010 wurde unter anderem der Beschluss gefasst, vom 01.09.2010 bis zum 31.12.2010 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden und den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31.08. eines jeden Jahres auf den 31.12. eines jeden Jahres abzuändern.

IAS 1.36 sieht im Zusammenhang mit einer Änderung des Bilanzstichtages die Möglichkeit vor, eine Berichtsperiode zu wählen, die länger als ein Jahr ist. Demgemäß erstellt der Vorstand der Gesellschaft einen vollständigen Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.09.2009 bis 31.12.2010 (16 Monate). Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist auf Grund der Einbeziehung von 16 Monaten nicht gegeben.

Die CROSS Industries AG, Wels, stellt den Konzernabschluss zum 31.12.2010 für den größten Kreis von Unternehmen auf.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernabschlüsse zum 31.08.2009 und 31.12.2010 wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend zur Anwendung gebracht:

Neue Standards und Interpretationen		Inkrafttreten¹⁾
IFRS 8	Operative Segmente	01.01.2009
IFRS 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	01.01.2009
IFRS 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	01.07.2009
Geänderte Standards und Interpretationen		
IFRS 1/IAS 27	Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen	01.01.2009
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2009
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2009
IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Änderung der Darstellung eines IFRS-Abschlusses	01.01.2009
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2009
IAS 32/IAS 1	Zum Fair-Value kündbare Finanzinstrumente und Finanzinstrumente, aus denen im Liquidationsfall eine Zahlungsverpflichtung resultiert	01.01.2009
Diverse	Jährliche Improvements to IFRS 2008	01.01.2009

¹⁾ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Gemäß dem neuen Standard IFRS 8 "Operative Segmente" haben sich die Aufbereitung der Segmentberichterstattung und die Segmentidentifikation an den Informationen zu orientieren, die auch dem zentralen Entscheidungsträger für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden (Management Approach). IFRS 8 ersetzt den bisher im KTM-Konzern angewendeten IAS 14. Die erstmalige Anwendung führt im Wesentlichen zu einer Trennung der Berichtsspalte "Sonstiges/Konsolidierung". Auf Grund von internen Umstrukturierungen entfällt die im Vorjahr vorgenommene Aufteilung in die Division Sportmotorcycle und Division Sportcar. Die Anpassungen, die auf Grund der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 erforderlich waren, wurden in diesem Konzernabschluss umgesetzt.

Durch den überarbeiteten IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" soll die Analyse und die Vergleichbarkeit von IFRS-Abschlüssen erleichtert werden. Anteilseignerbezogene Konzerneigenkapitalveränderungen sind getrennt von allen anderen eigenkapitalverändernden Transaktionen darzustellen.

Die erstmalige Anwendung der geänderten Standards IFRS 1/IAS 27, IFRS 2, IFRS 7, IAS 32/IAS 1, IAS 39 und der jährlichen "Improvements to IFRS" sowie die Anwendung der neuen Interpretationen IFRIC 12, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 16 und IFRIC 18 haben keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KTM-Konzerns.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die Einzelabschlüsse der wesentlichen Tochterunternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro ("TEUR", gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Power Sports AG stehen, sind in den Konzernabschluss der KTM Power Sports AG einbezogen. Demgemäß werden in der KTM-Gruppe, abgesehen von der Konzernobergesellschaft, 12 Gesellschaften, davon acht ausländische Gesellschaften und vier inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2010 angeführt (Anlage 4 zum Konzernanhang).

Der Abschlussstichtag für alle wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2010.

Im September 2009 wurden 74 % der Anteile der KTM Technologies GmbH, Anif, um TEUR 89 erworben, zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch die Erstkonsolidierung der Gesellschaft.

Im Oktober 2010 wurden die verbleibenden 74 % der Anteile der KTM South East Europe S.A. (vormals: KTM Hellas S.A.), Elefsina, Griechenland, um TEUR 604 erworben, die Erstkonsolidierung erfolgte im November 2010.

Auf weitere Angaben gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Per 31.05.2010 erfolgte die Entkonsolidierung von 16 Vertriebstochtergesellschaften, die künftig auf Grund ihrer Unwesentlichkeit und aus verwaltungsökonomischen Gründen at-Equity bewertet werden. Für weitere Angaben betreffend der at-Equity Bewertung dieser Gesellschaften wird auf den Punkt 17. des Konzernanhangs verwiesen.

Von den sechs sonstigen Beteiligungen wird eine at-Equity bewertet, die restlichen fünf werden wegen Unwesentlichkeit zu Anschaffungskosten bilanziert.

3. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt ab 01.09.2009 nach den Bestimmungen des IFRS 3 (überarbeitet 2008) nach der Neubewertungsmethode, davor nach IFRS 3 (2004). Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting), wobei identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, gesondert angesetzt werden. Soweit für diese Vermögenswerte eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbe-

stimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls auf Grund eines Impairment-Tests beschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmenwerte keine planmäßige Abschreibung mehr vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Erstkonsolidierung der KTM Group GmbH mit 01.12.2004 wurde die **Marke "KTM"** mit ihrem beizulegenden Verkehrswert in Höhe von TEUR 60.000 und einer unbestimmten Nutzungsdauer angesetzt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Es erfolgt daher keine planmäßige Abschreibung, sondern ein jährlich durchgeführter Impairment-Test, der nur im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung zu einer Amortisation führt.

Nach der **Equity-Methode** werden die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Anteile an unwesentlichen Vertriebstochtergesellschaften in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem, nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig beschrieben.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge aus der Verrechnung zwischen den einbezogenen Gesellschaften sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten wurden eliminiert. Innerhalb der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge in Höhe von TEUR 133.645 (Vorjahr: TEUR 123.553) mit konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 ergibt sich daraus ein Aufwand in Höhe von TEUR 1.391 (Vorjahr: TEUR 505 Ertrag). Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Ergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Anlagegütern realisiert.

Im Rahmen der **Schuldenskonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Währungsumrechnung** der Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag; die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Im Rahmen der Währungsumrechnung wurden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die **Konzernwährung** ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbstständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem De-

visenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewichteten durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		gewichteter Durchschnittskurs	
	31.12.2010	31.08.2009	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09
CHF	1,2504	1,5160	1,3107	1,5136
JPY	108,6500	132,9500	110,8500	130,1083
USD	1,3362	1,4290	1,3469	1,3551
ZAR	8,8625	11,1200	9,3324	12,0578
MXN	16,5475	18,9133	16,8225	18,1480

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2008/09.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung (Percentage-of-Completion-Method) kommen auf Grund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. **Dividenden** werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Konzernbilanz

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie Festgelder und werden zum Fair-Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Veräußerungspreis (Lower of Cost or Net Realizable Value) am Bilanzstichtag bewertet; dabei kommt das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungs- sowie Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und den Finanzanlagen sind Wertpapiere ausgewiesen. **Kurzfristige Wertpapiere**, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities), werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere (Schuldtitel), die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities), werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich von Abschreibungen im Falle von dauernden Wertminderungen, bilanziert. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets Available-for-Sale) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Als Marktwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, erfolgsneutral erfasst. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Beteiligungen sind der Kategorie Available-for-Sale (at Cost) zugeordnet und werden mit den individuellen Anschaffungskosten bilanziert. Anteile **an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und an assoziierten Unternehmen** werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	3 - 5
Gebäude	10 - 50
Maschinen/Werkzeuge	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich den zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnitt-

lichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden bei qualifizierten Vermögenswerten gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinnten Erfolgsbeiträge (Future Konzern-Cash-Flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten. Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft das Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen. Der Zinsanteil in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt. Die Berechnung des Impairment-erfordernisses für den Konzernabschluss zum 31.12.2010 erfolgte auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung nach der Discounted-Cash-Flow-Methode und unter der Annahme eines Abzinsungsfaktors von 7,91 % (Vorjahr: 8,27 %) (= unversteuertes Konzern-WACC) sowie eines Wachstumsparameters von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %), für die Perioden sechs bis zehn und in der ewigen Rente. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25,0 % des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends in der Motorradindustrie seitens des Vorstands dar und beruht sowohl auf externen als auch internen Quellen.

Die Ergebnisse des Impairment-Tests sind insbesondere auf Grund der Wachstumsparameter, des USD/EUR Wechselkurses sowie des Konzern-WACC-Zinssatzes sehr sensitiv. Die Berechnung wurde auf Basis eines USD/EUR-Wechselkurses von 1,40 sowie eines Konzern-WACC von 7,91 % für die ewige Rente durchgeführt. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt unter sonst gleichen Bedingungen eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte bis zu einem USD/EUR Wechselkurs von 1,64 sowie bei sonst gleichen Bedingungen bei Anwendung eines Konzern-WACC von 11,6 %. Bei einer Verringerung der künftig geplanten Cash-Flows bis zu einem Ausmaß von 40 % bei sonst gleichen Bedingungen ist eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte vorhanden.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abwertungen ergebniswirksam berücksichtigt. Dieser Werthaltigkeitstest erfolgt mit den gleichen Parametern wie der für die Firmenwerte.

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz der KTM-Gruppe ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer zeitnahen Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhöhe und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie "Financial Liabilities at Amortized Cost" zugeordnet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Die **Verpflichtungen für Sozialkapital** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die KTM Power Sports AG verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 01.01.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen 2 und 12 Monatsbezügen. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die KTM Power Sports AG monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die KTM Power Sports AG ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Auf Grund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen ist die KTM Power Sports AG verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden im Jahr des Anfalls sofort zur Gänze ergebniswirksam erfasst.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten, berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair-Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines

direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, denen noch keine Ausgaben gegenüberstehen und/oder bei denen eine Rückzahlungsverpflichtung besteht, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Konzernanhang anzugeben.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (**Firm Commitment**) und erwartete Geschäftsvorfälle (**Forecasted Transactions**) geregelt.

Ein **Fair-Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum Einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum Anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair-Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im operativen Ergebnis erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäfts werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos ergebniswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich automatisch die Kompensation in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der uneffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cash-Flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-Flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Dies betrifft insbesondere die Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer und die bei der Erstkonsolidierung angesetzten Vermögenswerte und Schulden.

Bei den wesentlichen Bilanzposten, deren Wertansätzen Schätzungen hinsichtlich der geplanten Nutzungsdauern zugrunde liegen, handelt es sich im Bereich der Sachanlagen um die Werkzeuge und im Bereich der immateriellen Vermögenswerte um die aktivierten Entwicklungskosten. Schätzungen liegen ebenfalls aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge hinsichtlich des Zeitraumes der Verwertung der Verlustvorträge zugrunde.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Österreich	26.100	24.072
Sonstiges Europa	357.340	273.873
Nordamerika	113.381	88.562
Rest	94.558	68.111
	<u>591.379</u>	<u>454.618</u>

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Offroad Sportmotorcycles	281.795	182.741
Street Sportmotorcycles	141.052	117.123
Sportminicycles	26.911	25.739
ATVs (All Terrain Vehicles) und Sportquads	9.025	8.379
X-Bow's	5.381	15.771
Gesamt Fahrzeuge (Vehicles)	<u>464.164</u>	<u>349.753</u>
Zubehör und Ersatzteile sowie sonstige Umsatzerlöse abzüglich Erlösminderungen	<u>127.215</u>	<u>104.865</u>
	<u>591.379</u>	<u>454.618</u>

Sponsorerlöse und -beiträge sowie Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

Auf Grund einer neuen Segmentierung bei den Motorrädern erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Bereich der Sportminicycles und Offroad Sportmotorcycles.

6. Darstellung der Aufwandsarten

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß dem Umsatzkostenverfahren können in die Aufwandsarten wie folgt aufgeteilt werden:

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	352.917	284.588
Personalaufwand	41.034	31.683
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	14.870	13.249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.389	1.901
	<u>414.210</u>	<u>331.421</u>

Im Personalaufwand wurden Erträge aus Förderungen für die Kurzarbeit in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 1.784) saldiert.

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	10.665	13.866
Personalaufwand	22.450	22.620
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	1.410	1.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.055	53.952
Sponsorerlöse und -beiträge	-6.868	-5.882
	<u>79.712</u>	<u>85.826</u>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden ab 01.06.2010 Erträge aus der at-Equity Bewertung der nunmehr für die Darstellung im Konzern unwesentlichen Vertriebstochtergesellschaften in Höhe von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 0) saldiert, da dieser Ertrag einem erhöhten Vertriebs- und Rennsportaufwand aus der Cost Plus Vereinbarung mit diesen Vertriebsgesellschaften gegenübersteht.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	632	1.629
Personalaufwand	3.271	5.462
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	23.039	19.320
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.047	9.159
Fördergelder	-7.212	-4.519
	<u>28.777</u>	<u>31.051</u>

Der Personalaufwand ohne Effekte aus den aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 18.940 (Vorjahr: TEUR 15.314).

Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	162	432
Personalaufwand	8.328	7.429
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	3.355	3.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.369	15.553
	<u>27.214</u>	<u>26.426</u>

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen für die Prüfung des Geschäftsjahres 2009/10 TEUR 150 und für die Prüfung des Rumpfgeschäftsjahres 2010 TEUR 103. Auf andere Bestätigungsleistungen entfallen TEUR 114 und auf sonstige prüfungsnaher Beratungsleistungen TEUR 92.

7. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.375 (Vorjahr: TEUR 1.237) gewährt. Für variable Bezüge wurden TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 0) als Verbindlichkeiten erfasst und TEUR 1.360 (Vorjahr: TEUR 0) als Prämie ausbezahlt. Weiters wurden im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Vorsorgen für Pensionen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Per 31.12.2010 bestehen Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 333). An Vorstandsmitglieder wurden TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 0) für Abfertigungen ausbezahlt.

Für das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2011) wird in der im April 2011 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 17) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

	01.09.2009 – 31.12.2010	2008/09
Arbeiter	829	968
Angestellte	765	889
	<u>1.594</u>	<u>1.857</u>

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.284 (Vorjahr: TEUR 14.664) sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 11.608 (Vorjahr: TEUR 14.105) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 559) erfasst.

9. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 779 (Vorjahr: TEUR 2.710) sind Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 1.606) und übrige sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 1.104) enthalten.

10. Restrukturierungsaufwendungen KTM Sportcar

Auf Grund der gegenüber den ursprünglichen Planannahmen deutlich zurückgegangenen Stückzahlenerwartung wurde im Vorjahr ein wesentlicher Rückgang der geplanten Netto-Cash-Flows aus der Nutzung der aktivierten Sachanlagen der Division Sportcar und der immateriellen Vermögenswerte realisiert. Die Voraussetzungen für die Erfassung eines Wertminderungsaufwandes gemäß IAS 36 waren Ende des dritten Quartals 2008/09 gegeben.

	01.09.2009 – 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Abschreibung Entwicklungskosten	0	22.625
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0	11.432
Abschreibung Finanzanlagevermögen	0	6
Auflösung Abgrenzung Förderungen für Entwicklungskosten	0	-1.592
Drohverlustrückstellung leerstehende Gebäude	0	595
	<u>0</u>	<u>33.066</u>
Latente Steuern	0	5.258

11. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Erträge bzw. Aufwendungen aus Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	261	41
Zinsertrag	1.415	1.293
Zinsaufwand	-18.392	-13.874
Bewertung derivative Finanzinstrumente (die nicht die Hedge Kriterien nach IAS 39 erfüllen)	21	-2.336
Sonstiges	457	-8
	<u>-16.238</u>	<u>-14.884</u>

In den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sind Erträge in Höhe von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 24) aus der Bewertung von kurzfristigen Wertpapieren enthalten.

12. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Laufende Steuern:		
Österreich	-156	15
Ausland	353	1.107
	197	1.122
Latente Steuern:		
Österreich	839	1.386
Ausland	-1.007	-1.110
Konsolidierungsebene	-269	72
	-437	348
	-240	1.470

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der KTM-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf den Gewinn vor Steuern in Höhe von TEUR 13.723 (Vorjahr: Verlust TEUR 79.962)) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steuerertrag/-aufwand kann wie folgt dargestellt werden:

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	3.431	-19.991
Nichttemporäre Differenzen	96	-34
Beteiligungsveräußerung	-15	0
Verlustvorträge	92	17
Investitionsbegünstigungen	-1.310	-693
Steuern aus Vorperioden	-788	71
Effekte ausländischer Steuersätze	-118	-355
Veränderung der Wertberichtigung auf Verlustvorträge	-2.681	21.510
Beteiligungsabschreibung	1.101	388
Sonstige	-48	557
	-240	1.470

Die in der KTM-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlust- vortrag 31.12.2010 TEUR	Aktive latente Steuern 31.12.2010 TEUR	Verlust- vortrag 31.08.2009 TEUR	Aktive latente Steuern 31.08.2009 TEUR
KTM Power Sports AG, Mattighofen	130.740	13.141	124.499	8.900

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	239	145
Vorräte	1.298	1.068
Sonstiges Umlaufvermögen	44	2
Langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagen	4	3
Verlustvorträge	32.685	31.125
Wertberichtigung Verlustvorträge	-19.544	-22.225
Rückstellungen	0	41
Verbindlichkeiten	2.141	1.073
Sonstige	0	2
	16.867	11.234
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-1.787	-2.375
Vorräte	0	-21
Langfristige Vermögenswerte:		
Immaterielle Vermögenswerte	-26.761	-26.062
Sachanlagen	-253	-296
Verbindlichkeiten	-8	-6
Subventionen	-146	-158
Sonstige	-38	0
	-28.993	-28.918
	-12.126	-17.684
Davon aktive latente Steuern	3.725	2.334
Davon passive latente Steuern	-15.851	-20.018

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wie folgt entwickelt:

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.9.	-17.684	-16.500
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-176
Ergebniswirksam erfasste latente Steuern	437	-348
Ergebnisneutral erfasste latente Steuern	5.121	-660
Latente Steuern (netto) am 31.12.2010 bzw. am 31.8.2009	-12.126	-17.684

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 aus dem den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Zum 31.08.2009 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 7.580.000 Stück, zum 31.12.2010 10.109.000 Stück.

Im Zusammenhang mit dem, in der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie angeführten, Wandlungsrecht verweisen wir auf den Punkt 22. des Konzernanhangs.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Ergebnisanteil Eigentümer TEUR	13.910	-81.433
Jahresdurchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	9.002.563	7.236.322
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,545	-11,253

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	01.09.2009 - 31.12.2010 TEUR	2008/09 TEUR
Ergebnisanteil Eigentümer TEUR	13.910	-81.433
Zinsaufwand Wandlungsrecht (netto)	502	0
Basis für das verwässerte Ergebnis je Aktie	14.412	-81.433
Jahresdurchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	9.002.563	7.236.322
Jahresdurchschnitt der potenziellen Aktien (Stück)	291.918	0
Jahresdurchschnitt Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	9.294.481	7.236.322
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,551	-11,253

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Flüssige Mittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder in Höhe von TEUR 8.946 (Vorjahr: TEUR 3.955).

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 7.167 (Vorjahr: TEUR 6.916) absaldiert. Zum Bilanzstichtag bestehen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit für einen Teil der oben beschriebenen saldierten Bankguthaben in Form von Verpfändungen bei bestimmten Kreditinstituten.

Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten auf.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte

Die Bruttoforderungen sind um Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.439 (Vorjahr: TEUR 1.637) vermindert. Es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 01.09.2008	832
Kursdifferenzen	62
Zuführungen	1.304
Verbrauch	-303
Auflösungen	<u>-258</u>
Stand am 31.08.2009	1.637
Kursdifferenzen	-130
Zuführungen	1.682
Verbrauch	-533
Auflösungen	<u>-1.217</u>
Stand am 31.12.2010	<u>1.439</u>

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 115). Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cash-Flows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften	886	4.346
davon Derivate Held-for-Trading	0	140
davon Derivate Cash-Flow-Hedge	758	2.911
davon Derivate Fair-Value-Hedge	128	1.295
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.624	5.514
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<u>4.510</u>	<u>9.860</u>
Forderungen gegenüber Finanzämtern	2.721	3.641
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	0	38
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	<u>2.721</u>	<u>3.679</u>
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	<u>7.231</u>	<u>13.539</u>

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	51	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	<u>51</u>	<u>0</u>

16. Vorräte

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.960	9.967
Unfertige Erzeugnisse	12.786	12.230
Fertige Erzeugnisse und Waren	86.892	95.724
Geleistete Anzahlungen	272	324
	<u>108.910</u>	<u>118.245</u>

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Vorräte brutto	122.703	136.470
Abwertung	-13.793	-18.225
Vorräte netto	108.910	118.245

17. Finanzanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen

Die im Konzernanhang vollkonsolidierten Gesellschaften sind im **Beteiligungsspiegel** zum 31.12.2010 angeführt, der dem Konzernanhang als "Anlage 4 zum Konzernanhang" beigelegt ist. Des Weiteren sind die zu Anschaffungskosten und at-Equity bilanzierten Beteiligungen angeführt.

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die per 31.05.2010 auf Grund Unwesentlichkeit endkonsolidierten 16 Vertriebstochtergesellschaften enthalten, die künftig auf Grund ihrer Unwesentlichkeit einer at-Equity Bewertung unterzogen werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Ergebnisanteil 01.09.2009 – 31.12.2010 TEUR	Beteiligungs- ansatz 31.12.2010 TEUR
Diverse KTM Vertriebstochtergesellschaften	786	4.370

Die folgende Beteiligung wurde at-Equity bilanziert:

	Ergebnisanteil 01.09.2009 – 31.12.2010 TEUR	Beteiligungs- ansatz 31.12.2010 TEUR
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	33	0

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage dieser Unternehmen stellt sich wie folgt dar (jeweils 100 %) (sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Werte auf den Bilanzstichtag):

	Umsatz- erlöse TEUR	Ergebnis TEUR	Vermögen TEUR	Verbind- lichkeiten TEUR
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland, Jahresabschluss per 30.06.2010	4.593	127	760	979
Diverse KTM Vertriebstochter- gesellschaften	28.263	682	11.086	7.354

Bei den Beteiligungen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, handelt es sich um Beteiligungen an Vertriebsgesellschaften, die ihrem Wesen nach keine weiteren Risiken beinhalten. Daher wird auf Grund von Unwesentlichkeit auf weitere Anhangangaben zu diesen Beteiligungen verzichtet.

18. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Konzernanlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 sowie im Geschäftsjahr 2008/09 sind in den Konzernanlagenspiegeln angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Konzernanhang).

19. Sachanlagen

Aus der Anwendung des IAS 36 ergaben sich im Geschäftsjahr (Vorjahr: Wertminderungsaufwendungen in der Division Sportcar unter Punkt 10. beschrieben) keine weiteren außerplanmäßigen Wertminderungsaufwendungen bzw. Wertaufholungen bei den Sachanlagen.

In folgenden Positionen der Sachanlagen sind aktivierte Leasinggüter (Capital Lease) enthalten:

	Buchwert 31.12.2010 TEUR	Buchwert 31.08.2009 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	45
Grundstücke und Gebäude	13.242	13.795
	<u>13.242</u>	<u>13.840</u>

Aus den aktivierten Leasinggütern ergeben sich Leasingverpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 13.021 (Vorjahr: TEUR 20.404). Die angeführten Leasingverpflichtungen betreffen Verpflichtungen der im Folgenden angeführten Jahre:

	Leasing- zahlungen TEUR	Zinsen TEUR	Barwert 31.12.2010 TEUR
Bis zu 1 Jahr	902	220	682
2 bis 5 Jahre	3.757	782	2.975
Über 5 Jahre	10.650	1.286	9.364
	<u>15.309</u>	<u>2.288</u>	<u>13.021</u>

20. Firmenwert

Die aktivierten Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung und gliedern sich wie folgt:

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	77.104	77.093
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	0	441
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	0	320
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	121	121
KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent Engineering GmbH), Mattighofen	289	289
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	329	262
KTM South East Europe S.A. (vormals: KTM Hellas S.A.), Elefsina, Griechenland	389	0
Sonstige aus Kapitalkonsolidierung	260	261
	<u>78.492</u>	<u>78.787</u>

Auf Grund der Entkonsolidierung der KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland, und der KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz, per 31.05.2010 ist nunmehr der Goodwill laut IAS 28.23 im Buchwert der Beteiligungen enthalten.

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Dies ergab im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung.

21. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wurden in der KTM-Gruppe Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 23.537 (Vorjahr: TEUR 21.286) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.12.2010 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 46.323 (Vorjahr: TEUR 43.544) enthalten.

Zudem wurde im Zuge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2004 und der resultierenden Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe im Konzernabschluss der KTM Power Sports AG der Wert der Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt, welcher einem jährlichen Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen wird. Dieser ergab mit 31.12.2010 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung. Auf den angesetzten Wert der Marke "KTM" entfallen TEUR 15.000 auf passive latente Steuern. Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wurde die Marke „KTM“ um 1,1 Mio. EUR auf Grund einer Abschlagszahlung an die Firma KTM Kühler GmbH, Mattighofen, erhöht.

22. Verbindlichkeiten

Im Mai 2004 hat die KTM Group GmbH eine Unternehmensanleihe in Höhe von 90 Mio. EUR begeben. Die Laufzeit betrug fünf Jahre, der Zinssatz 4,5 %, die Anleihe wurde im Mai 2009 getilgt.

Die Refinanzierung der Anleihe in Höhe von TEUR 90.000 erfolgte als Teil eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium (Konsortialführer: Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien), mit dem unter anderem bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristige Kreditlinien umgewandelt wurden. Auf Grund der langfristigen Refinanzierungsvereinbarung sind bisher im kurzfristigen Bereich ausgewiesene Verpflichtungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 134.215 nunmehr in den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Zum Zwischenabschluss per 31.05.2009 sowie per 31.08.2009 lagen negative Abweichungen zu den im Rahmen der Refinanzierungsvereinbarung zugesicherten Financial Covenants vor. Das Bankenkonsortium ist bei nachteiliger Abweichung einer Finanzkennzahl an zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen formalrechtlich zur Fälligestellung der zuvor beschriebenen Finanzierungsvereinbarung berechtigt. Die Gesellschaft hat per 31.08.2009 vom Bankenkonsortium eine Bestätigung erhalten, dass dieses von ihrem Recht, die Finanzierung fällig zu stellen, nicht Gebrauch macht.

Zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgte eine Anpassung der zugesicherten Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Bilanzstichtag per 31.12.2010 liegen keine negativen Abweichungen zu den Financial Covenants vor.

Mit Wirksamkeit ab dem 1.1.2011 erfolgte eine Anpassung der Finanzierungsvereinbarung an das geänderte gesamtwirtschaftliche Umfeld, was zu einer Reduktion der Zinsmarge geführt hat. Darüber hinaus werden die Financial Covenants ab dem Geschäftsjahr 2011 angepasst und künftig zum 30.6. und 31.12. berechnet. Eine Abweichung an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen kann zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der künftigen Zinsmarge führen.

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Refinanzierung wurden dem Bankenkonsortium folgende Sicherheiten gewährt:

Verpfändungen:

- Sämtliche Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen (15.736.000 Aktien), und durch die CROSS Industries AG, Wels, treuhändig gehaltene Aktien (264.000 Aktien)
- Geschäftsanteil an der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen, der einer voll einbrachten Stammeinlage von TEUR 100 entspricht (Verschmelzung der KTM Sportcar Produktions GmbH in die KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, per 31.8.2010)
- Geschäftsanteil an der KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent Engineering GmbH), Mattighofen, der einer voll einbezahlten Stammeinlage von TEUR 35 entspricht
- Geschäftsanteil der KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz, der einer voll einbezahlten Stammeinlage von TEUR 12,5 entspricht
- Geschäftsanteil der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland, 25 % der Anteile entsprechen einer einbezahlten Stammeinlage von TEUR 17,5
- Geschäftsanteil der KTM Technologies GmbH, Anif, 74 % der Anteile entsprechen TEUR 89
- Sämtliche im Eigentum der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, stehende nationale und internationale Markenrechte

- Fertigwaren der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Superädifikat an den Produktions- und Lagerhallen samt Büroeinrichtungen, Schulungszentrum und Empfangsgebäude in Mattighofen
- Verpfändung eines Kontoguthabens bei der Investkredit Bank AG, Wien, in Höhe von TEUR 5.000, das in der Konzernbilanz bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten saldirt wurde

Garantien

- Garantie des Landes Oberösterreich in Höhe von TEUR 33.600 für das Darlehen der KTM Power Sports AG in Höhe von TEUR 42.000

Weiterhin wurde im Rahmen der zuvor beschriebenen Refinanzierung ein Wandlungsrecht eingeräumt, dass es dem Bankenkonsortium ermöglichen soll, frühestens nach drei Jahren einen Teil der ausstehenden Finanzschulden in junge Aktien der KTM Power Sports AG zu wandeln. Demgemäß hat der Vorstand, die hierfür erforderlichen Beschlüsse im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 18.12.2009 eingeholt.

Zusammensetzung Finanzschulden

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.061	45.825
Konsortialdarlehen	82.042	90.250
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.021	13.768
Darlehen von verbundenen Unternehmen	2.086	25.435
Exportwechsellkredit der OeKB	13.000	58.500
ERP-Investitionsfinanzierung	10.650	8.240
Kredite des Forschungsförderungsfonds	4.265	5.351
	<u>159.125</u>	<u>247.369</u>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	16.829	74.952
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	131.367	159.199
Restlaufzeit über 5 Jahre	10.929	13.218

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernanhang sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 7.167 (Vorjahr: TEUR 6.916) absaldirt.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bestehen in Höhe von TEUR 1.475 (Vorjahr: TEUR 448).

Andere kurzfristige Schulden bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Verbindlichkeiten aus Zinsenabgrenzungen.

23. Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse bestehen in Form einer Garantie in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 3.000), für eine Exportfinanzierung der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland.

24. Rückstellungen

Die KTM-Gruppe bildet **Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung** für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt wurden zum 31.12.2010 Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung in Höhe von TEUR 3.646 (Vorjahr: TEUR 5.848) bilanziert.

Im übrigen wird auf den in Anlage 2 zum Konzernanhang dargestellten Rückstellungsspiegel verwiesen.

25. Verpflichtungen für Sozialkapital

Die Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten Ansprüche der Arbeitnehmer, die bei Übertritt in den gesetzlichen Ruhestand oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Jahren im Unternehmen fällig werden und damit pensionsähnliche Bezüge darstellen. Diese Bezüge wurden entsprechend den Vorschriften von IAS 19 ermittelt.

Die Verpflichtungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für Abfertigungen von TEUR 5.769 (Vorjahr: TEUR 5.628) sowie für Jubiläumsgelder von TEUR 711 (Vorjahr: TEUR 540). Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ist in der Bilanz ausgewiesen. Holländische Mitarbeiter haben Pensionszusagen im Rahmen eines industrieweiten Pensionsplanes in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 22). Verbindlichkeiten für Sozialkapital werden nicht über einen Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen für Sozialkapital entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR	31.08.2008 TEUR	31.08.2007 TEUR	31.08.2006 TEUR
Barwert der Verpflichtung zum 01.09.	6.190	6.191	5.897	4.912	3.954
Dienstzeitaufwand	849	716	724	1.064	548
Zinsenaufwand	390	359	268	223	159
Abfertigungs- und Jubiläumsgeld- zahlungen	-933	-522	-674	-250	-180
Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn	214	-554	-24	-52	431
Sonstiges	-231	0	0	0	0
Bilanzielle Nettoverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	6.479	6.190	6.191	5.897	4.912

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	01.09.2009 – 31.12.2010	2008/09
Rechnungszinssatz	4,75 %	5,50 %
Lohn- bzw. Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	65 Jahre mit Übergangsregel	56,5 - 62/61,5 - 62

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festgesetzt.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 01.01.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw. Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 501) gezahlt.

26. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Geschäftsjahre vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 und 2008/09 ist im Tableau Konzern-Eigenkapitalentwicklung in der Beilage I/6 dargestellt.

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2010 TEUR 10.109 und ist zerlegt in 10.109.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das

Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Der Vorstand wurde auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 23.01.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu TEUR 2.526 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Bareinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Zusätzlich wurde der Vorstand auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch, somit bis zum 23.01.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu TEUR 1.264 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital), das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen.

Als mögliche Sacheinlage sind ausschließlich

- (i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08. Mai 2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und
- (ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08. Mai 2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, definiert.

Das genehmigte Kapital wurde bis dato nicht ausgenutzt.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Punkt 22. des Konzernanhangs.

Die Gesellschaft hat am 26. Februar 2010 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 779.000 Stück neuer, auf Inhaber lautender Aktien im Nominale von je 1,00 EUR gegen Sacheinlage und am 16. April eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.750.000 Stück neuer, auf Inhaber lautender Aktien im Nominale von je 1,00 EUR gegen Bareinlage durchgeführt. Das Kapital für diese durchgeführten Kapitalerhöhungen wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 26. Februar 2010 genehmigt. Das Grundkapital der KTM Power Sports AG erhöhte sich dadurch von TEUR 7.580 auf TEUR 10.109. Der Bezugspreis pro Aktie betrug EUR 17,00; daraus ergab sich ein Agio in Höhe von TEUR 40.473.

Die im Umlauf befindlichen Anteile (in Stück) entwickelten sich wie folgt:

Stand am 31.08.2009	7.580.000
Kapitalerhöhung	<u>2.529.000</u>
Stand am 31.12.2010	<u>10.109.000</u>

Alle Anteile wurden voll einbezahlt. Das im Konzernanhang ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der KTM Power Sports AG.

Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die anlässlich der Kapitalerhöhung im abgelaufenen Geschäftsjahr einbezahlten Agios in Höhe von TEUR 40.473 abzüglich der der Kapitalerhöhung zurechenbaren Kosten in Höhe von TEUR 1.125. Gemäß IAS 32.35 waren die direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechneten Emissionskosten um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von TEUR 281 zu kürzen.

Die Cash-Flow-Hedge-Rücklage (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand am 31.08.2008	-1.454
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-Flow-Hedges	<u>455</u>
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung (Realisierung Grundgeschäft) – Erfassung im operativen Ergebnis	<u>1.454</u>
Stand am 31.08.2009	<u>455</u>
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-Flow-Hedges	-13.648
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung (Realisierung Grundgeschäft) - Erfassung im operativen Ergebnis	<u>-455</u>
Stand am 31.12.2010	<u><u>-13.648</u></u>

Zum 31.12.2010 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cash-Flow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis (nach Steuern) in Höhe von TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 41).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine adäquate Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das

buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 39,7 % (Vorjahr: 27,8 %).

Die Zielerreichung sowie die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgen im Wesentlichen an Hand der Kennzahlen Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA sowie dem Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten/Eigenkapital und Free-Cash-Flow.

V. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

27. Gezahlte Steuern und Zinsen

Die Ertragsteuerzahlungen der laufenden Periode betragen TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 3.155) und die Zinsenzahlungen beliefen sich auf TEUR 19.050 (Vorjahr: TEUR 13.418).

VI. Sonstige Erläuterungen

28. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Hinsichtlich der speziellen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf weitere Ausführungen unter Punkt 29. des Konzernanhangs.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Modelljahresplanung: Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Unternehmens. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen. Das Konzernberichts-wesen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr dahingehend verfeinert, dass der Vorstand noch

zeitnaher und umfassender über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert wird.

Wechselkursschwankungen: Hinsichtlich der Währungsrisiken wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt 29. verwiesen.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Technische Innovation, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung von KTM im Wettbewerb verantwortlich. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Technische Neuerungen werden vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Beschaffungsrisiko: Das Beschaffungsrisiko der KTM-Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Märkten im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen oder Lieferungsengpässen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Durch entsprechendes Monitoring konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz vereinzelter Lieferanteninsolvenzen die lückenlose Teilverfügbarkeit sichergestellt werden.

29. Finanzinstrumente

29.1 Grundlagen

Die KTM-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

29.2 Buchwerte, Fair-Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Fair-Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2010	Fair-Value 31.12.2010	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Loans and Receivables							
Flüssige Mittel	8.946	8.946	✓				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.127	54.127	✓				
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	5.714	5.714	✓				
Financial Assets At Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere (Trading iSd. IAS 39)	1.091	1.091			✓		
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen - Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	6.222	6.222		✓			
Sonstige							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	128	128			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	758	758				✓	
Summe	76.086	76.086					

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Fair-Value 31.08.2009	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Loans and Receivables							
Flüssige Mittel	3.955	3.955	✓				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.175	72.175	✓				
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	12.242	12.242	✓				
Financial Assets Held-to-Maturity							
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	130	126	✓				
Financial Assets At Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	140	140			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere (Trading iSd. IAS 39)	709	709			✓		
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen - Beteiligungen	295	295		✓			
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Available-for-Sale)	102	102		✓			
Sonstige							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.295	1.295			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.911	2.911				✓	
Summe	93.954	93.950					

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren Fair-Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie "Available-for-Sale (at Cost)" ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair-Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2010	Fair-Value 31.12.2010	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Financial Liabilities at Amortized Cost							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.104	146.195	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.725	37.725	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	7.979	7.979	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	13.021	13.021	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	809	809	✓				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	13.039	13.039	✓				
Sonstige							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	3.658	3.658			✓		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	16.073	16.073				✓	
Summe	238.408	238.499					

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Fair-Value 31.08.2009	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Financial Liabilities at Amortized Cost							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.166	208.218	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.299	33.299	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.258	4.258	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	26.568	26.568	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	12.635	12.635	✓				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	18.130	18.130	✓				
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading ISd. IAS 39)	3.649	3.649			✓		
Sonstige							
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	24	24					✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.328	1.328			✓		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.319	1.319				✓	
Summe	309.376	309.428					

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzverbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Einstufung von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

	Stufe 1 TEUR 31.12.2010	Stufe 2 TEUR 31.12.2010	Stufe 3 TEUR 31.12.2010	Gesamt TEUR 31.12.2010
Finanzielle Vermögenswerte:				
Wertpapiere	1.091	0	0	1.091
Derivative Finanzinstrumente	0	886	0	886
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente	0	19.731	0	19.731

	Stufe 1 TEUR 31.08.2009	Stufe 2 TEUR 31.08.2009	Stufe 3 TEUR 31.08.2009	Gesamt TEUR 31.08.2009
Finanzielle Vermögenswerte:				
Wertpapiere	709	0	0	709
Derivative Finanzinstrumente	0	4.346	0	4.346
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente	0	6.296	0	6.296

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 01.09.2009 - 31.12.2010	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Loans and Receivables	1.415	0	-127	-116	1.172
At Fair-Value through Profit or Loss	0	283	0	39	322
Financial Liabilities at Amortised Cost	-18.283	0	0	0	-18.283
Summe	-16.868	283	-127	-77	-16.789

TEUR 2008/09	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Loans and Receivables	1.293	0	-1.046	-115	132
At Fair-Value through Profit or Loss	0	-2.336	0	-33	-2.369
Financial Liabilities at Amortised Cost	-13.751	0	0	0	-13.751
Summe	-12.458	-2.336	-1.046	-148	-15.988

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

29.3 Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die KTM-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat sowie den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury. Die KTM-Gruppe setzt zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten 12 Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wurden rund 24 % der Umsätze in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2011 das US-Dollar-Geschäft mit einem durchschnittlichen Kurs von rund 1,43 USD/EUR abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Konzerneigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2011 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf

Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung des Euros – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.235 (Vorjahr: Verminderung um TEUR 7.059) und eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals um TEUR 10.333 (Vorjahr: Verminderung um TEUR 12.965) ergeben. Die Sensitivität des Konzerneigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 11.568 (Vorjahr: TEUR 5.906) beeinflusst.

Eine Abwertung des Euros – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 1.575 (Vorjahr: Verminderung TEUR 10.875) und eine Verminderung des Konzerneigenkapitals um TEUR 12.293 (Vorjahr: TEUR 18.847) ergeben. Die Sensitivität des Konzerneigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 13.868 (Vorjahr: TEUR 7.972) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-Flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Konzerneigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 820) ergeben.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die KTM-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt. Der Konzern ist einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch

Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, kann das Risiko für den Konzern als geringfügig eingeschätzt werden.

Ausfallrisiken werden in der KTM-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 22. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2010	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wertgemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.127	36.028	5.912	2.774	5.918	480	3.034
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	5.714	5.567	2	0	0	146	0
Summe	59.841	41.595	5.914	2.774	5.918	606	3.034

TEUR	Buchwert 31.08.2009	davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wertgemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.497	49.751	10.978	1.694	5.064	86	4.925
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	11.919	11.898	21	0	0	0	0
Summe	84.416	61.649	10.999	1.694	5.064	86	4.925

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Auf Grund der globalen Finanzkrise, von der auch Geschäftsbanken der KTM-Gruppe unmittelbar betroffen sind, wird der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cash-Flows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working Capital Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor.

Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen sowie die Aufnahme von Bankkrediten sichergestellt. Im Rahmen eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium (Konsortialführer: Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien), wurden Financial Covenants vereinbart. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen.

Allfällige Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkostenreduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2010	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Financial Liabilities at Amortized Cost				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.104	16.147	128.392	1.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.725	37.725	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	7.979	7.979	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	809	809	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	13.021	682	2.975	9.364
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	13.039	12.090	469	0
Sonstige				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	3.658	3.658	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	16.073	16.073	0	0
Summe	238.408	95.164	131.836	10.929

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Financial Liabilities at Amortized Cost				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.166	61.794	143.772	2.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.299	33.299	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.258	4.258	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	26.568	522	15.427	10.618
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	12.635	12.635	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	18.130	18.011	0	0
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading ISd. IAS 39)	3.649	3.649	0	0
Sonstige				
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	24	10	14	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.328	1.328	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.319	1.319	0	0
Summe	309.376	136.825	159.213	13.218

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-Flows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2010	Cash-Flows 2011			Cash-Flows 2012 bis 2015			Cash-Flows ab 2016		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Financial Liabilities at Amortized Cost										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.104	1.259	4.773	16.147	2.100	9.439	128.392	221	13	1.585
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.725	0	0	37.725	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	7.979	0	0	7.979	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	13.021	0	220	662	0	762	2.975	0	1.266	9.364
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	809	0	0	809	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	13.039	0	0	12.091	0	0	469	0	0	0
Sonstige										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	3.658	0	0	3.658	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	16.073	0	0	16.073	0	0	0	0	0	0
Summe	238.408	1.259	4.993	95.164	2.100	10.221	131.836	221	1.299	10.929

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Cash-Flows 2009/10			Cash-Flows 2010/11 bis 2013/14			Cash-Flows ab 2014/15		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Financial Liabilities at Amortized Cost										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.166	1.663	12.706	61.794	5.676	47.835	143.772	371	17	2.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.299	0	0	33.299	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.258	0	0	4.258	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	26.568	0	561	522	0	2.022	15.427	0	451	10.618
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	12.635	0	0	12.635	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	18.130	0	0	18.011	0	0	0	0	0	0
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading ISd. IAS39)	3.649	0	0	3.649	0	0	0	0	0	0
Sonstige										
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	24	0	10	10	0	14	14	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.328	0	0	1.328	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.319	0	0	1.319	0	0	0	0	0	0
Summe	309.376	1.663	13.277	136.825	5.676	49.871	159.213	371	468	13.218

29.4 Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, gekaufte Optionen) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos, welches aus künftigen hochwahrscheinlichen Transaktionen (Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährung) oder aus bereits bilanzierten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten resultiert, abgeschlossen. Sie werden im Rahmen von Cash-Flow- oder Fair-Value-Hedge-Beziehungen als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsverbindlichkeiten auf Grund von Zinssatz- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen (Nominalwerte) aus den Cash-Flow-Hedges, d. h. wann die Grundgeschäfte ergebniswirksam werden:

Sicherungsgeschäfte	Erwartete Zahlungen Nominale in TEUR		
	in 6 Monaten	in mehr als 6 Monaten	Gesamt
Devisentermingeschäfte	151.120	49.063	200.183
Summe	151.120	49.063	200.183

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2010 eingesetzt:

	Währung	01.09.2009 - 31.12.2010				2009/09			
		Nominal- betrag in 1000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Nominal- betrag in 1000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre
Devisen- termin- geschäfte	USD	124.200	-7.000	-7.000	0	235.480	626	626	0
	AUD	62.457	-6.351	-6.351	0	43.729	-1.002	-1.002	0
	CHF	5.950	-793	-793	0	4.310	15	15	0
	JPY	0	0	0	0	734.220	24	24	0
	CAD	12.530	-302	-302	0	12.718	174	174	0
	GBP	11.870	149	149	0	21.460	799	799	0
	SEK	80.600	-313	-313	0	80.000	-77	-77	0
	NZD	2.228	-372	-372	0	6.500	-86	-86	0
	PLN	0	0	0	0	9.000	-30	-30	0
	CZK	39.780	0	0	0	123.700	-52	-52	0
	HUF	234.460	-20	-20	0	637.250	-72	-72	0
	ZAR	104.605	-3.843	-3.843	0	111.000	-376	-376	0
Strukturierte Wechsel- kursverträge: RELF	USD	0	0	0	0	0	0	0	0
	CAD	0	0	0	0	0	0	0	0
	AUD	0	0	0	0	20.000	-625	-625	0
	CHF	0	0	0	0	0	0	0	0
	GBP	0	0	0	0	5.990	277	277	0
	SEK	0	0	0	0	0	0	0	0
	ZAR	0	0	0	0	20.000	5	5	0
	JPY	0	0	0	0	0	0	0	0
	HUF	0	0	0	0	0	0	0	0
PLN	0	0	0	0	0	0	0	0	
TARF	USD	0	0	0	0	45.000	-323	-323	0
	GBP	0	0	0	0	0	0	0	0
	ZAR	0	0	0	0	100.450	-1.227	-1.227	0

Devisentermingeschäfte

Die von der KTM-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Optionen

Von der KTM-Gruppe wurden im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 Kauf- und Verkaufsoptionen mit gleicher Nominale, gleicher Laufzeit und gleichem Wechselkurs für USD eingesetzt, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges bis zur Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes in den Konzerneigenmitteln erfasst wird.

Strukturierte Wechselkursverträge

REL-Devisentermingeschäfte und TARG-Devisentermingeschäfte gelten als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmitteln erfasst wird.

Wesentliche Ineffektivitäten wurden ergebniswirksam erfasst.

Die Ermittlung des Fair-Value der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils durchgeführten Bewertung durch das Kreditinstitut.

30. Operatingleasingverhältnisse

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der KTM Power Sports AG-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse für Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über eine Grundmietzeit von bis zu 5 Jahren abgeschlossen. Operatingleasingverhältnisse für Gebäude werden mit einer längeren Grundmietzeit abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Leasing- bzw. Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 TEUR 12.611 (Vorjahr: TEUR 11.813). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine Zahlungen aus als Aufwand erfassten Untermietverhältnissen und keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht in den Sachanlagen ausgewiesenen Leasinggegenständen (im Wesentlichen Miete Ersatzteilzentrum, CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 37.543 (Vorjahr: TEUR 33.776) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2010 TEUR	31.08.2009 TEUR
Bis zu 1 Jahr	7.254	7.764
2 bis 5 Jahre	28.760	22.720
Über 5 Jahre	1.529	3.292
	<u>37.543</u>	<u>33.776</u>

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

31. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 3 zum Konzernanhang angeführt.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem 31.12.2010, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

Zur im Jänner 2011 getroffenen Änderung der Finanzierungsvereinbarung verweisen wir auf den Punkt 22. des Konzernanhangs.

33. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die von den Herren Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Dr. Rudolf Knünz indirekt beherrschte CROSS Industries AG, Wels, hält 50,1 % der Stimmrechte der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und ist auf Grund der faktischen Gegebenheiten beherrschender Gesellschafter der KTM Power Sports AG, Mattighofen. Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Herr Dr. Rudolf Knünz (bis zum 5. Juli 2010) sind als Vorstände der CROSS Industries AG, Wels, tätig.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:
 Vorsitzender des Vorstands der KTM Power Sports AG, Mattighofen
 Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Herr Dr. Rudolf Knünz übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Mag. Hans-Jörg Hofer verfügt durch die Hofer Privatstiftung über mehr als 5 % aber weniger als 10 % der Anteile an der KTM Power Sports AG. Gegenüber der Hofer Privatstiftung besteht per 31.12.2010 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 600).

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Rajiv Bajaj ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd. Die Bajaj Auto International Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hält zum 31.12.2010 38,1 % an der KTM Power Sports AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd. besteht per 31.12.2010 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 14).

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Partner der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Aufwendungen, Abgrenzungen und direkt im Konzerneigenkapital erfasste Leistungen in Höhe von TEUR 411 (Vorjahr: TEUR 247) der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, wie auch im Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten.

Herr Mag. Gerald Kiska gehörte bis 30.11.2007 dem Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, an. Derzeit gehört Herr Mag. Gerald Kiska dem Aufsichtsrat der Cross Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM Power Sports AG zu 24,9 % beteiligt ist, tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.454 (Vorjahr: TEUR 4.239) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden per 31.12.2010 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 1.132).

Von der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, und der Kiska GmbH, Anif, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Umsatzerlöse	sonstige Erlöse	Materialaufwand	Aufwendungen für bezogene Leistungen	Zinsaufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Cross Industries AG, Wels	2	9	0	991	0	0	87
KTM Immobilien AG, Wels	0	0	35	1.776	326	0	13.021
Cross Finanzierungs GmbH, Wels	0	0	0	0	205	0	0
WP Suspension Austria GmbH, Munderling	396	217	39.942	238	0	79	4.044
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	54	17	276	211	0	11	2
WP Radiator GmbH, Mattighofen	22	76	4.123	7	0	0	317
Welhje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Plainling, Deutschland	0	9	73	5	0	1	0
"Die Welhje GmbH Kunststofftechnik", Hengersberg, Deutschland	37	198	1.309	0	0	37	191
KTM Financial Services GmbH, Kiefernfelden, Deutschland	0	0	0	0	0	9	2.086
Kiska GmbH, Anif	0	0	0	4.454	0	0	784
Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels	0	0	0	411	0	0	0
Sonstige Unternehmen	116	46	207	449	0	5	160
	827	672	45.965	8.542	631	142	20.692

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

	Umsatzerlöse	sonstige Erlöse	Material- aufwand	Aufwendungen für bezogene Leistungen	Zinsaufwand	Forderungen	Verbindlich- keiten
Cross Industries AG, Wels	2	0	0	601	0	5	132
Cross Immobilien AG, Wels	0	0	0	1.334	393	0	13.768
Cross Finanzierungs GmbH, Wels	0	0	0	0	329	0	12.436
WP Suspension Austria GmbH, Munderfing	429	968	15.858	0	0	303	3.648
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	89	0	7.235	409	0	0	7
Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	2	0	5.150	107	0	0	111
"Die Wethje GmbH Kunststoff- technik", Hengersberg, Deutschland	0	0	1.119	312	0	0	11
KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland	0	0	0	0	443	0	12.635
Kiska GmbH, Anif	0	0	0	4.239	0	0	1.132
Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels	0	0	0	247	0	0	0
Sonstige Unternehmen	46	0	288	284	0	14	114
	568	968	29.650	7.533	1.165	322	43.994

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden zu dritüblichen Preisen vereinbart.

Die WP Suspension Austria GmbH, die WP Suspension B.V., "Die Wethje GmbH Kunststofftechnik", die Wethje-Entwicklungs GmbH und die WP Radiator GmbH fungieren für die KTM Power Sports-Gruppe als Zulieferer von Zukaufteilen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der KTM Immobilien AG, Wels, resultieren aus einem langfristigen Sale & Lease Back Vertrag in Höhe von TEUR 14.100, bei dem Grundstücke und Gebäude zu fremdüblichen Konditionen veräußert wurden. Zusätzlich besteht mit der KTM Immobilien AG, Wels, ein Mietverhältnis für das Ersatzteillager in Schalchen.

Die Verbindlichkeit gegenüber der KTM Immobilien AG, Wels, ist in der Konzernbilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Finanzierungs GmbH im Vorjahr betreffen im Wesentlichen ein Darlehen in Höhe von TEUR 12.200.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 20. November 2009 hat die KTM Power Sports AG, Mattighofen, von der CROSS Motorsport Systems AG, Wels, 74 % der Geschäftsanteile der KTM Technologies GmbH, Anif, zu einem Kaufpreis von TEUR 89 erworben.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 13. September 2010 hat die KTM Power Sports AG, Mattighofen, von der CROSS Industries AG, Wels, 24,9 % der Geschäftsanteile der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, zu einem Kaufpreis von TEUR 1.752 erworben.

34. Organe der KTM Power Sports AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn, Vorsitzender

Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein, Stellvertreter des Vorsitzenden

Rajiv Bajaj, Akurdi/Pune, Indien

Dr. Ernst Chalupsky, Wels

Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach (Arbeitnehmervertreter)

Horst Resch, Schalchen (Arbeitnehmervertreter)

Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Wels

Mag. Patrick Prügger, St. Georgen im Attergau (bis zum 31. Dezember 2010)

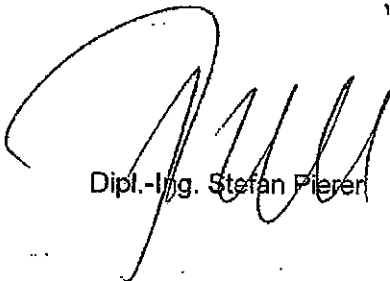
Mag. Friedrich Roithner, Linz (seit 1. Jänner 2011)

Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, Wels

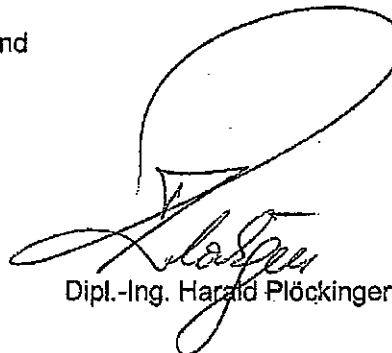
Werner Wilhelm, Hartberg (bis zum 27. Oktober 2009)

Mattighofen, am 23. Februar 2011

Der Vorstand



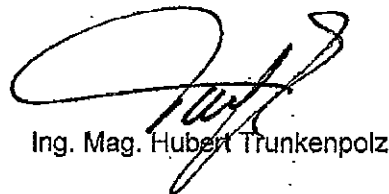
Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

- Anlage 1 zum Konzernanhang: Konzernanlagenspiegel
- Anlage 2 zum Konzernanhang: Rückstellungsspiegel
- Anlage 3 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung
- Anlage 4 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Währungsrechnung				Währungsrechnung				Nettowert	
	Stand am 1.9.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Veränderungen aus Erstkonsolidierung TEUR	Umbrechnungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2010 TEUR	Stand am 1.9.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Veränderungen aus Erstkonsolidierung TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2010 TEUR	Stand am 31.12.2009 TEUR	Stand am 31.12.2010 TEUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte:														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	72.227	1.980	-105	90	-881	73.507	8.646	1.372	-116	-860	9.711	63.796	63.581	
2. Entwicklungskosten	123.579	23.537	0	0	0	147.116	80.034	20.759	0	0	100.793	46.323	43.544	
3. Firmenwert	96.687	83	-1.405	0	0	95.765	17.900	0	-644	0	17.273	78.482	78.787	
	292.492	279	-1.510	90	-881	316.388	106.580	22.731	-760	-860	127.777	188.611	185.912	
II. Sachanlagen:														
1. Grundstücke	1.536	-1	-247	74	-382	999	0	14	0	0	19	979	1.536	
2. Gebäude	43.378	300	-2.283	568	-6	42.244	10.845	1.631	-1.013	-2	11.509	30.737	32.533	
3. Maschinen	19.064	0	-112	10	-489	18.850	15.215	2.185	-104	-487	16.809	2.043	3.850	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.743	420	-3.765	2.341	-2.922	118.495	80.952	16.232	-2.731	-2.633	92.127	26.368	36.791	
5. Geleistete Anzahlungen	2.716	1	0	-3.083	-75	3.078	0	0	0	0	0	3.077	2.715	
	184.437	727	-6.407	-90	-3.874	183.688	107.011	20.062	-3.848	-3.122	120.464	63.204	77.425	
III. Finanzanlagen:														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	4.073	0	0	4.370	0	0	0	0	0	4.370	0	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	301	2	-132	0	-2	1.867	6	0	0	0	6	1.852	295	
3. Beteiligungen	6	0	-6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	323	8	0	0	-316	15	87	0	0	-82	15	0	226	
	630	10	3.935	0	-318	6.242	103	0	0	-82	21	6.222	527	
	477.559	1.016	-3.982	0	-5.073	506.297	213.695	446	-4.608	-4.064	248.262	258.036	263.364	

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettowert	
	Stand am 1.9.2008 TEUR	Währ- ungs- rechnung TEUR	Zugänge TEUR	Umb- um- rechnungen TEUR	Stand am 1.9.2008 TEUR	Währ- ungs- rechnung TEUR	Zugänge TEUR	Impair- ment TEUR	Stand am 31.8.2009 TEUR	Stand am 31.8.2008 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte:										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	70.429	80	937	174	620	174	620	105	151	63.604
2. Entwicklungskosten	102.293	0	21.286	0	0	0	123.579	0	22.625	43.544
3. Firmenwert	95.497	28	1.162	0	0	0	96.667	0	0	62.337
	268.219	108	23.385	174	620	174	292.492	105	23.296	185.912
II. Sachanlagen:										204.056
1. Grundstücke	1.219	0	317	0	0	0	1.536	0	0	1.536
2. Gebäude	42.861	68	459	0	0	0	43.378	0	1.295	34.584
3. Maschinen	17.384	-9	1.519	874	0	874	19.064	0	592	4.541
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.948	162	6.499	11.044	245	11.044	117.743	148	8.501	43.021
5. Geleistete Anzahlungen	12.128	1	3.537	-12.082	0	-12.082	2.716	0	893	12.128
	175.540	222	12.331	-174	245	-174	184.437	148	11.281	77.425
III. Finanzanlagen:										95.893
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	858	1	73	-410	0	-410	301	0	6	295
2. Beteiligungen	0	0	0	6	0	6	0	0	0	6
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	310	16	3	-6	0	-6	323	0	0	226
	1.168	17	77	-410	0	-410	630	0	6	527
	444.927	347	35.793	865	-410	-3.962	477.559	253	34.583	263.864
								36.967	-2.377	300.720

Kurzfristige Rückstellungen zum 31. Dezember 2010

	Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung TEUR	Rückstellungen für Drohverluste TEUR	Rückstellungen für Prozesse TEUR	Kurzfristige Rückstellungen gesamt TEUR
Stand am 31.08.2008	5.818	500	344	6.662
Zuführungen	5.848	595	938	7.381
Auflösungen	0	-500	-25	-525
Verbrauch	-5.818	0	-122	-6.940
Stand am 31.08.2009	5.848	595	1.134	7.578
Zuführungen	7.289	0	520	7.809
Auflösungen	-242	-279	-230	-751
Verbrauch	-9.249	-165	-1.136	-10.550
Abgänge Endkonsolidierungen	0	0	-92	-92
Stand am 31.12.2010	3.646	151	196	3.993

Segmentberichterstattung

Geschäftsbereich	Europa		Nordamerika		Sonstige		Konsolidierung		Konzern	
	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09	01.09.2009 - 31.12.2010	2008/09
Werte in TEUR										
Umsatzerlöse (inkl. Erlöse innerhalb der Segmente)	572.771	464.523	124.159	99.538	28.094	14.108	-133.645	-123.551	591.379	454.618
Umsatzerlöse extern	383.440	299.185	113.381	88.562	94.558	66.871	0	0	591.379	454.618
Betriebserfolg (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	27.847	-34.294	3.560	2.472	-245	39	-1.201	-230	29.961	-32.013
Betriebserfolg (EBIT) nach Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	27.847	-67.360	3.560	2.472	-245	39	-1.201	-230	29.961	-65.079
Vermögen	362.157	404.230	25.236	38.313	11.787	10.026	46.145	30.486	445.325	483.055
Verbindlichkeiten	262.100	344.319	24.763	37.798	11.899	9.934	-30.225	-43.460	268.537	348.591
Investitionen	36.144	35.517	595	252	36	24	0	0	36.775	35.793
Abschreibungen	41.644	70.713	949	766	200	71	0	0	42.793	71.550

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten KTM Sportcar Division

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2010

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Verbundene Unternehmen:			
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	01.09.1999	100,00	Vollkonsolidierung
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	01.09.1993	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Motorsports, Inc., Amherst, Ohio, USA	01.09.2000	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	01.09.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	28.01.2003	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportcar Sales GmbH, Mattighofen	01.03.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	01.09.2006	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Dealerservice GmbH (vormals: Competent Engineering), Mattighofen	01.01.2009	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	01.03.2009	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Nuevo Leon, Mexiko	01.06.2009	100,00	Vollkonsolidierung
KTM South East Europe S.A. (vormals: KTM Hellas S.A.), Elefsina, Griechenland	01.11.2010	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Technologies GmbH, Anif	01.12.2009	74,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Lyon, Frankreich ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung at-equity
KTM-Sportcar Australia Pty Ltd., Perth, Australien ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM-Sportcar North America Inc., Amherst, Ohio, USA ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz ¹⁾	-	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Sonstige Beteiligungen:			
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland ²⁾	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM Braumandl GmbH, Wels ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate ²⁾	-	25,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland ²⁾	-	25,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Kiska GmbH, Anif ²⁾	-	24,90	Einbeziehung zu Anschaffungskosten

1) Auf Grund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

2) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht at-equity einbezogen.

**Lagebericht
zum Konzernabschluss
per 31.12.2010
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 war nach wie vor von einem rückläufigen Gesamtmarktumfeld geprägt, wenngleich sich die Rückgänge in den KTM Kernmärkten im Vergleich zum Vorjahr spürbar reduzierten. Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnte der Absatz und Umsatz gesteigert werden, was auf die Verfügbarkeit von neuen Produkten und nicht zuletzt auch auf die besonderen Erfolge im Motorsport zurückzuführen ist. So konnte beispielsweise der Absatz im Segment 4-Takt Motocross durch die Einführung eines revolutionären Hubraumkonzepts wesentlich gesteigert werden.

Ein weiteres, besonderes Augenmerk wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch auf die Serienüberleitung der ersten 125ccm Straßenmotorräder in Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. gelegt.

Wie im Konzernanhang bereits beschrieben, wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30.08.2010 unter anderem der Beschluss gefasst, vom 01.09.2010 bis zum 31.12.2010 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden und den Bilanzstichtag für den Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31.08. eines jeden Jahres auf den 31.12. eines jeden Jahres abzuändern. IAS 1.36 sieht im Zusammenhang mit einer Änderung des Bilanzstichtages die Möglichkeit vor, eine Berichtsperiode zu wählen, die länger als ein Jahr ist. Demgemäß erstellt der Vorstand der Gesellschaft einen vollständigen Konzernabschluss für die Berichtsperiode von 01.09.2009 bis 31.12.2010 (16 Monate). Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist aufgrund der Einbeziehung von 16 Monaten nicht gegeben.

1. Marktentwicklung

Europa

Der europäische Gesamtmarkt¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 652.847 zugelassenen Fahrzeugen im Zeitraum 01.09.2009 bis 31.12.2010 um 14,9 % rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die rückläufige Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Spanien (-25,2 %), Italien (-15,9 %), Deutschland (-13,1 %), Frankreich (-8,4 %) und Großbritannien (-16,0 %) zurückzuführen ist. KTM konnte in diesem schwierigen Umfeld in wesentlichen Märkten wie Deutschland (+2,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Spanien (+3,7 Prozentpunkte zum Vorjahr), Schweiz (+4,5 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Italien (+4,3 Prozentpunkte zum Vorjahr) Marktanteile dazu gewinnen. Am europäischen Gesamtmarkt konnte der Marktanteil von KTM um 2,2 Prozentpunkte auf 6,3 % gesteigert werden.

USA

Die Zulassungen am US-Gesamtmarkt² reduzierten sich im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis 31.12.2010 gegenüber dem Vorjahr um 18,2 % auf 482.159 Fahrzeuge. KTM konnte trotz einer rückläufigen Gesamtnachfrage an Fahrzeugen die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 3,6 % erhöhen.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATV

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATV

2. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 30,1 % von 454,6 Mio. EUR auf 591,4 Mio. EUR. Der Umsatz in Nordamerika stieg gegenüber dem Vorjahr um 28,0 % auf 113,4 Mio. EUR an; dies entspricht 19,2 % des Gesamtumsatzes (-0,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). In Europa erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 28,7 % auf 383,4 Mio. EUR; hier beträgt der Gesamtumsatzanteil 64,8 % (-0,7 Prozentpunkte zum Vorjahr). Im Rest der Welt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 38,8 % auf 94,6 Mio. EUR gesteigert werden, zurückzuführen vor allem auf die erhöhte Nachfrage in Lateinamerika, Südafrika und Asien. Der Gesamtumsatzanteil im Rest der Welt beträgt 16,0 % (+1,0 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Konzernumsatz nach Regionen	01.09.2009 - 31.12.2010	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	383.439	64,8%	297.945	28,7%
Nordamerika	113.381	19,2%	88.562	28,0%
übrige Länder	94.559	16,0%	68.111	38,8%
GESAMT	591.379	100,0%	454.618	30,1%

3. Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles, ATV und X-Bow's am Gesamtumsatz hat sich mit 78,5 % um 5,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (73,5 %) erhöht. Die Umsätze im Offroad-Segment konnten im Vergleich zum Vorjahr um 54,2 % auf 281,8 Mio. EUR gesteigert werden. Zurückzuführen ist diese Umsatzsteigerung vor allem auf die erhöhte Nachfrage im Bereich Motocross 4-Takt. Auch im Street-Segment erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 20,4 % auf 141,1 Mio. EUR. Der Umsatz sowohl mit Ersatzteilen als auch im Bereich Power Wear und Power Parts konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 % gesteigert werden.

Konzernumsatz nach Produktgruppen	01.09.2009 - 31.12.2010	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	281.795	47,7%	182.741	54,2%
Street-Sportmotorcycles	141.052	23,9%	117.123	20,4%
Summe Full Size	422.847	71,5%	299.864	41,0%
Sportminicycles	26.911	4,6%	25.739	4,6%
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	9.025	1,5%	8.379	7,7%
X-Bow	5.381	0,9%	15.771	-65,9%
Related Products und Sonstige	127.215	21,5%	104.865	21,3%
GESAMT	591.379	100,0%	454.618	30,1%

Aufgrund einer neuen Segmentierung bei den Motorrädern erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Bereich der Sportminicycles und Offroad-Sportmotorcycles.

4. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 verkaufte KTM 85.543 Fahrzeuge; davon 83.775 Motorräder (+34,1 % gegenüber dem Vorjahr), 1.641 ATV (+22,6 % gegenüber dem Vorjahr) und 127 X-Bow (-56,7 % gegenüber dem Vorjahr).

Im **Offroad-Bereich** wurden 54.838 Motorräder (+50,9 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Absatz im Bereich Motocross um 108,37 % auf 17.809 Motorräder und im Bereich Enduro um 33,3 % auf 37.029 Motorräder.

Im **Street-Bereich** wurden 18.531 Motorräder (+19,3 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Im Bereich Street Travel Enduro wurden 3.731 Motorräder (+59,7 % gegenüber dem Vorjahr), im Bereich Naked 3.695 Motorräder (+30,5 % gegenüber dem Vorjahr) und im Bereich Superbike 1.218 Motorräder (+37,5 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft.

Im Bereich **Sportminicycles** ist der Absatz um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr auf 10.406 Motorräder gesunken.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	01.09.2009 - 31.12.2010	Anteil in %	Vorjahr	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	54.838	64,1%	36.331	50,9%
Street-Sportmotorcycles	18.531	21,7%	15.528	19,3%
Summe Full Size	73.369	85,8%	51.859	41,5%
Sportminicycles	10.406	12,2%	10.590	-1,7%
Summe Motorräder	83.775	97,9%	62.449	34,1%
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	1.641	1,9%	1.338	22,6%
X-Bow	127	0,1%	293	-56,7%
GESAMT	85.543	100,0%	64.080	33,5%

Aufgrund einer neuen Segmentierung bei den Motorrädern erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Bereich der Sportminicycles und Offroad-Sportmotorcycles.

5. Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 18,1 % im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. In Europa betrug der Absatzanteil 58,6 %, wovon Frankreich (10,1 %), Italien (9,7 %), Deutschland (9,1 %), Großbritannien (6,6 %) und Spanien (5,2 %) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 76,5 % des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

6. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 erhöhte sich der Nettoumsatz um 30,1 % auf 591,4 Mio. EUR (Vorjahr: 454,6 Mio. EUR). Positiv wirkten sich hier Absatzsteigerungen bei Full Size Motorrädern (+123,0 Mio. EUR) aus, wobei sich höhere Erlösschmälerungen (-3,2 Mio. EUR) negativ auf den Umsatz auswirkten. Ein Absatzzrückgang beim X-Bow führte ebenfalls zu einem Umsatzrückgang (-10,4 Mio. EUR).

Die Herstellkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 25,0 % auf 414,2 Mio. EUR; die Bruttomarge erhöhte sich aufgrund von Produktivitätssteigerungen und Kostenreduktionen um 2,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 30,0 %.

Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Einsparungs- und Optimierungsprogramme zeigten weiter sehr positive Auswirkungen auf die Gemeinkosten, die sich gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Mio. EUR auf 147,2 Mio. EUR (-5,2 %) reduzierten.

Gezielte Investitionen in Marketing und Vertrieb führten zu Einsparungen gegenüber dem Vorjahr von 1,9 Mio. EUR (-2,9 %). Durch ein selektiveres Engagement im Rennsport - vor allem durch den kompletten Ausstieg aus dem GP Road Racing und dem Ausstieg des Werksteams im Bereich Rallye - konnten die Motorsportaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR (-19,7 %) reduziert werden.

Die Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung erhöhten sich mit 0,8 Mio. EUR nur geringfügig auf 27,2 Mio. EUR (+3,0 %).

Die operativen Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 um 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 38,8 Mio. EUR (-1,9 %) zurückgegangen. Die geringere Nettoaktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 2,8 Mio. EUR (-28,5 % zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR (+59,6 % zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 28,8 Mio. EUR (-7,3 % zum Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12,3 Mio. EUR enthalten vorwiegend Garantiekosten, die gegenüber dem Vorjahr auf Grund von nachhaltig Qualität steigernden Maßnahmen um 2,5 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR (-17,7 %) gesunken sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,8 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. EUR (-71,3 %) gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Versicherungsentschädigung in Höhe von 1,6 Mio. EUR für den Brand eines Prüfstandes im Vorjahr.

Das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 62,0 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: -32,0 Mio. EUR) gesteigert werden. Nach Restrukturierungsaufwendungen erhöhte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 95,0 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: -65,1 Mio. EUR).

Die Restrukturierungskosten aus dem Vorjahr ergaben sich auf Grund der gegenüber den ursprünglichen Planannahmen deutlich zurückgegangenen Stückzahlen- und Margenerwartung; dies führte zu einem wesentlichen Rückgang der geplanten Netto-Cash-Flows aus der Nutzung der bis dahin aktivierten Vermögenswerte der Division Sportcar. Die Voraussetzungen für die Erfassung eines Wertminderungsaufwandes gemäß IAS 36 waren Ende des dritten Quartals 2008/09 gegeben. Insgesamt beliefen sich die für das Restrukturierungsprogramm in der Division Sportcar ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen auf 33,1 Mio. EUR. Darin enthalten waren 34,1 Mio. EUR an Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, d.h. Vollabschreibung der aktivierten Entwicklungskosten sowie der Werkzeuginvestitionen, und ein Erlös in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die Auflösung von abgegrenzten Förderungen für aktivierte Entwicklungskosten und Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Korrespondierend dazu wurden im Vorjahr passiv latente Steuern in Höhe von 5,3 Mio. EUR aufgelöst.

Auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung wurde ein Impairment Test für sämtliche Vermögenswerte durchgeführt. Dieser sieht einen Abzinsungsfaktor von 7,91 % (entspricht dem un versteuerten Konzern-WACC) sowie einen Wachstumsparameter von 2 % für die Perioden sechs bis zehn und für die ewige Rente vor. Daraus ergibt sich eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte in den erwarteten künftigen Konzern-

Cash-Flows. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25 % des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Die Ergebnisse des Impairment Tests sind aufgrund der Wachstumsparameter, des USD/EUR-Wechselkurses sowie des Konzern-WACC-Zinssatzes sehr sensitiv. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines USD-Wechselkurses von 1,40 sowie eines Konzern-WACC-Zinssatzes von 7,91 % für die ewige Rente. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt unter sonst gleichen Bedingungen eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte bis zu einem USD/EUR-Wechselkurs von 1,64 sowie einem Konzern-WACC-Zinssatz von 11,6 % in der ewigen Rente. Bei einer Verringerung der künftig geplanten CashFlows bis zu einem Ausmaß von 40 % ist eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte vorhanden.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR auf -16,2 Mio. EUR (-3,4 %). Zurückzuführen ist dies auf erhöhte Zinsaufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR), dem gegenüber steht eine positive Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -2,4 Mio. EUR).

7. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,8 % auf 445,3 Mio. EUR reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, reduzierten sich um 22,4 Mio. EUR auf 57,3 Mio. EUR (-28,1 %). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt die bereinigte Reduktion rund 19,5 Mio. EUR (-19,1 %).

Durch die größtenteils im Vorjahr vollzogenen Anpassungen im Bereich der Produktionskapazitäten sowie dem gestiegenen Absatz im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 sind die Vorräte an Fertigfahrzeugen um 8,8 Mio. EUR auf 86,9 Mio. EUR (-7,9 %) gesunken. Bei den Vorräten von Produktionsmaterial konnte auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Lieferanten und der damit verbundenen Optimierung der Zulieferprozesse das Vorjahresniveau gehalten werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 6,3 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR (-46,6 %) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen verminderte sich um 4,4 Mio. EUR (-1,6 %) auf 261,8 Mio. EUR (58,8 % der Bilanzsumme). Die Reduktion der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 4,4 Mio. EUR auf Grund der Entkonsolidierung von 15 für die Darstellung im Konzernabschluss unwesentlichen Vertriebstochtergesellschaften, die nunmehr at-Equity einbezogen werden.

Der Abbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 47,7 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, erhöhten sich um 8,1 Mio. EUR auf 45,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Konzerngesellschaften verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultiert aus der Rückführung eines kurzfristigen Darlehens der KTM Financial Services GmbH an die KTM-Sportmotorcycle AG. Dieses Darlehen wurde nunmehr direkt der KTM-Sportmotorcycle AG gewährt und ist in den Bankverbindlichkeiten ausgewiesen. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf Grund der Marktbewertungen von Derivaten um 6,3 Mio. EUR. Die Rückstellungen verminderten sich um 3,6

Mio. EUR (-47,3 %) auf 4,0 Mio. EUR, vor allem im Bereich der Garantierückstellung sowie im Bereich der Rückstellung für Prozesse.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 16,4 Mio. EUR auf 130,0 Mio. EUR gesunken.

Die Nettoverschuldung verringerte sich einerseits durch den deutlich positiven Free Cash-Flow sowie die durchgeführten Kapitalerhöhungen um 93,2 Mio. EUR auf 150,2 Mio. EUR, woraus sich ein Nettoverschuldungsgrad von 84,9 % ergibt.

Die Personalverbindlichkeiten sind mit 6,5 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 5,5 % im Vorjahr auf 4,75 % leicht angestiegen. Die Abgrenzungen für latente Steuern und die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 3,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, zurückzuführen auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 13,5 Mio. EUR (-51,0 %) auf 13,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang resultiert aus der Einbringung des nachrangigen Darlehens in Höhe von 12,8 Mio. EUR als Sacheinlage.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 42,3 Mio. EUR gestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 in Höhe von 13,9 Mio. EUR führten die Kapitalerhöhungen in Höhe von 42,2 Mio. EUR und die Veränderung der Cash-Flow-Hedge Rücklage in Höhe von -14,6 Mio. EUR zu diesem Ergebnis. Die zum 31.12.2010 ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt somit 39,7 % (Vorjahr 27,8 %).

8. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 115,2 Mio. EUR auf 87,6 Mio. EUR gestiegen. Der Working Capital Aufbau lag mit 30,6 Mio. EUR um 48,5 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Investitionen sind unter Berücksichtigung von Devestitionen von -19,6 Mio. EUR auf -36,9 Mio. EUR gestiegen, sodass sich der Free-Cash-Flow per Saldo von -47,2 Mio. EUR auf 50,7 Mio. EUR erhöhte.

Der Konzern-Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt -45,7 Mio. EUR (im Vorjahr 47,1 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Bankverbindlichkeiten. Des Weiteren wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, aus der sich ein Agio in Höhe von 29,8 Mio. EUR abzüglich der der Kapitalerhöhung direkt zurechenbaren Kosten in Höhe von 0,8 Mio. EUR ergab.

Die liquiden Mittel befanden sich mit 8,9 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

9. Investitionen

Für die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue Produkte im Offroad- und Street-Bereich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert. Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 wurden (ohne Berücksichtigung von Devestitionsmaßnahmen) insgesamt 36,8 Mio. EUR (Vorjahr: 35,8 Mio. EUR) investiert, wovon 8,9 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen entfallen.

10. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 beschäftigte KTM durchschnittlich 1.594 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.857 Mitarbeiter), wovon 282 Mitarbeiter im Ausland tätig sind. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um 51,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 371,0 TEUR (Vorjahr: 244,8 TEUR) gestiegen. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter erhöhte sich um 65,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 101,3 TEUR (Vorjahr: 61,0 TEUR).

	01.09.2009 - 31.12.2010	Vorjahr in TEUR
Umsatzerlöse	591.379	454.618
durchschn. Mitarbeiter	1.594	1.857
Umsatz je Mitarbeiter	371,0	244,8
Wertschöpfung je Mitarbeiter	101,3	61,0

Trotz der unvermeidbaren Kapazitäts- und Strukturanpassungen sowie der Kurzarbeit in den vergangenen Jahren haben die KTM-Mitarbeiter eine hoch qualitative Arbeit geleistet und unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt.

11. Forschung und Entwicklung

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 durchschnittlich 219 Mitarbeiter (13,8 % der gesamten Belegschaft). Rund 38,8 Mio. EUR wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 6,6 % des Gesamtumsatzes (-2,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

12. Rennsport

Durch den jahrzehntelangen Einsatz im Rennsport, der zu aktuell 188 Weltmeistertiteln führte und zehn Siegen in Serie bei der Rallye Dakar, der härtesten Rallye der Welt, wird einerseits der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und andererseits unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM gebunden. Darüber hinaus profitiert KTM auch in technologischer Hinsicht vom Rennsportengagement, da das Know-how aus dem Rennsport direkt in die Serienüberleitung fließt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zog sich KTM auf Grund von Einsparungsmaßnahmen aus der Moto GP 125 zurück.

KTM hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 20,8 Mio. EUR in das Rennsportengagement investiert, dies entspricht 3,5 % (Vorjahr: 5,5 %) des Gesamtumsatzes.

13. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

14. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Süd LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2000 und des Kraffahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

15. Risikobericht

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

16. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.327 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 21 % im Umkreis von 100 km, rund 29 % im Umkreis von 200 km; rund 43% im Umkreis von 300 km; mehr als 50 % im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel, ihren Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 325,1 TEUR (Vorjahr: 588,9 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 81 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt. Mit dem Fitness-Programm „Ready to Run“ bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an wöchentlichen Walking-, Mountainbike- und Lauftrainings teilzunehmen.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden bis zu 596 Motorräder pro Tag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und

geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

Wichtige Verträge

Hinsichtlich der Refinanzierung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 22.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 32 verwiesen. Andere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

18. Angaben gemäß § 243a UGB

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2010 TEUR 10.109 und ist zerlegt in 10.109.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, bis 20. September 2009 im Segment prime market, ab 21. September 2009 im Segment mid market.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10 % waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

CROSS Industries AG 50,1 %

Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto Holdings Ltd.) 38,1 %

Die CROSS Industries AG, Wels, hat sich im Zusammenhang mit der unter Punkt 22. Verbindlichkeiten des Konzernanhangs des Geschäftsjahrs vom 01.09.2009 bis zum 31.12.2010 angeführten Garantie des Landes Oberösterreich dazu verpflichtet, während der Vertragslaufzeit ihre Beteiligung an der KTM Power Sports AG nicht ohne schriftliche Zustimmung des Landes Oberösterreich unter 48,5% plus eine Aktie zu senken.

Die CROSS Industries AG, Wels, hat mit drei Vorstandsmitgliedern der KTM Power Sports AG Stimmbindungsverträge abgeschlossen. Demnach werden die Stimmrechte der Vorstandsmitglieder einheitlich mit der CROSS Industries AG ausgeübt.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Vorstandes Aktien auszugeben verweisen wir auf die Erläuterungen zum genehmigten Kapital im Konzernanhang unter Punkt 26. Konzerneigenkapital.

Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Harald Plöckinger und Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz das Recht, ihr bis zum 31.12.2011 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Vereinbarung liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinne des §22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 30% der Stimmrechte an der KTM Power Sports AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeiternehmern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

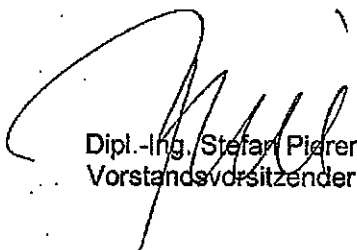
19. Ausblick

KTM setzt weiterhin auf innovative Produkte für die Zukunft und hat mit der Präsentation des Zero Emission Motorcycles (freeride) einen weiteren innovativen Schritt in die Zukunft von KTM gesetzt. Einen Schwerpunkt wird die KTM-Gruppe auf die Erschließung neuer Märkte, vor allem auf die bisher noch nicht bearbeiteten Wachstumsmärkte (Emerging Markets), insbesondere Brasilien, legen, wo bereits eine Tochtergesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gegründet wurde.

Die Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. in der Entwicklung und Produktion von gemeinsamen Street-Motorrädern (125 – 350 cc) wurde erfolgreich fortgesetzt. Der Serienstart des 1. Modells (125cc) erfolgte Anfang März 2011.

Nach den jüngsten Zukäufen hat die Bajaj Auto Ltd ihren Anteil an der KTM Power Sports AG auf nunmehr 38,08% erhöht und sohin die strategische Bedeutung der Kooperation für beide Seiten weiter untermauert.

Mattighofen, am 23. Februar 2011



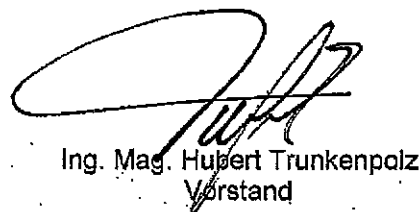
Dipl.-Ing. Stefan Pirner
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Friedrich Roithner
Vorstand



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand

KTM POWER SPORTS AG

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2009/10

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG hat im Geschäftsjahr 2009/10 vier Sitzungen abgehalten, jeweils zum Quartalsende, und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

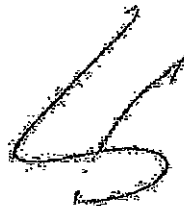
Der Vorstand der KTM Power Sports AG hat an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der KMPG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Linz geprüft und haben zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.08.2010 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes angeschlossen. Der Prüfungsausschuss hat auch den Corporate Governance Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

Mattighofen, im März 2011

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Dr. Rudolf Kaunz 

KTM POWER SPORTS AG**Bericht des Aufsichtsrates zum Rumpfgeschäftsjahr 2010**

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG hat im Rumpfgeschäftsjahr 2010 (1. September 2010 - 31. Dezember 2010) eine Sitzung abgehalten, und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand der KTM Power Sports AG hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für den Berichtszeitraum 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und haben zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2010 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

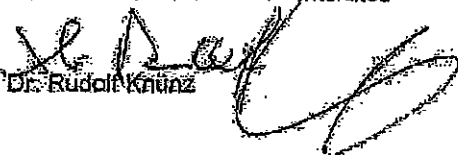
Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages, sowie des Konzernlageberichtes des Vorstandes und des Konzernabschlusses für den Berichtszeitraum 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 und der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat auch den Corporate Governance Bericht für die Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages, sowie des Konzernlageberichtes des Vorstandes und des Konzernabschlusses für die Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010, und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss über das Rumpfgeschäftsjahr 2010 gebilligt, der damit gem. § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für die Berichtsperiode 1. September 2009 bis 31. Dezember 2010 zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 vor.

Mattighofen, im März 2011

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates


Dr. Rudolf Krüzn

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes der KTM Power Sports AG für das Geschäftsjahr 2009/10

Der Vorstand schlägt vor, den im Einzelabschluss der KTM Power Sports AG zum 31.08.2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 32.064.144,72 wie folgt zu verwenden:

- (i) keine Dividende für das Geschäftsjahr 2009/10 auszuschütten
- (ii) Vortrag des Betrages von EUR 32.064.144,72 auf neue Rechnung.

Mattighofen, im März 2011.



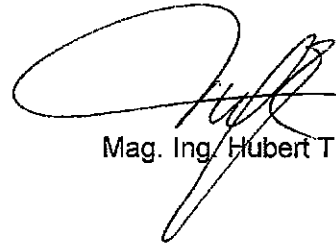
DI Stefan Pierer



DI Harald Plockinger



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes der KTM Power Sports AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2010

(1.9.2010-31.12.2010)

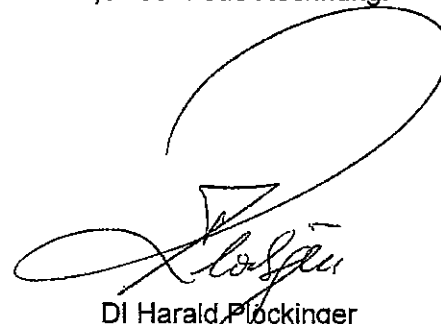
Der Vorstand schlägt vor, den im Einzelabschluss des Rumpfgeschäftsjahres der KTM Power Sports AG zum 31.12.2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 39.930.224,62 wie folgt zu verwenden:

- (i) keine Dividende für das Rumpfgeschäftsjahr 2010 auszuschütten
- (ii) Vortrag des Betrages von EUR 39.930.224,62 auf neue Rechnung.

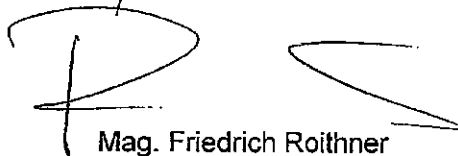
Mattighofen, im März 2011



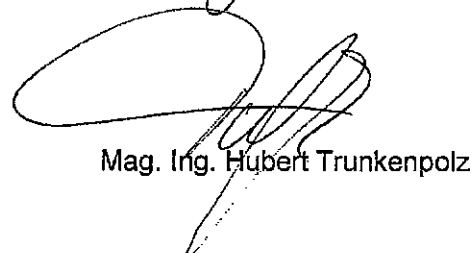
DI Stefan Pirrer



DI Harald Plöckinger



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz



Bericht des Vorstandes der KTM Power Sports AG gemäß § 153 Abs 4 Aktiengesetz

Der Vorstand der KTM Power Sports AG mit dem Sitz in Mattighofen, FN 107673 v, Zuständigkeit des Landes- als Handelsgerichtes Ried im Innkreis, erstattet den nachfolgenden Bericht über die in der für den 26.04.2011 einberufenen 23. ordentlichen Hauptversammlung der KTM Power Sports AG beabsichtigte Beschlussfassung über eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage durch Einbringung des einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 entsprechenden Geschäftsanteils der CROSS Industries AG, FN 261823 i, an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% entspricht, in die Gesellschaft sowie über den beabsichtigten gänzlichen Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Zusammenhang mit der Sachkapitalerhöhung:

1. Vorhaben

Siebter Tagesordnungspunkt der 23. ordentlichen Hauptversammlung am 26.04.2011 soll die Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um EUR 355.000,00 gegen Sacheinlagen sowie um weitere EUR 45.000,00 gegen Barauslagen sowie die in diesem Zusammenhang erforderliche Anpassung der Satzung sein. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage soll durch Einbringung des einer zur Gänze geleisteten Stammeinlage in Höhe von EUR 34.650,00 entsprechenden Geschäftsanteils der CROSS Industries AG, FN 261823 i, an der KTM Immobilien GmbH, FN 351879 w, was einer Beteiligung im Ausmaß von 99% entspricht, in die Gesellschaft unter gleichzeitigem Bezugsrechtsausschluss gemäß § 153 Abs 4 Aktiengesetz der derzeitigen Aktionäre und Zulassung der CROSS Industries AG zur Zeichnung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgen.

2. Begründung

Die CROSS Immobilien AG, FN 240940 z, ist eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Wels. Das Grundkapital von EUR 1.000.000,00 ist unterteilt in 1.000.000 Stück Nennbetragsaktien à EUR 1,00. Die CROSS Industries AG hält 510.000 Aktien und die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, FN 104570 f, hält 490.000 Aktien. Gegenstand des Unternehmens ist primär der Erwerb, die Vermietung und die Verwaltung von Liegenschaften, insbesondere von Liegenschaften, die im Eigentum der CROSS-Unternehmensgruppe stehen. Die CROSS Industries AG hatte ursprünglich ihre gesamten Immobilienaktivitäten in der CROSS Immobilien AG gebündelt. Gegenstand der CROSS Immobilien AG war auch die Beschaffung von Immobilien und die Errichtung der erforderlichen Produktions- und Verwaltungsgebäude sowie die Bevorratung von

Immobilien für die Unternehmen der KTM-Gruppe und für die Ansiedlung von Lieferanten bzw. Vorbetrieben der KTM-Gruppe. So hat die CROSS Immobilien AG verschiedene Produktions- und Verwaltungsgebäude errichtet und an Unternehmen der KTM-Gruppe vermietet. Darüber hinaus verfügte die CROSS Immobilien AG auch über wichtige Optionsrechte für künftige Erweiterungsflächen für die KTM-Gruppe. In der zweiten Jahreshälfte 2010 ist eine wirtschaftliche und rechtliche Trennung zwischen den so genannten KTM-Immobilien und den übrigen Immobilien der CROSS Immobilien AG in der Form erfolgt, dass die so genannten KTM-Immobilien sowie die Optionsrechte auf die Erweiterungsflächen in die KTM Immobilien GmbH eingebracht wurden. Im Zeitpunkt dieser Einbringung war die CROSS Immobilien AG alleinige Gesellschafterin der KTM-Immobilien GmbH. Im Zeitpunkt der beabsichtigten Einbringung halten die CROSS Industries AG einen einer Beteiligung von 99% entsprechenden Geschäftsanteil und die CROSS Immobilien AG einen einer Beteiligung von 1% entsprechenden Geschäftsanteil jeweils an der KTM Immobilien GmbH.

KTM ist daran interessiert, die nunmehr in der KTM Immobilien GmbH gebündelten so genannten KTM-Immobilien und insbesondere auch die Optionsrechte für die Erweiterungsflächen zu erwerben. Ein Kauf eines Geschäftsanteiles an der KTM Immobilien GmbH durch KTM würde eine zusätzliche Fremdkapitalaufnahme erfordern und in weitere Folge naturgemäß auch die Liquidität von KTM belasten. KTM ist daher daran interessiert, den einer Beteiligung von 99% entsprechenden Geschäftsanteil der CROSS Industries AG an der KTM Immobilien GmbH nach Möglichkeit ohne finanzielle Gegenleistung zu erwerben.

Ein Erwerb der Beteiligung der CROSS Industries AG an der KTM Immobilien GmbH ist daher im Interesse der Gesellschaft geboten. Damit stünden die in der KTM Immobilien GmbH gebündelten so genannten KTM-Immobilien und insbesondere auch die Optionsrechte für die Erweiterungsflächen der KTM-Gruppe langfristig zur Verfügung. Als Instrument für eine solche Umwandlung steht aus der Sicht des Vorstandes nur eine Einbringung des betreffenden Geschäftsanteiles als Sacheinlage im Rahmen einer Kapitalerhöhung zur Verfügung. Eine solche Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen ist zwangsläufig mit einem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre verbunden. Eine nicht mit einem Bezugsrechtsausschluss verbundene Barkapitalerhöhung, die zum Erwerb der Beteiligung verwendet wird, wäre als verdeckte Sacheinlage zu qualifizieren und stellt daher keine geeignete Alternative zur Einbringung der Beteiligung als Sacheinlagen dar.

Der mit der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen verbundene Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre führt jedoch in Verbindung mit der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung ohnedies zu keiner Verwässerung der bisherigen Aktionäre. Die Aktionäre CROSS Industries AG und Bajaj Auto International Holdings B.V., File Number 34285671 (Amsterdam, Niederlande), werden sich gegenüber der Gesellschaft im Sinne eines echten Vertrages zugunsten Dritter verpflichten, ihre Bezugsrechte aus der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung zugunsten der übrigen Aktionäre nicht auszuüben, sodass diese in der Lage sind, den mit dem Bezugsrechtsausschluss verbundenen Verwässerungseffekt durch eine überproportionale Ausübung des Bezugsrechtes aus der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung aufzuholen und auszugleichen. In Verbindung mit der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung und der vorbeschriebenen Verpflichtung der Aktionäre CROSS Industries AG und Bajaj Auto International Holdings B.V. führt daher der mit der

Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen verbundene Bezugsrechtsausschluss – abgesehen von Bajaj Auto International Holdings B.V., welche wie beschrieben auf die Ausübung ihres Bezugsrechtes verzichten wird – zu keiner Verwässerung der vom Bezugsrecht ausgeschlossenen Aktionäre und damit auch zu keinen nachteiligen Auswirkungen für die von der Sachkapitalerhöhung ausgeschlossenen Aktionäre.

Der Ausgabebetrag für die für die Sacheinlagen zu gewährenden Aktien orientiert sich am Aktienkurs der KTM Power Sports AG. Der Ausgabebetrag liegt dabei knapp unter dem gewichteten, durchschnittlichen Schlusskurs der vergangenen sechs Monate. Der Ausgabebetrag ist somit niedriger als der derzeit aktuelle Börsenkurs.

Der nach den oben dargelegten Grundsätzen ermittelte Ausgabebetrag der für die Sacheinlagen zu gewährenden Aktien, der gleichzeitig auch Ausgabebetrag für die jungen Aktien aus der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung sein soll, ist aus der Sicht des Vorstandes angemessen. Der im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zu beschließende Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre führt in Verbindung mit der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung und der oben beschriebenen Verpflichtung der Aktionäre CROSS Industries AG und Bajaj Auto International Holdings B.V. dazu, dass es im Ergebnis – abgesehen von Bajaj Auto International Holdings B.V., welche wie beschrieben ausdrücklich auf die Ausübung ihres Bezugsrechtes verzichten wird – zu keiner Einschränkung des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre kommt, weil das im Zusammenhang mit der Sachkapitalerhöhung entzogene Bezugsrecht im Rahmen der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung wieder ausgeglichen wird. Die Heranziehung eines zu niedrigen Aktienkurses und der damit verbundene Verlust des inneren Wertes der alten Aktien durch Ausgabe der jungen Aktien zu einem zu niedrigen Kurs würde durch den Vorteil aus dem niedrigen Bezugskurs bzw aus einem Veräußerungsgewinn aus dem Bezugsrecht ausgeglichen werden.

Abschließend ist daher festzuhalten, dass die beabsichtigte Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Interesse der Gesellschaft liegt und auch geboten ist, jedoch der mit der Sachkapitalerhöhung verbundene Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre in Verbindung mit der gleichzeitig zu beschließenden Barkapitalerhöhung und der von den Aktionären CROSS Industries AG und Bajaj Auto International Holdings B.V. in diesem Zusammenhang übernommenen Verpflichtung im Endergebnis – abgesehen von Bajaj Auto International Holdings B.V., welche wie beschrieben ausdrücklich auf die Ausübung ihres Bezugsrechtes verzichten wird – zu keiner Verkürzung des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre führt.

Mattighofen, im April 2011

Der Vorstand

The image shows several handwritten signatures in black ink. There are three distinct signatures, with the largest one in the center foreground. The signatures are written in a cursive, somewhat stylized script.

Diese Kopie stimmt mit der in meinen Akten zur Geschäftszahl 3512 erliegenden, aus zehn mit insgesamt achthundertzweiundzwanzig Euro und vierzig Cent vergebürhten Blättern bestehenden Urschrift, sowie den derselben angeschlossenen Beilagen, vollkommen überein. -----

Wels, am 02.05.2011 (zweiten Mai zweitausendelf). -----



[Handwritten signature]
Öff. Notar

